

# WESTFÄLISCHES ARZTEBLATT

7/04

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

## DEUTSCHER ÄRZTETAG

Neue Chancen durch  
neue Berufsordnung

## FORTBILDUNGSWOCHE BORKUM

„Hier sind wir versammelt  
zu löblichem Tun“

## AUSBILDUNG

Arzt im Praktikum  
entfällt ab 1. Oktober 2004

## SUBSTITUTION

Arzt im Praktikum  
entfällt ab 1. Oktober 2004

## DIENTSTLEISTER KV

**Flexibler, kleiner,  
effizienter:**

**Die KVWL**

**im Umbau**

Änderungen des  
Honorarverteilungs-  
maßstabes der KVWL

Seite 42



# EDITORIAL

## Fit für die Zukunft

**A**lle Kolleginnen und Kollegen, die wie ich unmittelbar in der Patientenversorgung arbeiten, sind heute wie schon seit Jahrzehnten entweder in eigener Praxis niedergelassen oder an einem zugelassenen Krankenhaus angestellt. Diese beiden Formen der Berufsausübung gehören ebenso zu unserem tradierten Arztbild wie die Freiberuflichkeit und die persönliche Arzt-Patienten-Beziehung. Das war gut so und wir wollten es nicht anders.

Doch mit dem GKV-Modernisierungsgesetz hat sich diese Welt verändert. Der Gesetzgeber hat das Tor zu neuen Versorgungsformen, die untereinander in einen Vertragswettbewerb treten sollen, weit aufgestoßen. Integrierte Versorgung und Medizinische Versorgungszentren, die auch noch in allen Organisations- und Gesellschaftsformen gegründet werden können, sind dabei die Stichworte.

Wir sind, sehen wir den Tatsachen ins Auge, gezwungen, von unserem tradierten Berufsbild Abschied zu nehmen. Wollen wir im Kerngebiet unseres Berufes konkurrenzfähig bleiben und die Möglichkeiten neuer Versorgungsformen nutzen, müssen wir uns als Ärzteschaft im Sinne aller Kolleginnen und Kollegen zukunftsgerecht aufstellen. Die wichtigste Voraussetzung dafür war die Weiterentwicklung der Berufsordnung: Die Kollegen müssen in die Lage versetzt werden, im stärker werdenden Wettbewerb zu bestehen und die tatsächlichen oder vermeintlichen Vorteile der MVZ auszugleichen.

Die jetzt von den Berufsordnungsgremien unter meinem Vorsitz vorgeschlagenen und vom Ärztetag angenommenen Änderungen sollen vor allem eines erreichen: Sie sollen Chancen schaffen. Chancen für die niedergelassenen Kollegen, die sich neuer Konkurrenz stellen müssen. Chancen für die Klinik-Kollegen, die als hochqualifizierte Spezialisten nicht mehr ausschließlich an die Krankenhäuser gebunden sein werden. Chancen für junge Ärztinnen und Ärzte, flexibel und ohne eigene Niederlassung auch im Bereich der ambulanten Versorgung tätig werden zu können.

Mit der neuen Muster-Berufsordnung haben wir uns für die Zukunft aufgestellt, ohne die grundlegenden Werte unseres Berufes aufzugeben. Lassen Sie uns die erweiterten Möglichkeiten der Berufsausübung für die Patientenversorgung und für die flexible Gestaltung unserer eigenen Arbeitswelt nutzen.



Prof. Dr. Ingo Flenker,  
Präsident der Ärztekammer  
Westfalen-Lippe

## INHALT

### KVWL

Flexibler, effizienter, kleiner – die KVWL im Umbau	7
KVWL-Consult: KV-Wissen plus moderne Unternehmens- beratung	10
Info-Markt brachte Ärzte und ihre KV ins Gespräch	13

### Deutscher Ärztetag

Neue Chancen durch neue Berufsordnung	14
--	----

### Fortbildungswoche Borkum

„Hier sind wir versammelt zu löblichem Tun“	16
--	----

### Ausbildung

AiP entfällt ab 1. Oktober 2004	14
---------------------------------	----

### Suchthilfe

„Ich mach das Spiel nicht mehr mit“: NRW gegen Glücksspielsucht	19
---	----

### Substitution

Substitutionsregister: Erste Zahlen für NRW liegen vor	21
---	----

### Magazin

Informationen aktuell	4
Persönliches	40
Ankündigungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL	23
Fortbildung in den Verwaltungsbezirken	49
Ankündigungen des Instituts für ärztliches Management	22, 39
Bekanntmachungen der ÄKWL	40
Bekanntmachungen der KVWL	42
Impressum	40

**HANNELORE HEIDE STELLT IM ÄRZTEHAUS AUS**

**„Du machst  
mein Leben reich“**

In einem Kindergesicht kann man die Stimmung und das Temperament eines Kindes genau ablesen. Hannelore Heide versucht in ihren Portraits die Gefühle von Kindern in verschiedensten Situationen festzuhalten. Technisch ausgefeilt und fast fotografisch zeichnet sie die Portraits.

Bereits als Schülerin entdeckte die heute in Bad Laasphe lebende Künstlerin ihre Begabung. Sie nahm Unterricht bei verschiedenen Künstlern und absolvierte ein vierjähriges Kunststudium in Zürich. Heides Werke wurden in zahlreichen deutschen wie auch ausländischen Ausstellungen gezeigt. So präsentierte sie ihre Arbeiten in New Mexico und in Ungarn. Die Künstlerin hat auch eine besondere Vorliebe für Landschaftsmalerei und



Ärzttekammer-Geschäftsführer Dr. Michael Schwarzenau gehörte zu den ersten, die Hannelore Heides Bilder im Ärztehaus Münster sahen. Foto: Isa

das Stilleben. Aber immer kehrt sie zu den Kinderportraits zurück, die seit dem 1. Juni für zwei Monate im Foy-

er des Ärztehauses in Münster, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster, zu sehen sind.

**KOMPETENZ DER KV BEI INTEGRIERTER VERSORGUNG GEFRAGT**

**Stärkeres Engagement in  
der integrierten Versorgung**

„Es ist ganz klar eine wichtige Aufgabe der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL), ihre Mitglieder aktiv bei der Gestaltung von Angeboten im Rahmen der integrierten Versorgung zu unterstützen.“ Für Dr. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der KVWL, steht die Marschrichtung fest: „Integrierte Versorgung ist für uns als KV keine Tabuzone, nur weil wir nicht ausdrücklich im Gesetz als Vertragsbeteiligte vorgesehen sind. Wo immer unsere Mitglieder unser Know-How brauchen, da stehen wir ihnen als Dienstleister zur Verfügung.“

Die Erfahrungen und die Hilfe der KVWL bei Vertragsgestaltungen werden bereits in Anspruch genommen. So förderte die KVWL den Vertragsschluss dreier regionaler Ärztenetze mit der Bundesknappschaft zu einem integrierten Versorgungsangebot im Ruhrgebiet. Auch den Aufbau einer integrierten kardiologischen Versorgung in Recklinghausen will die

KVWL unterstützen. Dr. Ulrich Thamer ist sich dabei sicher, dass das Know-How der KV in vielen Fällen zwingend gebraucht wird: „Einzig die KVWL ist überhaupt in der Lage, eine reibungslose Einbettung von gesonderten Verträgen in die Versorgungslandschaft zu ermöglichen.“

Dienstleistungen, Beratung und Vertragsgestaltung: Dieses Angebot werde man, so der 1. Vorsitzende, noch ausbauen: „Wir gründen eine KVWL Consult GmbH, die weitere Angebote – zum Teil sicherlich zu kostendeckenden Preisen – entwickeln soll.“

Auch die Gesundheitspolitik sieht nach Auffassung von Dr. Thamer das Engagement der KVWL und anderer KVen für die integrierte Versorgung mittlerweile positiv. So habe Franz Knieps, Abteilungsleiter im Bundesministerium für Gesundheit und ein „Baumeister“ der neuen Gesetzgebung zur integrierten Versorgung, betont, dass niemand die Kassenärztlichen Vereinigungen habe ausschließen wollen. Und auch Landesgesundheitsministerin Birgit Fischer hat die

beiden KV-Vorsitzenden aus Nordrhein und Westfalen-Lippe gebeten, sich aktiv für den Aufbau der integrierten Versorgung einzusetzen. „Natürlich bleibt dabei unsere Hauptaufgabe, darauf zu achten, dass auch die Grundversorgung nach wie vor funktioniert“, kommentiert Dr. Thamer.

„Die integrierte Versorgung zeigt, dass wir als Selbstverwaltungsorganisation gebraucht werden“, zieht Dr. Thamer Bilanz. „Unser Ziel ist es, unseren Mitgliedern beim Einstieg in die neue Vertragswelt zu helfen und Verwerfungen zu vermeiden, die durch eine zunehmende Zersplitterung der Versorgungslandschaft entstehen können.“

*Einladung zur Podiumsdiskussion*

## Mehr Wettbewerb im Gesundheitswesen: Tut not oder bringt Not?

Gesundheit ist keine Ware, der Patient kein souveräner Kunde. Ärzte und Krankenhäuser können weder ihre Leistungen einschränken noch ihre Preise frei kalkulieren. Dennoch sind sich Politiker, Wirtschaftsvertreter und zahlreiche Ökonomen einig: Unser Gesundheitswesen kann nur mit mehr Wettbewerb saniert werden. Kann das aber funktionieren in einem System, das sich eben nicht allein über Angebot und Nachfrage regelt?

Über Chancen und Widersinnigkeiten des Wettbewerbs im Gesundheitswesen wollen wir mit Politikern und Wissenschaftlern diskutieren. Wir laden Sie herzlich ein, sich an der Debatte zu beteiligen:

**Mittwoch, 21. Juli 2004, 16.30 bis ca. 19.30 Uhr im Harenberg City-Center in Dortmund**

Auf dem Podium diskutieren:

- Dr. med. Wolfgang **Aubke**, 2. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
- Birgit **Fischer**, Ministerin für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Nordrhein-Westfalen
- Prof. Dr. med. Ingo **Flenker**, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Prof. Dr. rer. pol. Klaus-Dirk **Henke**, Lehrstuhl Finanzwissenschaft und Gesundheitsökonomie, Institut für Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht, TU Berlin

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl bitten wir um verbindliche Anmeldung.

Diese richten Sie bitte an:

Ärztliche Pressestelle Westfalen-Lippe, Heike Achtermann  
Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster  
Tel. 02 51/9 29-21 06,  
Fax 02 51/9 29-21 49  
E-Mail: [pressestelle@ackwl.de](mailto:pressestelle@ackwl.de)

## 2. LANDESPSYCHOTHERAPEUTENTAG IN DORTMUND

### Leitlinien und Evidenzforschung in der Psychotherapie

Sind Leitlinien und Evidenzforschung in der Psychotherapie Wegweiser oder Einschränkung? Mit dieser Frage beschäftigt sich der 2. Landespsychotherapeutentag 2004, zu dem die Psychotherapeutenkammer NRW für den 10. Juli ab 9.30 Uhr ins Kongresszentrum der Westfalenhallen

nach Dortmund einlädt. Vorträge und Workshops gehen das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln an; in einer Podiumsdiskussion sind „Leitlinien und Qualitätssicherung – Erwartungen an die Psychotherapie der Zukunft“ das Thema. Anmeldungen für den 2. Landespsychotherapeuten-

tag nimmt die Psychotherapeutenkammer NRW, Willstätterstraße 10, 40549 Düsseldorf, Tel. 02 11/52 28 47-0, Fax -15, entgegen. Ein detailliertes Programm ist im Internet abrufbar unter [www.ptk-nrw.de](http://www.ptk-nrw.de). Der Kostenbeitrag für den Landespsychotherapeutentag beträgt 80 Euro.

IN MÜNSTER UND BOCHUM

**Info-Börsen der Ärztekammer für Berufsstarter**

Mit zwei Infobörsen für junge Medizinerinnen und Mediziner stellt sich die Ärztekammer Westfalen-Lippe im Juli an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster und an der Ruhr-Universität Bochum vor. Selbstverwaltung, Weiterbildung, Fortbildung und die Altersvorsorge der Ärzteversorgung sind die Themen, zu denen sich Medizinstudierende nicht nur in Vorträgen, sondern auch in Einzelgesprächen mit den Referenten informieren können.

Eine schriftliche Anmeldung zur Infobörse ist jeweils erforderlich: Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax 02 51/929-272042, E-Mail: melin@aeckwl.de.

Die Termine:

- Montag, **12. Juli 2004**, 16.00 bis ca. 19.00 Uhr, Ruhr-Universität Bochum, Hörsaal HMA 20, Universitätsstraße 150, 44801 Bochum
- Donnerstag, **22. Juli 2004**, 15.00 bis ca. 18.00 Uhr, Universitätsklinikum Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Straße 53, 48149 Münster

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

viele von Ihnen haben in den vergangenen Jahren in Ihren Praxen Arzthelferinnen ausgebildet. Sie haben damit jungen Menschen einen attraktiven Ausbildungsplatz in einem beliebten Beruf geboten und Sie haben für gut ausgebildeten Nachwuchs für unsere Praxen gesorgt.

Leider – wenn auch aus nachvollziehbaren Gründen – ist die Zahl der Ausbildungsverträge in Westfalen-Lippe in den vergangenen Jahren zurückgegangen. Die wirtschaftliche Situation vieler Praxen hat oft dazu geführt, dass Personal eingespart werden musste und Ausbildungsplätze weggefallen sind.

Dennoch möchten wir heute an Sie appellieren, sich wieder mit dem Thema Ausbildung zu befassen. Sie kennen die

Situation der jugendlichen Schulabgänger in Deutschland, denen zu wenige Ausbildungsplätze angeboten werden. Sie kennen sicherlich auch die Bemühungen der deutschen Wirtschaft und gerade der freien Berufe, einen Ausbildungspakt zu schließen und diese Situation zum Wohle der Jugendlichen zu ändern.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir möchten Sie dringend bitten, in Ihrer Praxis wieder einen Ausbildungsplatz oder einen zusätzlichen Platz zur Verfügung zu stellen. Bitte geben Sie trotz finanzieller und gesundheitspolitischer Belastungen den Jugendlichen eine Chance. Lassen Sie uns eine soziale Verpflichtung erfüllen und damit politischen Zwang vermeiden.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Prof. Dr. Ingo Flenker  
Präsident der ÄKWL

Dr. Ulrich Thamer  
1. Vorsitzender der KVWL

Für Fragen steht Ihnen die Abteilung Arzthelferinnen-Ausbildung der Ärztekammer gern zur Verfügung: Tel. 0251/929-2251/-2252, E-Mail: ahaw@aeckwl.de

FORUM QUALITÄT NRW LÄDT EIN

**„Patienten als Kunden“**

Patientenzufriedenheit ist ein wichtiger Indikator nicht nur als Aspekt der Qualitätssicherung, sondern auch unter den Wettbewerbsbedingungen des Gesundheitswesens – Grund genug für das Forum Qualität im Gesundheitswesen NRW, sich dieses Themas anzunehmen. Am 21. Juli 2004 lädt das Forum zu einem Nachmittag „Patienten als Kunden – Patientenzufriedenheit als Wettbewerbs-

parameter nach Köln ein. Ab 14.00 Uhr erwartet die Teilnehmer im Hörsaal Anatomie des Universitätsklinikums zu Köln (Haus 35) ein Programm aus Vorträgen und Arbeitsgruppen. Dabei geht es z. B. um Patientenbefragungen in der Praxis, die Einbindung von Patienten in Therapieentscheidungen und Beschwerdemanagement im Krankenhaus.

Hinweise zu Programm und Anmeldung gibt es im Internet unter [www.forum-qualitaet-nrw.de](http://www.forum-qualitaet-nrw.de).

GEDRUCKT UND IM INTERNET

**Vorstandsbericht der Ärztekammer Westfalen-Lippe liegt jetzt vor**

Der Bericht des Vorstandes der Ärztekammer Westfalen-Lippe für das Jahr 2003 liegt inzwischen vor und kann bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe kostenlos angefordert werden. Interessenten beziehen ihr Exemplar bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster, Tel.: 02 51/929-20 41, E-Mail: Sarah.Lindpere@aeckwl.de. Der Bericht ist darüber hinaus im Internet-Angebot der Ärztekammer ([www.aeckwl.de](http://www.aeckwl.de)) im Informationsbereich „Portrait“ veröffentlicht.

# Flexibler, effizienter, kleiner – die KVWL im Umbau

*Kassenärztliche Vereinigungen müssen und wollen sich ändern. Diese Aussage ist zwar schnell formuliert und findet in ärztlichen Selbstverwaltungsgremien auch schnell Zustimmung. Die Umsetzung jedoch ist ein Kraftakt. Er wird zudem erschwert durch administrative Fesseln und Benachteiligungen durch das GKV-Modernisierungsgesetz (GMG).*

von Dr. rer. soc. Thomas Kriedel, Hauptgeschäftsführer der KVWL

Die Notwendigkeit zu tiefgreifenden Veränderungen ergibt sich für die KVWL nicht erst seit dem GMG 2004. Bereits vor über drei Jahren hat der neu gewählte Vorstand die Notwendigkeit einer Neuausrichtung erkannt. In einem gemeinsamen Prozess haben Vorstand und Hauptgeschäftsführung die Aufgaben und Organisationsstrukturen der KVWL analysiert, Schwachstellen identifiziert und Geschäfts- und Organisationskonzepte entwickelt, um die Kernaufgaben zu stärken und den Mitgliedern moderne Dienstleistungen in adäquater Form anzubieten.



Dr. Thomas Kriedel, Hauptgeschäftsführer der KVWL

## Änderungen der KV-Umwelt

Ausgangspunkt für die Restrukturierung war die Erkenntnis, dass die Umwelt der KVen sich drastisch geändert hat: Die Basis ist nicht länger damit zufrieden, dass die KVWL ihre Ordnungs-/Behördenfunktion ihrem gesetzlichen Auftrag entsprechend kompetent und kostengünstig wahrnimmt, sondern fordert weitergehende Dienstleistungen für den Praxisalltag. Dies betrifft auch die Bereiche (Netz-)Verträge, Betriebswirtschaftliche Beratung, Medizinische Versorgungszentren etc. Die Politik macht die Kassenärztlichen Vereinigungen – einst als Garant für eine gleichmäßige und qualifizierte ambulante Versorgung aller GKV-Patienten ins Leben gerufen – zunehmend zum Sündenbock für steigende Kosten und angebliche Qualitätsmängel im Gesundheitswesen. Es ist hier nicht Gelegenheit, auf die Mängel dieser Argumentation einzugehen, die Ursache und Wirkung verwechselt. Politisch je-

denfalls ist es mit der Behauptung gelungen, durch Gesetzesänderungen die Stellung der KVen als Interessenvertretung für ihre Mitglieder deutlich zu schwächen und sie in Teilbereichen in einen unfairen Wettbewerb zu stellen. Die Benachteiligung im Wettbewerb wird vor allem dort deutlich, wo Kassenärztlichen Vereinigungen die Betätigung vorenthalten wird, wie bei Verträgen zur integrierten Versorgung.

### Die wirtschaftliche Basis erodiert

Des Weiteren zwingt die wegbrechende Finanzkraft die KVWL zur Reform. KVen finanzieren sich über Verwaltungskostenbeiträge, die von den Honoraren ihrer Mitglieder berechnet werden. Gesetzliche Honorarbeschränkungen (Anbindung an die Grundlohnsumme) und Defizite bei den Krankenkassen durch Ausbleiben

des Wirtschaftswachstums führen in der Vertragsarztpraxis zu unterdurchschnittlichen Honorarzuwächsen bzw. realen Verlusten.

Diese Entwicklung führt auch bei der KVWL zu sinkenden Verwaltungskosteneinnahmen und zu einem strukturellen Haushaltsdefizit. Dies entsteht dadurch, dass zwei Drittel der Ausgaben Personalausgaben sind, deren Dynamisierung den Tariflöhnen folgt. Diese liegen aber zum Teil deutlich über den Honorarsteigerungen, die den Vertragsärzten zugestanden werden. Verschärfend kommt hinzu, dass vom Wettbewerb der Krankenkassen untereinander überwiegend Billigkassen profitieren, die niedrigere Kopfpauschalen an die KVWL zahlen. Trotz gleicher Versicherungszahl sinken relativ die Zahlungen der Krankenkassen an die KVWL. Daneben hat der Gesetzgeber in seinen jährlichen Gesundheitsreformgesetzen mehrfach Honorarum-

verteilungen von West- zu Ost-KVen beschlossen. So ist zum Beispiel im GMG für drei Jahre ab 2004, ein Honorartransfer von insgesamt 0,6 % an die neuen Länder geplant. Außerdem wird noch 1 % des Honorarvolumens für die Finanzierung von integrierten Versorgungsmodellen abgezweigt.

Konsequenterweise muss bei diesen Maßnahmen die Liquidität und das Vermögen der KVWL abnehmen: Damit steht weniger Kapital zur Geldanlage zur Verfügung, so dass in Kombination mit den historisch niedrigen Zinsen die Kapitalerträge sich mehr als halbiert haben.

Der rechtlich zulässige Weg des Defizitausgleichs über eine Erhöhung der Verwaltungskostenumlage kommt für die KVWL nicht in Frage, zumal die Praxen derzeit ohnehin sinkende Einnahmen verkraften müssen. Zwischen Vorstand, Hauptgeschäftsführung und Finanzausschuss besteht Einvernehmen, das Routinegeschäft der KVWL mit dem bestehenden Verwaltungskostenbeitrag zu finanzieren. Nur für zusätzliche und von den Mitgliedern nachgefragten Leistungen könnten zusätzliche Mittel gefordert werden.

Vorstand und Hauptgeschäftsführung haben sich diesen Herausforderungen von steigenden Mitgliederansprüchen, politischen Restriktionen und administrativen Mittelbeschränkungen gestellt und die KVWL strategisch neu positioniert.

### Das Leitbild

Der erste Schritt bestand in einer Analyse der Aufgaben der KVWL und ihrer Stärken und Schwächen, die in ein Leitbild mündeten. Mit Hilfe externer Unterstützung hat der Vorstand dieses Leitbild erarbeitet und

nach Abstimmung mit der Vertreterversammlung und den Mitarbeitern zur Grundlage seiner politischen und administrativen Arbeit gemacht. Nachhaltige Veränderungen sind aber nicht durch noch so gute Papiere und Handlungsmaximen zu erreichen,

sondern nur durch gelebte Veränderungsprozesse. Deshalb wurde zur Umsetzung und Implementierung des Leitbildes das AUGEO-Projekt gestartet.

In drei Teilprojekten, die sich mit Interessenvertretung der KVWL, dem Dienstleistungsportfolio und der Personalentwicklung befassen, sind Erneuerungsprozesse in Gang gekommen. Mitarbeiter aller Verantwortungsebenen waren daran beteiligt. Sie

haben ihrerseits mit ihrem Engagement den Veränderungsprozess unterstützt und die Aufbruchstimmung auch an ihre Kollegen vermittelt. Auch wenn noch nicht alle Projekte abgeschlossen bzw. die Vorschläge umgesetzt sind, ist bereits jetzt zu erkennen, dass zunehmend Flexibilität und Selbstverantwortung den bislang mehr anweisungsorientierten Behördenstrukturen gewichen sind.

### Erweiterte Dienstleistungen

Eine weitere strategische Ausrichtung der KVWL betrifft die Grundsatzentscheidung, für die eigenen Mitglieder als Partner auch bei der Bildung und beim Management von Netzen und anderen flexiblen Versorgungsformen zur Verfügung zu stehen. Dies betrifft einerseits Beratungsangebote, die die KVWL kostenlos für die Mitglieder zur Verfügung stellt, und andererseits ein erweitertes Angebot, das die KVWL über ihre Dienstleistungstochter KVWL-Consult gegen Bezahlung zur Verfügung stellt. Die KVWL-Consult

kann umfassende, attraktive und kostengünstige Dienstleistungen anbieten. Der Vorstand hat die Gründung in Rechtsform einer GmbH beschlossen, obwohl offen ist, inwieweit die Mitglieder das kostenpflichtige Angebot annehmen werden (vgl. den folgenden Artikel Seite 10).

Als dritte Säule der strategischen Neuausrichtung übernimmt die Hauptgeschäftsführung die Aufgabe, den notwendigen organisatorischen Umbau der KVWL zu planen und umzusetzen.

### Umbau der KVWL-Organisation

Eine Schwachstellenanalyse des Hauptgeschäftsführers hat 2002 Veränderungsbedarf in den Bereichen der Koordination, Zentralisierung und Flexibilisierung von Ablauf- und Aufbauorganisation ergeben. Drei Dienststellen an zwei Standorten, in Dortmund und Münster, die im Bereich Abrechnung, Qualitätssicherung und Prüfwesen grundsätzlich die gleichen Aufgaben haben, sollten einheitlich arbeiten und einheitliche Geschäftsprozesse haben. Diese Koordination ist zur Kostenreduktion und Qualitätssteigerung unumgänglich. Hierzu wurden Fachkoordinatoren benannt, die KVWL-weit fachliche Probleme über alle Dienststellen einheitlich zu entscheiden haben und auch als Ansprechpartner für Mandatsträger und Mitarbeiter zur Verfügung stehen. Daneben wurde die Abstimmung zwischen den Geschäftsführungen der drei Dienststellen und den Geschäftsbereichen optimiert.

### Zentralisierung und neue Funktionen

Parallel zur stärkeren Koordination von Abläufen wurden Aufgaben zentralisiert: ein einheitliches Beschaffungswesen, eine zentrale Geldanlage, ein neuer Geschäftsbereich Finanzen durch Zusammenführung der Buchhaltungen sowie eine zentrale Personalabteilung. Die weiterhin in zwei Verwaltungsstellen angesiedelten Bereiche Abrechnung und Qualitätssicherung werden in der Sacharbeit einheitlich koordiniert. Die Zen-

*„Die Basis ist nicht länger damit zufrieden, dass die KVWL ihre Ordnungs-/ Behördenfunktion ihrem gesetzlichen Auftrag entsprechend kompetent und kostengünstig wahrnimmt, sondern fordert weitergehende Dienstleistungen für den Praxisalltag.“*

tralisierung führte zu Personal- und damit Kosteneinsparungen sowie einer gestärkten fachlichen Kompetenz in Einklang mit schnelleren und kürzeren Bearbeitungswegen.

Neue Zentralbereiche mussten etabliert werden, wie ein Stabsbereich Controlling, der für die Entscheidungsträger die notwendigen Planungs-, Steuerungs- und Leitungsdaten zur Verfügung stellt. Zu den Controlling-Aufgaben gehört auch der Aufbau einer Kostenrechnung, mit deren Hilfe die Kosten von Dienstleistungen berechnet werden können.

Zur Verbesserung der Interessenvertretung entstand ein Geschäftsbereich Gesundheitspolitik durch Zusammenführung bereits bisher vorhandener Abteilungen. Der zunehmenden Bedeutung der Arznei- und Heilmittelverordnungen wird zukünftig durch Einrichtung eines Geschäftsbereichs Verordnungsmanagement Rechnung getragen. Auch haben sich die Service-Center der Verwaltungsstellen als Erfolgsfaktor der KVWL etabliert.

### **Flexibilisierung**

Wesentlich für die KVWL ist eine Flexibilisierung der Arbeitsabläufe. Lange Entscheidungswege und hierarchieabhängige Kompetenzzuweisung sind kontraproduktiv für eine Dienstleistungs-KV und müssen aufgebrochen werden. Im Organisationsaufbau sind flache Hierarchien bzw. Entscheidungen mit so wenig Hierarchieebenen wie möglich einzuführen. Damit wird Schnelligkeit und Kundennähe erreicht.

Ein wesentlicher Paradigmenwechsel ist in diesem Zusammenhang auch das aktive Zugehen der KVWL-Mitarbeiter auf den „Kunden/Arzt“, anstatt abzuwarten, bis er sich mit Wünschen oder auch Beschwerden an seine KVWL wendet. Ein Musterbeispiel für diese neue Dienstleistungsorientierung sind die Paten, die neu zugelassenen Ärzten für das erste Jahr ihrer KV-Tätigkeit an die Seite gestellt werden und sie wie ein Coach durch die schwierigen ersten Monate der mit administrativen Fallstricken

gespickten Vertragsarztstätigkeit hindurch lotsen. Fast alle neuen Vertragsärzte haben dieses Angebot der KVWL positiv angenommen.

Flexibilisierung und autonome Entscheidungen bergen aber auch das Risiko, dass die KVWL nicht mehr einheitlich auftreten und einheitliche Strategien und Dienstleistungskonzepte verfolgen kann. Zugleich mit der Kompetenzverlagerung nach unten muss ein Controlling entstehen, das jeweils präzise feststellt, inwieweit die KVWL ihre Ziele erreicht oder vom strategischen Kurs abweicht.

### **Personaleinsparungen**

Der KVWL-Umbau klingt nach deutlichem Personalmehrbedarf. Das Gegenteil ist der Fall: Alle Maßnahmen sind durch Umbesetzungen und Personaleinsparungen an anderer Stelle realisiert worden. Um das strukturelle Finanzdefizit der KVWL auszugleichen, haben Finanzausschuss, Vorstand und Hauptgeschäftsführung in mühsamer Kleinarbeit viele Haushaltspositionen überprüft, Aufgaben kritisch hinterfragt und letztlich an vielen Stellen Einsparungen erzielt. Dies betrifft den ehrenamtlichen Bereich genauso wie den Personalbereich.

Ein Beispiel: Die Analyse der Geschäftsprozesse im Bereich der Abrechnung hatte ein Missverhältnis zwischen dem Prüfaufwand im Bereich der sachlich-rechnerischen/ Gebührennummernprüfung und dem damit verbundenen Aufwand ergeben. Die Geschäftsführungen entwickelten neue Geschäftsprozesse – weg von der 100 %-Prüfung des Einzelfalls, hin zur Prüfung von statistischen Auffälligkeiten. Dem Gewährleistungsauftrag der KVWL wird weiterhin Rechnung getragen – aber zu verminderten Kosten. Außerdem steht der Umstieg der letzten 30 % der Vertragsärzte von der manuellen auf die EDV-Abrechnung an. Zug um Zug können in diesem Prozess auch die Mitarbeiter der Datenerfassung in ihrer Zahl reduziert werden.

Diese Maßnahmen führen zu einem Abbau von rund 100 Personalstellen.

Personalabbau bedeutet zunächst eine Investition und damit Mehraufwand, dem erst später höhere Einsparungen in Form verminderter Personalausgaben folgen. Geschäftsführung und Vorstand haben in Abstimmung mit den Personalräten diese Aufgabe in Angriff genommen und sind zuversichtlich, den Personalanpassungsprozess bis Ende 2005 abgeschlossen zu haben. Durch Abfindungen und andere Personalmaßnahmen entsteht aktuell Mehrbedarf, der in den Folgejahren mehr als kompensiert wird. Damit sind auch die Grundlagen gelegt für eine langfristige finanzielle Konsolidierung der KVWL.

Der organisatorische Umbau, der mit großen Anstrengungen der Organe und der Mitarbeiter verbunden ist, schafft die Voraussetzungen, dass die KVWL auch in Zukunft für ihre Mitglieder den Gesundheitsmarkt der Zukunft erfolgreich mitgestalten kann.

*„Lange Entscheidungswege und hierarchieabhängige Kompetenzzuweisung sind kontraproduktiv für eine Dienstleistungs-KV und müssen aufgebrochen werden.“*

# KV-Wissen plus moderne Unternehmensberatung

*Unternehmensberatung und ärztliches Tun haben mehr miteinander gemein, als auf den ersten Blick erscheinen mag. Kramers englisches Wörterbuch übersetzt „consultant“ sowohl mit „Berater“ als auch mit „Facharzt“. Das ärztliche Sprechzimmer heißt im Englischen „consulting room“. Ärzte sind Consultants. Sie analysieren ein Problem und helfen dem Betroffenen dabei, das Problem möglichst rasch und praktisch zu lösen. Gemeinsam mit dem Betroffenen stellen sie einen Plan auf, nach dessen Umsetzung das Problem nicht mehr auftauchen soll.*

von Wolfgang Vieten MD, Leiter des Referats Neue Versorgungsformen bei der KVWL

Das klassische Geschäft des Unternehmensberaters heißt Wissen. Ein Unternehmen sieht sich in seinem Fortbestand gefährdet und sucht nach neuen Wegen der Existenzsicherung. Das dazu notwendige Wissen (betriebswirtschaftlich, technisch, juristisch, finanziell) kann es am Markt erwerben. Bekannte Beratungsfirmen wie McKinsey oder Roland Berger haben ihr Wissen bis zum heutigen Tag sehr Gewinn bringend an den Mann gebracht.

Heute, wo die Halbwertszeit von Wissen immer kürzer wird und spezialisierte Kenntnisse auch Nichtfachleuten fast unbegrenzt zur Verfügung stehen, genügt Wissen allein nicht mehr, um als Consultant bestehen zu können. Die moderne Unternehmensberatung ist in der Lage, den durch Informationen ausgelösten Wandlungsprozess des Unternehmens zu steuern, indem sie Prozesse und Zeitpläne zur Erreichung operativer Ziele entwirft und gleichzeitig die Beteiligten vor Ort in den Wandlungsprozess einbindet.



Wolfgang Vieten MD

Die Patienten erwarten kurze Wege und umfassende Beratung, Diagnostik und Therapie möglichst unter einem Dach und keine Wartezeiten. Bei der künftigen Honorarverteilung werden kooperative Strukturen bevorzugt. Viele Kollegen haben zwar ein vages Interesse an Zusammenarbeit, es fehlt ihnen aber an Marktwissen und vor allem an Know-how in Aufbau und Führung kooperativer Strukturen. Hinzu kommt, dass manchen der Gedanke, sich mit Kollegen über Patienten und organisatorische Abläufe austauschen zu müssen, eher fremd ist.

## KVWL-Consult verbindet KV-Wissen mit Umsetzungs-kompetenz

Spätestens seit In-Kraft-Treten des GMG hat im deutschen Gesundheitswesen ein Prozess eingesetzt, an dessen Ende eine Liberalisierung der ärztlichen Leistungserbringung im niedergelassenen Bereich stehen wird. In der Ausrichtung seines Unternehmens „Praxis“ wird der niedergelassene Arzt bzw. Psychotherapeut freier sein als bisher. Er hat die Chance, seine Leistungen zu individuellen Konditionen anzubieten und erfolgreicher zu sein als Andere. Er läuft aber auch das Risiko, von Anderen verdrängt zu werden. Er steht im Wettbewerb.

Für überzeugte Einzelkämpfer unter den Kollegen werden die Zeiten

## Beratungsbedarf beim Start

Ausgelöst durch die öffentlichen Debatten um das GMG und neue Begrifflichkeiten wie Integrierte Versorgung und Medizinische Versorgungszentren wird die KVWL seit dem Frühjahr 2003 immer häufiger von Ärzten angesprochen, die die Veränderungen im Gesundheitswesen aktiv mitgestalten wollen. Viele Ärztereine erwachen aus einem teilweise langen Dornröschenschlaf und versuchen, sich für kommende Entwicklungen fit zu machen. Fast immer konzentriert sich die Zielsetzung einer beabsichtigten Vernetzung auf eines oder mehr der drei folgenden Gebiete:

- Berufspolitik
- Versorgung



- Wirtschaftlichkeit

Jeder Berater des KVWL-Referats Neue Versorgungssysteme hat im letzten Jahr an zwei bis drei Abenden in der Woche westfälische Ärztenetze vor Ort besucht. Deren Beratungsbedarf bezog sich insbesondere auf Zielfindung, Teamentwicklung, Gründung und Verträge. Typische Fragestellungen der Ärzte waren beispielsweise:

- Wie steigern wir die Verbindlichkeit innerhalb unseres Ärztenetzes?
- Wie können wir gemeinsam integrierte Versorgungspfade organisieren?
- Wie kommen wir bei prä- und poststationärer Qualitätssicherung mit dem Krankenhaus ins Gespräch?
- Was müssen wir tun, um die gesetzlichen Aufgaben beim Qualitätsmanagement zu erfüllen?
- Wie können wir uns gegen Preisdiktate der Kassen wehren, wenn der Schutz durch die KV wegfallen sollte?

Das Wörtchen „wir“ muss hier jeweils groß geschrieben werden. Um sich gemeinsam auf ein Ziel ausrichten zu können, mangelt es den Ärztenetzen häufig noch an Teamgeist. Manch einer hätte viel zu sagen, ist aber nicht gewöhnt, sich öffentlich zu äußern. Langsam beginnt das Feld zu verstehen, dass die meisten dieser Fragen nicht grundsätzlich und schon gar nicht endgültig, sondern nur regional zu beantworten sind. Die gleiche Frage wird in Ibbenbüren möglicherweise ganz anders beantwortet als in Bochum.

Für die Berater bedeutet dies, dass wir uns auf jeden Kunden gänzlich neu einzustellen haben. Meist ist es der Netzsprecher oder ein Ärzteeinsvorsitzender, der mit Hilfe der Berater die Tagesordnung und den Verlauf einer Mitgliederversammlung plant. Sie moderieren die Diskussionen während der Sitzungen und helfen, den Abend mit konkreten Werkabsprachen abzuschließen. Eine Schlüsselrolle spielt dabei die Motivation der Gründer. Reicht die Eigeninitiative der Arztgruppe aus, zu wichtigen Themen Projekte ins Leben zu rufen und diese selbstständig zum Erfolg zu führen? Die Berater bringen

## KVWLCONSULT Maßgeschneidert und individuell

### KVWL-Starter<sup>©</sup>

#### Beratung + Know-how

Zielfindung  
Organisationsentwicklung  
Gründung  
Verträge

#### Schulung

Teamentwicklung  
Präsentationstechnik  
KVWL-Praxis-Qualitätsmanagement KPQ<sup>©</sup>

### KVWL-Business<sup>©</sup>

#### Beratung + Know-how

IST-Analyse  
Wirtschaftliche Kennzahlen  
Qualitätssicherung  
Marketing

#### Schulung

Businessplanung  
Verhandlungsführung  
Integrierte Versorgungspfade

### KVWL-Management<sup>©</sup>

#### Beratung + Know-how

Datenverwaltung  
Controlling + EDV  
Abrechnung  
Dokumentation

#### Schulung

Führung  
Projektmanagement  
Öffentlichkeitsarbeit

keine Patentrezepte, sondern unterstützen das Ärztenetz mit Informationen und Planungsinstrumenten (KVWL-Starter<sup>©</sup>). Mit Ausnahme von KPQ<sup>©</sup> gehören die Leistungen des Starterpakets zur Standarddienstleistung der KVWL und sind damit für westfälische Vertragsärzte „gratis“.

### Beratungsbedarf im zunehmenden Wettbewerb

Der zunehmende Wettbewerb der Krankenhäuser untereinander erzeugt im ambulanten Bereich starke Sogwirkungen. Seit Einführung der DRG sind planbare Fallzahlen und stabile Zuweiserstrukturen für Krankenhäuser überlebenswichtig. Da mit den eher zögerlichen Ärztenetzen nur schwer ins Geschäft zu kommen ist, setzen Krankenhäuser verstärkt auf die Gründung Medizinischer Versorgungszentren (MVZ). Durch den Einkauf von Vertragsarztsitzen und die Anstellung von Vertragsärzten versuchen sie, über das MVZ die Anbindung des Krankenhauses an den ambulanten Bereich sicherzustellen. Ärztenetze, die sich die Versorgungssituation vor Ort nicht vom Krankenhaus diktieren lassen wollen, können die Gelegenheit zur Gründung eigener MVZ nutzen und mit dem Krankenhaus in Verhandlungen auf gleicher Augenhöhe eintreten. Ein solcher Schritt kann für die Praxen der teil-

nehmenden Kollegen mit erheblichen ökonomischen Risiken einhergehen. Häufig gestellte Fragen lauten:

- Welche meiner heutigen Leistungen lassen sich kostengünstiger in einem MVZ erbringen?
- Bin ich bereit, Apparate und Räumlichkeiten mit den Kollegen im MVZ zu teilen?
- Wie organisieren wir Versorgungspfade innerhalb des MVZ und zwischen MVZ und Krankenhaus?
- Wie verhindern wir, dass uns das Krankenhausmanagement in Verhandlungen über den Tisch zieht?
- Was sagen meine Patienten, wenn ich meinen Praxissitz verlagere?  
Eine realistische Risikoeinschätzung erfordert fundierte Kenntnis der eigenen wirtschaftlichen Kennzahlen.

Nur wer seine Abläufe und Kostenstrukturen kennt, kann einschätzen, ob die Gründung einer gemeinsamen Firma zur eigenen Zukunftssicherung beiträgt. Die notwendigen Unterstützungsleistungen für Firmengründer erbringt die KVWL-Consult gemeinsam mit den Fachabteilungen der KVWL und mit externen Spezialisten, die projektbezogen hinzugezogen werden (KVWL-Business<sup>©</sup>). Die Leistungen des Businesspakets sind kostenpflichtig. Angebote werden projektbezogen erstellt.

### **Beratungsbedarf in der Integrierten Versorgung**

Nicht zufällig ist es die Bundesknappschaft, die die anderen Krankenkassen bei der Umsetzung Integrierter Versorgung (§ 140 SGB V) zurzeit vor sich her treibt. Als einzige deutsche Krankenkasse ist die Knappschaft GKV- und RV-Träger zugleich. Außerdem führt sie eigene Krankenhäuser und verfügt somit über die gesamten Leistungsdaten ihrer Mitglieder. Bereits heute realisiert sie mit ihren Integrierten Versorgungsnetzen Prosper und proGesund sparsamere Leistungserbringung und messbare Qualitätsgewinne. Die beteiligten Knappschaftsärzte werden fühlbar an den erzielten Einsparungen beteiligt. Die Patienten sind mit der Versorgung im Integrierten Netz sehr zufrieden.

Die KVWL hat einige nichtknappschaftliche Ärztenetze erfolgreich dabei unterstützt, an knappschaftliche Strukturen anzudocken. Patienten, die sich für die Teilnahme an einem Integrierten Versorgungsnetz entscheiden, werden in ihrem Inanspruchnahmeverhalten gesondert erfasst. Die Leistungen der Ärzte und Krankenhäuser werden separat über Komplexpauschalen oder Kopfpauschalen vergütet. Die Gemeinschaft der Integrierten Leistungserbringer schert aus dem KV-System aus und muss selbst ihre Behandlungsketten organisieren. Dies bedeutet, dass die Vertragspartner von der Datenverwaltung über die Vertragsschließung und die Qualitätssicherung bis hin zur Abrechnung ihr eigenes Sicherstellungssystem schaf-

fen müssen. Hinzu kommen die Investitionen für den Aufbau der notwendigen EDV-Infrastruktur und die Rückversicherung von Hochrisikofällen. Die erfahrensten unter den westfälischen Ärztenetzen arbeiten inzwischen mit Hochdruck an praktikablen Modellen Integrierter Versorgung und stoßen dabei zu ihrer Überraschung auf eher zurückhaltende Krankenkassen.

### **Was wollen Integrierte Versorgungsnetze wissen?**

Typische Fragestellungen Integrierter Versorgungsnetze sind:

- Wie ermitteln wir die Echkosten der Leistungserbringung?
- Wie organisieren wir die Honorargerechtigkeit zwischen den teilnehmenden Fachgruppen?
- Wie regeln wir den Ein- und Austritt von Kollegen?
- Wie werden erzielte Einsparungen zwischen den Vertragspartnern verteilt?
- Wer übernimmt die Datenverwaltung, die Qualitätssicherung und die Abrechnung?
- Wo finden wir eine Krankenkasse, die sich auf das Wagnis der Integrierten Versorgung einlassen will?

Die erzielten Einsparungen müssen zumindest den Aufbau der Sicherstellungsorganisation decken. Dazu gehört, dass das Ärztenetz sich konsequent auf den Weg zur Professionalisierung begibt. Im günstigsten Fall ist einer der Kollegen bereit, seine Praxis zumindest teilweise aufzugeben und die Projektkoordination zu übernehmen. Häufig fehlen aber Führungspersönlichkeiten. Instrumente des Projektmanagements sind weitgehend unbekannt. Die Sicherstellungsorganisation für Integrierte Versorgungsnetze erbringt die KVWL-Consult gemeinsam mit den Fachabteilungen der KVWL (KVWL-Management<sup>©</sup>). Die Leistungen des Managementpakets sind kostenpflichtig. Angebote werden projektbezogen erstellt.

### **Die Beiträge aller für die Interessen einiger?**

Kürzlich beschwerte sich eine Fachärztin, dass die von ihr mitfinan-

zierte KV einem Netz bei der Gründung half, das jetzt ihre Praxis nicht aufnehmen will. Die KV hatte etwas für das Ärztenetz getan, konnte aber nichts mehr für sie tun. Im Wettbewerb wird sich die Gemeinschaft KV zunehmend schwer tun, mit den Beiträgen aller Kollegen die Interessen Einiger zu befriedigen. Dennoch bleibt es eine ihrer Kernaufgaben, finanzielle Ungerechtigkeiten auszugleichen und den zunehmenden Wettbewerb möglichst nicht über die Vergütungen, sondern über die Versorgungsqualität zu steuern.

### **Mit der KV gemeinsam auf den Wandel einlassen**

Bereits heute ist die KV die einzige Dienstleistungsorganisation, die für sich in Anspruch nehmen darf, von Ärzten für Ärzte geschaffen worden zu sein. Nach 50 Jahren Selbstverwaltung hat sie ein enormes Wissen darüber, was Ärzte bewegt und wie ihnen geholfen werden kann. Allerdings hatte sie bislang keinen Anlass, mit diesem Pfund zu wuchern. In Gestalt der Integrierten Versorgung und des Einzelvertragswettbewerbs ist dieser Anlass jetzt gegeben. Die Gründung der KVWL-Consult ist der erste sichtbare Beweis dafür, dass die KVWL die Interessen ihrer Mitglieder ernst nimmt und sich mit ihnen gemeinsam dem Wettbewerb stellen will. In der KVWL-Consult verbindet sich das Wissen der KV mit der Umsetzungskompetenz moderner Unternehmensberatung. Die Zukunft wird zeigen, ob die Ärzte sich gemeinsam mit ihrer KV auf den Wandel einlassen oder sich Dritten zuwenden, die ihnen verführerische Rezepte zur raschen Linderung aller Qualen versprechen. ●

# Info-Markt brachte Ärzte und ihre KV ins Gespräch

Die KVWL lud ein und viele Ärzte und Psychotherapeuten kamen, um sich im Ärztehaus Münster über wichtige Änderungen und Perspektiven der vertragsärztlichen Tätigkeit informieren zu lassen. Das ganze Ärztehaus war umfunktioniert zu einem Info-Markt: An themenorientierten Ständen konnte man sich von den Fachleuten der KV beraten lassen und mit Kollegen diskutieren. Kurze Vorträge klärten über neue Entwicklungen auf.

Wir wollen unsere Mitglieder besser informieren und persönlicher ansprechen“, beschreibt Dr. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, seine Motivation, die Türen des Ärztehauses weit zu öffnen und alle interessierten Kolleginnen und Kollegen einzuladen. Rund 300 Ärztinnen und Ärzte, Psychotherapeutinnen und -therapeuten aus dem Bereich der Verwaltungsstelle Münster folgten diesem Ruf – und waren mit dem Rahmen der Veranstaltung wie mit dem Informationsangebot sehr zufrieden. Die Mischung aus Vorträgen, individueller Beratung und zwanglosen Gesprächen kam gut an. „Die Kolleginnen und Kollegen haben uns spü-

ren lassen, dass wir mit der Idee des Info-Marktes richtig liegen“, freute sich Dr. Thamer.

## Vorstandsmitglieder im Gespräch

Neben dem 1. Vorsitzenden, der über die berufspolitische Situation der KVWL informierte und mit vielen Besuchern persönlich sprach, standen auch weitere Vorstandsmitglieder und Bezirksstellenleiter für Gespräche zur Verfügung. Insbesondere Dr. Volker Synatschke, Honorarexperte des Vorstands, klärte mit seinem Vortrag über den neuen EBM, die künftige Honorarverteilung und die gesetzlich vorgesehenen Regelleistungsvolumen auf. Fragen zum Praxisalltag – vor allem zur Verordnung von Arzneimitteln – beantworteten die Fachabteilungen der KVWL im persönlichen Gespräch.

Ausdrücklich mit eingeladen waren die Familien der Ärztinnen und Ärzte und eine Reihe von Ehegatten und Kindern nahmen dieses Angebot auch wahr. Das Rahmenprogramm reichte von Spiel- und Unterhaltungsmöglichkeiten für die Kinder bis zum organisierten Transfer in die Innenstadt Münsters. Mit Kuchenbuffet und Grillstation war auch für Essen und Trinken gesorgt.



Im persönlichen Gespräch stand KVWL-Vorsitzender Dr. Ulrich Thamer Rede und Antwort zur Berufspolitik – die Angehörigen der Info-Markt-Besucher sahen sich derweil im Garten des Ärztehauses um. Fotos: Daniel



## Wiederholung geplant

Neues für den Vertragsarzt und -psychotherapeuten wird es weiterhin geben und eine Reihe von Ärztinnen und Ärzten hatte den 1. KVWL-Info-Markt trotz Interesse aus Termingründen nicht besuchen können. Die Kollegen aus der Verwaltungsstelle Dortmund waren bislang noch nicht eingeladen gewesen. Deshalb soll es im Herbst einen 2. Info-Markt geben. Über den genauen Termin werden wir rechtzeitig informieren und einladen.

# Neue Chancen durch neue Berufsordnung

*Der 107. Deutsche Ärztetag in Bremen hat mit großer Mehrheit Neuerungen in der Muster-Berufsordnung beschlossen, nach der die Möglichkeiten der Berufsausübung für Ärztinnen und Ärzte erheblich erweitert werden. Neue Kooperationsformen untereinander und mit anderen Berufen, erleichterte Voraussetzungen zur Anstellung von Ärzten im niedergelassenen Bereich und die Option zur Gründung von Ärztesellschaften sind die Kernpunkte.*

**M**otivation zur Weiterentwicklung und Liberalisierung der Berufsordnung waren vor allem zwei Ziele“, unterstreicht Prof. Dr. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe und als Vorsitzender der Berufsordnungsgremien der Bundesärztekammer maßgeblich an der Entwicklung beteiligt. „Wir wollen die Konkurrenzfähigkeit der Kolleginnen und Kollegen gegenüber den im GKV-Modernisierungsgesetz festgeschriebenen neuen Versorgungstypen wie Medizinische Versorgungszentren (MVZ) und Integrierter Versorgung stärken. Und wir wollen allen Ärztinnen und Ärzten durch die Anpassung der Berufsordnung die Chance geben, flexibel neue gesetzliche Möglichkeiten für ihre eigene berufliche Entwicklung zu nutzen.“

Der Vorstand der Bundesärztekammer war sich einig, dass vor allem eine Weiterentwicklung der berufsrechtlichen Vorschriften zur Kooperation von Ärzten erforderlich war. Man wollte nicht warten, bis – wie schon im GMG geschehen – der Gesetzgeber Fakten schafft und dabei Ärztinnen und Ärzte im Wettbe-



Als Vorsitzender der Berufsordnungsgremien der Bundesärztekammer erläuterte Prof. Dr. Ingo Flenker den Delegierten des Deutschen Ärztetages die anstehenden Änderungen der Musterberufsordnung. Foto: Engelmohr

## Neue Chancen

- Verbesserung der Berufszufriedenheit durch neue Arbeitszeitmodelle
- neue Kombinations- und Wahlmöglichkeiten zwischen Krankenhaus- und Praxistätigkeit, angestellter oder selbstständiger Berufsausübung
- wirtschaftlichere Leistungserbringung durch Verteilung des Investitionsrisikos
- Nutzung von Synergieeffekten bei der Patientenversorgung
- gute Wettbewerbschancen mit anderen Leistungserbringern

werb benachteiligt. Mit der Berufsordnung wolle der Vorstand aktiv gestalten, so der Ausschussvorsitzende Flenker: „Wir haben eine Zielbeschreibung der zukünftigen ärztlichen Tätigkeit vorgelegt.“

Einen besonderen Schwerpunkt setzt die neue Berufsordnung bei den erweiterten Möglichkeiten zu Kooperationen. Nach Flenkers Ansicht ist es nicht Aufgabe der Berufsordnung, durch formale Vorschriften berufliche Kooperationen einzugrenzen. Es sollten vielmehr Grundregeln geschaffen werden, durch die den Ärzten größtmögliche Freiheit bei der Berufsausübung eingeräumt wird. Konsequenterweise wird zum Beispiel nicht nur die Möglichkeit eröffnet, Gemeinschaftspraxen auch überörtlich zu bilden. Die bisherige Beschränkung der Berufs-

austübungsgemeinschaft ausschließlich auf die Form der BGB- oder Partnerschaftsgesellschaft wird aufgegeben. Künftig können Praxen in allen für den Arztberuf zulässigen Gesellschaftsformen entstehen, z. B. auch als Kapitalgesellschaft (also GmbH oder AG).

Neu ist auch, dass eine Berufsausübungsgemeinschaft nicht mehr zwingend die gesamte Tätigkeit des Arztes umfassen muss. Teilgemeinschaftspraxen und Teilpartnerschaften werden möglich und können die Versorgung der Patienten optimieren. „Konkret kann man sich das so vorstellen“, erläutert Kammerpräsident Flenker: „Wenn Sie eine spezielle Versorgung z. B. einmal pro Woche zusammen mit einem entsprechenden Kollegen anbieten und gemeinsam

durchführen wollen – etwa als Kinderarzt gemeinsam mit einem Neurologen eine kinderneurologische Sprechstunde in der Praxis des Neurologen –, dann können Sie sich jetzt in einer Teilgemeinschaftspraxis verbinden und diese auf Dauer angelegte systematische Kooperation gegenüber den Patienten auch ankündigen. Das ist nach den bisherigen Vorschriften nicht möglich.“ Das Beispiel zeige, so Flenker, dass nach dem neuen Berufsrecht Synergieeffekte genutzt und mit guten Angeboten die Wettbewerbsfähigkeit gesteigert werden könnte. Gleichzeitig würde die Patientenversorgung verbessert.

„Das sind Chancen, die wir nutzen können und nutzen werden“, prophezeit Prof. Flenker. Gerade auch für die Zusammenarbeit zwischen Krankenhausärzten und niedergelassenen Kollegen gebe es hier ein kreatives Betätigungsfeld: Das hochspezial-

sisten beim Chirurgen). Hier könnten Arbeitsplätze in der ambulanten Patientenversorgung entstehen, ohne dass die Ärztinnen und Ärzte selber eine Praxis gründen müssten. „Natürlich“, so Flenker, „werden wir auf angemessene Vergütung der Kollegen ebenso achten wie auf die Möglichkeit zur Fortbildung. Die Vision von einer neuen Form der Leibeigenschaft, wie sie Kritiker an die Wand malen, und dem Ende der Freiberuflichkeit ist völlig unbegründet.“

Neue Optionen böten die neuen Regelungen insbesondere für Krankenhausärzte. Sie werden zukünftig zwischen mehreren Tätigkeitsformen wählen können:

- als Angestellter Arzt in Klinik oder Praxis,
- als (Teil-)Partner,
- oder als selbständiger Unternehmer in einer Ärztesgesellschaft.

Die Berufsordnung, zieht Flenker Bilanz, eröffne somit jeder Kollegin und jedem Kollegen neue Möglichkeiten, seine Tätigkeit individuell nach seinen Fähigkeiten und Lebensumständen zu gestalten.

Bei aller Liberalisierung und der angestrebten Pluralität in der ärztlichen Berufsausübung fußt auch die neuen Berufsordnung auf einer

klaren Prämisse: Der Besonderheit des Patienten-Arzt-Verhältnisses muss stets Rechnung getragen werden. Unabhängig von der gewählten Kooperations- und Gesellschaftsform muss dieses Schutzverhältnis immer auf dem gleichen hohen Niveau bleiben. So ist auch bei kooperativer Leistungserbringung der Grundsatz der persönlichen Leistungserbringung weiterhin zu beachten. Transparenz über die Kooperation und die daran Beteiligten ist herzustellen.

„Die Liberalisierung der Berufsordnung“, so Kammerpräsident Prof. Flenker, „war allerdings nur ein Schritt. Damit die Kolleginnen und Kollegen in der vertragsärztlichen

## Neue Möglichkeiten

- die strikte Bindung an einen Praxissitz wird aufgegeben
- bis zu zwei Zweigpraxen sind erlaubt, eine Unterscheidung zwischen ausgelagerter Praxisstätte und Zweigpraxis findet nicht mehr statt
- die bisherige strikte Regelung, nur einer einzigen Berufsausübungsgemeinschaft anzugehören, wird aufgegeben
- die Möglichkeit, Gemeinschaftspraxen überörtlich zu bilden, wird ausgeweitet
- es können Teilgemeinschaftspraxen und/oder Teilpartnerschaften gebildet werden, auch zwischen niedergelassenen Ärzten und Krankenhausärzten
- die Möglichkeiten, Kollegen anzustellen, werden erweitert, wobei Schutzmechanismen für eine entsprechendes Entgelt, für geregelte Fortbildung u. a. m. eingezogen werden
- die Möglichkeiten zur Kooperation mit anderen Leistungserbringern werden erweitert
- Ärztesgesellschaften werden zugelassen

Versorgung die neuen Formen der Kooperationen auch nutzen können, müssen zuvor das SGB V und die Zulassungsverordnung, in manchen Bundesländern auch das Heilberufsgesetz geändert werden.“ Die Verabschiedung der Muster-Berufsordnung wird jedoch als ein deutliches Zeichen an die Gesetzgeber gewertet, entsprechend zu handeln.

In Westfalen-Lippe wird die Umsetzung der Muster-Berufsordnung in gültiges Landesrecht voraussichtlich bei der Kammerversammlung im November diskutiert und verabschiedet werden. Die Regelungen können dann nach der notwendigen Genehmigung durch das Gesundheitsministerium zum Jahresbeginn 2005 in Kraft treten. Das Westfälische Ärzteblatt wird darüber informieren. ●

Fragen zur neuen (Muster-)Berufsordnung und ihren Möglichkeiten beantwortet die Ärztekammer Westfalen-Lippe, Rechtsabteilung, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster, Tel.: 02 51/929-20 51/-20 52/-20 59, Mail: [rechtsabteilung@aekwl.de](mailto:rechtsabteilung@aekwl.de)

## Achtung!

Damit die neuen Formen der Kooperation in der vertragsärztlichen Versorgung auch genutzt werden können, müssen zuvor Vorschriften des SGB V und des Heilberufsgesetzes angepasst werden.

In Westfalen-Lippe wird die Umsetzung der Muster-Berufsordnung in Landesrecht voraussichtlich auf der Kammerversammlung im November diskutiert und verabschiedet. Die Regelungen könnten dann zum Jahresbeginn 2005 in Kraft treten.

sierte Wissen vieler Klinikärzte bleibe nicht länger auf das Krankenhaus beschränkt, der niedergelassene Arzt könne sein Angebot sinnvoll erweitern.

Als neue Wege zu einer individuell bestimmten Berufsausübung gerade für junge Ärztinnen und Ärzte sieht Flenker auch die erweiterten Möglichkeiten zur Anstellung im niedergelassenen Bereich. Ärzte sollen künftig Kollegen anderer Fachgebiete als Angestellte in ihre Praxis beschäftigen können, wenn ein Behandlungsauftrag regelhaft nur von Ärzten verschiedener Fachgruppen gemeinschaftlich ausgeführt werden kann (Beispiel: Anstellung eines Anästhe-

# „Hier sind wir versammelt zu löblichem Tun“

Die Zahl der Teilnehmer der 58. Borkumer Fortbildungswoche erreichte in diesem Jahr erneut Rekordniveau und belegt, dass Ärztinnen und Ärzte von sich aus die Initiative zur Fortbildung ergreifen. Die Akademie kann sich über diesen Erfolg freuen und der Vorsitzende, Prof. Dr. Eckhard Most, dankte am Eröffnungsabend der Leiterin der Akademie, Elisabeth Borg, und ihrem Team für die gute Organisation und die exzellente Zusammenarbeit mit den Kursleitern und Referenten, der Kur- und Stadtverwaltung Borkum und den Vertretern der Industrie.

von Elisabeth Borg, Dr. med. Ulrich Thamer und Prof. Dr. med. Eckhard Most

In seiner Ansprache am Eröffnungsabend übte Kammerpräsident Prof. Dr. Ingo Flenker Kritik am GKV-Modernisierungsgesetz, welches frühere Kostendämpfungsgesetze perpetuiert und die Finanzierung unseres Gesundheitswesens nicht dauerhaft regelt.

In der Frage der Fortbildung habe die Ärzteschaft sich mit ihrem Konzept der Freiwilligkeit nicht durchsetzen können. Das Gesetz fordere jetzt eine Zwangsfortbildung, die erstmals am 30.06.2009 nachgewiesen werden müsse. Teilerfolg der Ärzte sei, dass die Fortbildung in der Hand der ärztlichen Selbstverwaltung geblieben sei. Sie werde die gesetzlich vorgegebenen Regelungen unbürokratisch und einfach umsetzen.

Der Akademievorsitzende, Prof. Dr. Eckhard Most, unterstrich noch einmal, dass das bisherige freiwillige Fortbildungszertifikat sich bewährt habe und im Grunde völlig ausreichend gewesen sei. Die Erfahrungen anderer Länder zeigten, dass Zwang weder Motivation noch Effizienz steigerten.

Der traditionelle berufspolitische Abend bot auch in diesem Jahr wieder Gelegenheit, aktuelle Fragen mit dem Kammerpräsidenten und dem KV-Vorsitzenden zu diskutieren und zu klären. Kammerpräsident Prof. Flenker machte deutlich, das GMG induziere Veränderungen, die in Zukunft nicht mehr rückgängig zu machen seien. Er begrüßte insbesondere die integrierte Versorgung mit den Möglichkeiten der geregelten Zusammenarbeit zwischen Klinik, Praxis und dem rehabilitativen Bereich

und wies auf Änderungen der Musterberufsordnung hin, die den Ärztinnen und Ärzten eine neue Form der Berufstätigkeit und der Zusammenarbeit ermöglichen. Der Einzelpraxis gab Prof. Flenker langfristig keine Zukunft.

Der KVWL-Vorsitzende Dr. Ulrich Thamer stellte das durch das GMG für den Vertragsarzt entstandene Szenario kurz vor und wies auf die Notwendigkeit unternehmerischer Entscheidungen hin, die daraus zwingend resultierte. Es sei fatal, den Kopf in den Sand zu stecken und einfach so weiterzumachen wie bisher. Zu prüfen sei, welche Art der zukünftigen Kooperation für die Praxis geeignet sei.

Die KVWL habe sich in den letzten Jahren mit ihrem Leitbild auf ein modernes Dienstleistungsunternehmen ausgerichtet und sei in der Lage, bei den anstehenden Entscheidungen kompetent zu beraten. Das Kompetenzzentrum „Neue Versorgungsformen“ und die bevorstehende Gründung einer KV-Consult unterstreiche diese Ausrichtung.

Politisch fordere die Vertragsärzteschaft endlich wieder rationale Arbeitsbedingungen in den Praxen mit festen Punktwerten und einer Vergütung in Euro. Nur so seien Vertragsarztpraxen dem Wettbewerb gewach-



Prof. Dr. Eckhard Most

Fotos: Helmkamp

sen. Das Ziel der morbiditätsorientierten Vergütung lasse sich langfristig mit dem neuen EBM erreichen, der am 01.01.2005 definitiv in Kraft trete.

Kompetente und erfahrene Kursleiter/innen und Referenten/innen garantierten auch in diesem Jahr eine qualitätsgesicherte und effektive Fort- und Weiterbildung auf hohem Niveau.

Die erstmals angebotenen „Updates“ aus den Gebieten der Gastroenterologie, der Gerontopsychiatrie, der Kardiologie und der Neurologie, die sich in erster Linie an die hausärztliche Versorgungsebene richteten, fanden guten Zuspruch. Die gute Resonanz zeigt der Akademie, dass sie mit diesem Fortbildungskonzept auf dem richtigen Weg ist.

Eine Veranstaltungstag im Hauptprogramm war den „Naturheilverfahren in der Praxis“ gewidmet. Der Einsatz der Naturheilverfahren in der Be-

handlung von Frauenleiden, die Anwendungsmöglichkeiten so genannter ausleitender Verfahren, wie z. B. die Aderlasstherapie, die Bluteigeltherapie und das Schröpfen standen auf dem Programm. Weiterhin wurden die erfolgreiche Behandlung mit Phytopharmaka sowie das Heilfasten besprochen.

### **Gastroenterologie im Blickpunkt**

Einen besonderen Raum nahmen in diesem Jahr die gastroenterologischen Fortbildungsangebote ein. Neben dem Update „Gastroenterologie“ fanden Gastroskopie- und Sigmoido-Koloskopie-Kurse sowie ein Endosonographie-Kurs statt. Die Kurse waren sehr praxisorientiert mit einem ausgiebigen praktischen Übungsteil. Hierfür standen Geräte wie das vielgepriesene Erlanger Modell, verschiedene Fiberglas-Arbeitsplätze, Video-Coloskope, Endosonographiegeräte etc. bereit.

Ein breites Spektrum an Fortbildungsmöglichkeiten boten die zahlreichen Fortbildungsseminare, Refresherkurse, Notfalltrainings etc., die größtenteils ausgebucht waren.

Die Notfalltrainings, die kursbegleitend stattfanden und zum einen die notfallmedizinischen Grundlagen und die kardiopulmonale Reanimation, zum anderen die Notfallradiologie zum Inhalt hatten, erfreuten sich großer Beliebtheit.

Auch Aspekte des Qualitätsmanagements und der Zertifizierung in der ärztlichen Praxis sowie des Praxismanagements wurden auf Borkum aufgegriffen. Ein KPQ-Seminar bot den teilnehmenden Ärztinnen und Ärzten die Möglichkeit, in das Zertifizierungskonzept der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe einzusteigen.

Erstmals wurde ein Kurs EbM – Evidenz-basierte Medizin – angeboten. Die Einführung in die evidenzbasierte Medizin, Prinzipien der Internet-gestützten Literaturrecherche, das Design und die statistische Auswertung von klinischen Studien und vor allem praktische Übungen der Literaturrecherche und des Umgangs mit

Statistiken standen im Vordergrund der Veranstaltung.

Das Weiterbildungskursangebot auf Borkum erfreut sich seit vielen Jahren größter Beliebtheit und war auch diesmal ausgebucht. Auch diese Veranstaltungsangebote wird die Akademie in Zukunft fortsetzen.

Für Vertragärztinnen und -ärzte, die im Rahmen der Psychotherapie-Richtlinien Kenntnisse in der psychosomatischen Grundversorgung nachweisen müssen, wurde erneut ein 50-stündiger Kurs „Psychosomatische Grundversorgung“ angeboten. Auch dieser Kurs war frühzeitig ausgebucht, so dass die Akademie die Ausweitung der Fortbildungsangebote zur psychosomatischen Grundversorgung plant. Unter Leitung von Prof. Gereon Heuft und Dr. Iris Veit wird die Akademie im nächsten Jahr in Haltern weitere Kurse anbieten. Nähere Informationen sind unter Tel. 02 51/929-2205 erhältlich.

Zum Standardprogramm gehörten wiederum die zahlreichen Ultraschallkurse, die die Bereiche der Abdomensonographie bei Kindern und Erwachsenen, der Echokardiographie, der Gefäßdiagnostik, des geburtshilflich-gynäkologischen Ultraschalls, des orthopädischen Ultraschalls und der Endosonographie umfassten. Mit hohem technischen Aufwand und einem vorbildlichen Engagement der geräteherstellenden Industrie gelang es wiederum, ein hochkarätiges und sehr anwenderorientiertes Programm anzubieten. Über 800 Borkumer Bürger, Kurgäste und Touristen standen als Probanden zur Verfügung. Für den reibungslosen Ablauf und für die vorbildliche Unterstützung bei der Durchführung der Kurse sei an dieser Stelle den Leitenden Ärzten, den Verwaltungsdirektoren sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Borkumer Kliniken von Herzen gedankt.

Der bereits traditionelle Refresherkurs „Chirotherapie“, der in der Regel bereits vor der ersten offiziellen Ausschreibung ausgebucht ist, war auch in diesem Jahr ein Erfolg. Dem Kursleiter-Team gelang es wiederum, ein hochkarätiges Refresherangebot in der Chirotherapie anzubieten.



### **Fußball-Historie charmant präsentiert**

Mit viel Charme präsentierte Dr. jur. Gerd Niebaum, Präsident des BVB Dortmund, den Festvortrag „Die kurze oder lange Geschichte des Fußballs“ am Eröffnungsabend der Borkumwoche. Von den Anfängen über den „Klassenkampf“ von Teams aus unterschiedlichen Gesellschaftsschichten führte Niebaum in die Gegenwart, in der Fußball zu einer gigantischen Unterhaltungsindustrie geworden ist.

Sämtliche Veranstaltungen brachten natürlich auch wichtige Punkte für das Fortbildungszertifikat der Ärztekammern und für den vom Gesetzgeber seit Beginn des Jahres vorgeschriebenen Fortbildungsnachweis. Während der auf acht Tage angelegten Fort- und Weiterbildungsangebote ließen sich bis zu 60 Fortbildungspunkte sammeln.

Die Industrieausstellung war erneut eine unverzichtbare Bereicherung der Borkumwoche. Sie gab Gelegenheit, sich über Neuentwicklungen der Pharmazeutischen und der Medizingeräte-Industrie zu informieren. Anbieter von Software im medizinischen Bereich stellten ihre neuesten Produkte vor, Anbieter von Präventionstv im ärztlichen Wartezimmer informierten über ihre Konzepte und Produkte. Namhafte Krankenversicherer informierten zudem über Möglichkeiten des Versicherungsschutzes.

#### **Borkum 2005**

Vom 21. bis 29. Mai 2005 findet die nächste Borkumwoche statt. Bitte notieren Sie diesen Termin bereits heute!

# AiP entfällt ab 1. Oktober 2004

Die Ausbildungsphase „Arzt im Praktikum“ wird zum Stichtag 1. Oktober 2004 vollständig – das heißt ohne Übergangsregelung – abgeschafft. Die AiP-Phase muss nach diesem Stichtag nicht mehr abgeleistet werden. Der Bundestag folgte in 2. und 3. Lesung des „Gesetzes zur Änderung der Bundesärzteordnung und anderer Gesetze“ am 6. Mai 2004 einer entsprechenden Empfehlung des Gesundheitsausschusses. Der Bundesrat hat am 11. Juni 2004 dem Gesetz zugestimmt, das nach Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt in Kraft treten wird. Die folgenden Informationen zur Abschaffung des AiP finden Sie auch im Internet-Angebot der Ärztekammer Westfalen-Lippe unter [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de).

Was bedeutet die Abschaffung des AiP für Sie konkret?

## Statusrechtliche Situation

Schließen Sie nach dem 30. September 2004 das Medizinstudium mit Bestehen des Dritten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung nach bisherigem Recht oder des Zweiten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung nach der ÄAppO vom 27.06.2002 ab, erhalten Sie – sofern Sie die sonstigen persönlichen Voraussetzungen dazu erfüllen – auf Antrag die Approbation als Arzt oder Ärztin.

Haben Sie das Medizinstudium vor dem 1. Oktober 2004 mit dem 3. Staatsexamen abgeschlossen, besteht für Sie bis einschließlich 30. September 2004 ein Anspruch auf Erteilung einer Berufserlaubnis gem. § 10 Abs. 4 BÄO. Ab dem 1. Oktober 2004 haben Sie einen Approbationsanspruch, sofern die übrigen formalen Voraussetzungen dazu erfüllt sind. Dabei ist es unerheblich, ob Sie sich bereits in der AiP-Phase befinden, diese unterbrochen oder möglicherweise noch gar nicht begonnen haben.

Beachten Sie: Alle AiP-Erlaubnisse werden mit Ablauf des 30. September 2004 nach Auffassung des Ministeriums für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes NRW unwirksam. Die Ausübung der Heilkunde ist Ihnen danach nur nach Erteilung der Approbation gestattet.

Die Beantragung der Approbation als Ärztin/Arzt erfolgt bei der Approbationsbehörde (Dezernat 24 der Bezirksregierung), in deren Bezirk die Ärztliche Prüfung abgelegt wurde. Wegen der großen Anzahl der zu erwartenden Approbationsanträge zum 1. Oktober empfiehlt es sich, die Approbationserteilung so bald als möglich zu beantragen. Dem Antrag sind beizufügen:

- ein kurz gefasster Lebenslauf (mit Datum und Unterschrift versehen),
- Personenstandsurkunde,
- Nachweis über die Staatsangehörigkeit,
- amtliches Führungszeugnis, es darf nicht früher als einen Monat vor Antragstellung ausgestellt sein und ist zur Vorlage bei einer Behörde mit dem Verwendungszweck „Approbation“ bei der zuständigen Meldebehörde zu beantragen,
- Erklärung darüber, ob ein/kein gerichtliches Strafverfahren oder staatsanwaltliches Ermittlungsverfahren

gegen Sie anhängig ist – versehen mit Datum und Unterschrift,

- eine ärztliche Bescheinigung, die nicht älter als einen Monat sein darf, aus der hervorgeht, dass Sie nicht in gesundheitlicher Hinsicht zur Ausübung des Berufs ungeeignet sind und
- das Zeugnis über die Ärztliche Prüfung.

**Beachten Sie bitte: Die Ärztekammer ist nicht zuständig für die Approbation.** Die Approbationsbehörde erwartet keine Nachweise über Ihre AiP-Tätigkeit und die AiP-Ausbildungsveranstaltungen.

## Arbeitsrechtliche Situation für AiP nach dem 01.10.2004

Ihre AiP-Erlaubnis wird mit Ablauf des 30. September 2004 unwirksam (siehe „Statusrechtliche Situation“). Hierdurch ändert sich für ein bestehendes AiP-Ausbildungsverhältnis die Geschäftsgrundlage. Aus § 313 BGB („Störung der Geschäftsgrundlage“) können Sie eine Anpassung des Vertrags, das heißt eine Weiterbeschäftigung als approbierte(r) Assistenzärztin/-arzt verlangen, soweit dies für den Arbeitgeber zumutbar ist. Aus Sicht der Ärztekammer Westfalen-Lippe ist eine Vertragsanpassung als Assistenzärztin/-arzt zumutbar, wenn der Arbeitgeber mit Blick auf die Umwandlung einer AiP-Stelle in eine Assistenzarztstelle einen gesetzlichen Finanzierungsanspruch gegenüber den Kostenträgern geltend machen kann.

Dies gilt in der Regel, ist doch der überwiegende Teil der AiP im Krankenhaus beschäftigt. Sie sollten rechtzeitig mit Ihrem Arbeitgeber über die Vertragsanpassung sprechen und sich beispielsweise eine schriftliche Zusa-

ge geben lassen, weil eine AiP-Beschäftigung ab dem 01.10.2004 nicht mehr möglich ist. Ab diesem Zeitpunkt gibt es keinen AiP mehr.

Für die bei anderen Arbeitgebern tätigen AiP empfiehlt es sich, gerade diese nur individuell zu beurteilende Frage der Vertragsanpassung frühzeitig zu klären, bestehen doch bei diesen regelmäßig keine unmittelbaren Refinanzierungsgegebenheiten.

Für AiP in der Vertragsarztpraxis führt der Wegfall des AiP-Status zu einem Neuantrag des Praxisinhabers bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, um das Beschäftigungsverhältnis zu sichern.

## Umwandlung von AiP-Stellen im Krankenhaus

Die Finanzierung der Mehrkosten durch Abschaffung der AiP-Phase wurde bereits im Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Modernisierungsgesetz – GMG) vom 14.11.2003 (Artikel 14 Nr. 1 Buchstabe b, Artikel 15 Nr. 2 Buchstabe b und Nr. 5) durch Regelungen in der Bundespflegesatzverordnung und des Krankenhausentgeltgesetzes gesichert. Krankenhausträger können aus dieser Regelung gegenüber den Kostenträgern Budgetzuschläge beanspruchen, um AiP-Stellen in Assistenzarztstellen mit entsprechender Vergütung umzuwandeln. Der 107. Deutsche Ärztetag hat in einer einstimmig gefassten Entschließung an die Krankenhausträger und Krankenkassen appelliert, die von der Politik gesetzlich verankerten Finanzmittel ohne bürokratische Hindernisse in die Haushalte der Kliniken einzustellen und die Budgets bereits für das letzte Quartal 2004 anzupassen. ●

# „Ich mach’ das Spiel nicht mit“: NRW gegen Glücksspielsucht

Vor dem Hintergrund eines expandierenden Glücksspielmarktes hat sich die Glücksspielsucht in Deutschland in den letzten Jahren zu einem ernstem psychosozialen Problem entwickelt. Zu den negativen Folgeerscheinungen gehören: massive familiäre Störungen, Verschuldung, Wohnungsverlust, Arbeitsplatzverlust, Kriminalität, Psychosomatische Störungen und Suizidalität

von Ilona Füchtenschnieder, Leiterin der Landesfachstelle Glücksspielsucht NRW

Nach Schätzungen gibt es in Nordrhein-Westfalen rund 30.000 beratungs- und behandlungsbedürftige Glücksspielsüchtige. Hauptsächlich handelt es sich dabei um hoch verschuldete männliche Automatenspieler, die im Durchschnitt sechs Jahre exzessiv gespielt haben, bevor sie Hilfe nachfragen. Nicht vergessen werden dürfen in diesem Zusammenhang die mitbetroffenen Angehörigen.

Nordrhein-Westfalen hat als erstes und einziges Bundesland gesundheitspolitisch auf dieses Problem reagiert. Bereits 2001 wurde die Glücksspielsucht in den zweiten Teil des Landesprogramms gegen Sucht aufgenommen. Im gleichen Jahr wurde eine Landesfachstelle eingerichtet, deren Aufgaben neben Beratung und Information der Bevölkerung die Mitwirkung bei der landesweiten Koordination und Vernetzung sowie Weiterentwicklung der Präventions- und Hilfeangebote sind. Außerdem werden Beratungsstellen gefördert, die schwerpunktmäßig mit Glücksspielsüchtigen arbeiten.

Anfang Mai wurde eine große Aufklärungs- und Hilfskampagne gestartet. Die Kampagne „Ich mach’ das Spiel nicht mit“ will insbesondere mit



Mit diesem Motiv machen Plakate und Postkarten in Nordrhein-Westfalen auf das Problemfeld Glücksspielsucht aufmerksam.

Plakaten, Flyern, Postkarten, Kinospots sowie einer telefonischen Infoline und einem Internetangebot der Landesfachstelle Glücksspielsucht über die Risiken des Glücksspiels aufklären, die Krankheit enttabuisieren und den Betroffenen und ihren Angehörigen Wege aus der Sucht aufzeigen. Finanziert wird diese Aktion aus Einnahmen des Landes aus der Sportwette Oddset.

## Arztpraxis ist wichtige Anlaufstelle

Wie bei anderen Suchterkrankungen auch, ist die Arztpraxis eine

wichtige Anlaufstelle zum Ausstieg aus der Sucht. So ist es auch nicht verwunderlich, dass gleich der zweite Anrufer der neu eingerichteten Infoline Glücksspielsucht von seinem Hausarzt vermittelt wurde. Der hatte morgens einen Artikel über die Kampagne in der Zeitung gelesen und dabei gleich an Herrn G. gedacht, von dessen langjähriger Glücksspielsuchtproblematik er wusste. Für Herrn G. – einen 37-jährigen Automatenspieler – war der Anruf bei der Infoline der erste Kontakt zum Suchthilfesystem. Dies trifft nach den Erfahrungen der Landesfachstelle übrigens auf die Mehrzahl der Anrufer zu.

### Infoline Glücksspielsucht

0 18 01/77 66 11

(4,6 Cent/Minute)  
werktags  
von 10.00 Uhr–18.00 Uhr

### **Gute Chancen im Kampf gegen die Sucht**

Sollte Herr G. sich an die Beratungsstelle wenden, die ihm von dem Infoline-Mitarbeiter empfohlen wurde, hat er gute Chancen, seine Suchterkrankung zu bewältigen. In Nordrhein-Westfalen gibt es mittlerweile eine ganze Reihe von Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen und Fach-

Plakate mit den Motiven der Kampagne und der Infoline-nummer (A2 und A3) und andere Informationsmaterialien für das Wartezimmer können bequem online bestellt werden. Die Lieferung erfolgt kostenlos.

Bestellungen bitte unter:

[www.landesfachstelle-gluecksspielsucht-nrw.de](http://www.landesfachstelle-gluecksspielsucht-nrw.de)

kliniken, die spezielle Angebote für Glücksspielsüchtige und ihre Angehörigen vorhalten. Hilfreich erweist sich dabei, dass die Spitzenverbände der Rentenversicherer und der Krankenkassen das pathologische Glücksspielen bereits seit 2001 als eigenständige Krankheit anerkannt haben und Leistungen zur medizinischen ambulanten und stationären Rehabilitation auf Antrag gewähren.

### **Auch Jugendliche sind betroffen**

Nach einer im Auftrag des NRW Gesundheitsministeriums durchgeführten Untersuchung der Universität Bielefeld zum Glücksspielverhalten von Jugendlichen haben bereits 62 % der insgesamt 5.000 befragten Jugendlichen im Alter von 13 bis 19 Jahren an Glücksspielen teilgenommen. Die häufigsten Glücksspielformen sind Rubbellose und Kartenspiele um Geld, gefolgt von der Oddset-Wette. 17 % haben schon einmal an Geldspielautomaten gespielt. Die

Geldeinsätze der Jugendlichen für Glücksspiele reichen von 5 Euro bis über 20 Euro pro Monat. Bei etwa 3 % der Befragten ist von einem problematischen Glücksspielverhalten auszugehen. Jungen haben nach dieser Untersuchung ein fünfmal höheres Risiko als Mädchen, ein problematisches Glücksspielverhalten zu entwickeln. Ein sozial schwieriges Umfeld begünstigt die Entwicklung zusätzlich.

### **Kontakt**

Landesfachstelle  
Glücksspielsucht NRW  
Geschäftsstelle  
Ilona Füchtenschnieder

Tel.: 05221/5998-60

E-Mail: [gluecksspielsucht.nrw@t-online.de](mailto:gluecksspielsucht.nrw@t-online.de)

# Substitutionsregister – erste Zahlen für NRW liegen vor

Durch die Betäubungsmittel-Verschreibungsverordnung (§ 5a BtMVV) hat der Gesetzgeber die rechtliche Grundlage zur Einrichtung eines bundesweiten Substitutionsregisters geschaffen. Nun liegen die ersten Zahlen der Jahre 2002 und 2003 für Nordrhein-Westfalen vor.

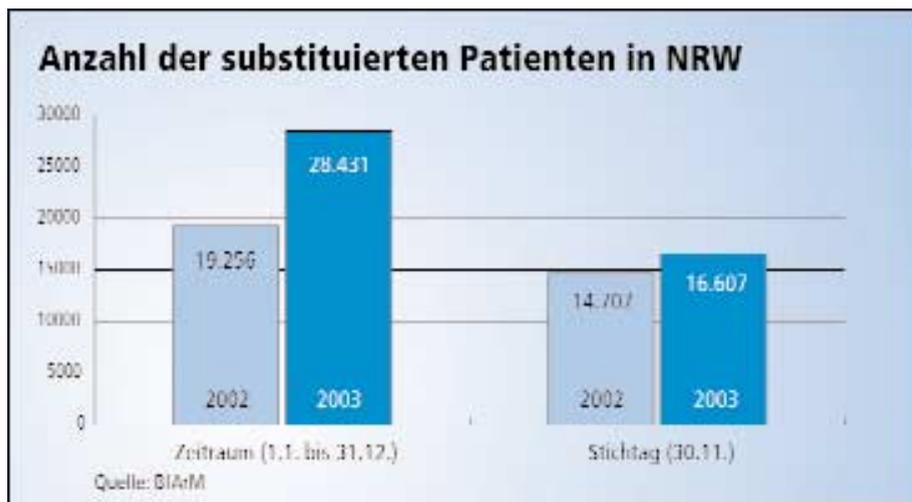
von Anke Follmann, Referat Sucht und Drogen der Ärztekammer Westfalen-Lippe

**D**ie 19.256 Patientinnen und Patienten des Jahres 2002 wurden von 695 Ärztinnen und Ärzten in Nordrhein-Westfalen substituiert; um die 28.431 Patienten des Jahres 2003 kümmerten sich 743 Kollegen (siehe Grafik rechts). Das überwiegend verwendete Substitutionsmittel war sowohl im Jahr 2002 als auch 2003 Methadon. Wie die Praxiserfahrungen seit Jahren vermuten lassen ist die Substitutionsbehandlung mit Codein/Dihydrocodein in Nordrhein-Westfalen ohne besondere Bedeutung (siehe Grafik unten).

Seit dem 1.7.2002 ist jeder Arzt, der eine Substitutionsbehandlung bei einem opiatabhängigen Patienten durchführt, verpflichtet, diese unverzüglich dem Substitutionsregister zu melden. Ebenfalls verpflichtend ist die Abmeldung, wenn die Behandlung beendet ist. Die An- und Abmeldeverpflichtung gegenüber dem Substitutionsregister besteht unabhängig davon wer die Kosten der Behandlung trägt, greift also auch bei den sogenannten „Privatzahlern“. Das bundesweite Register ist organisatorisch beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) in Bonn und dort bei der Bundesopiumstelle angesiedelt.

## Bitte an die Meldepflicht denken!

Das Substitutionsregister wurde nicht zuletzt eingerichtet, um eine Doppelbehandlung opiatabhängiger Patienten zu vermeiden bzw. zeitnah erkennen zu können. Diese Aufgabe kann aber nur dann erfüllt werden, wenn die substituierenden Ärzte ihrer gesetzlich vorgeschriebenen Meldepflichtung tatsächlich im vollen

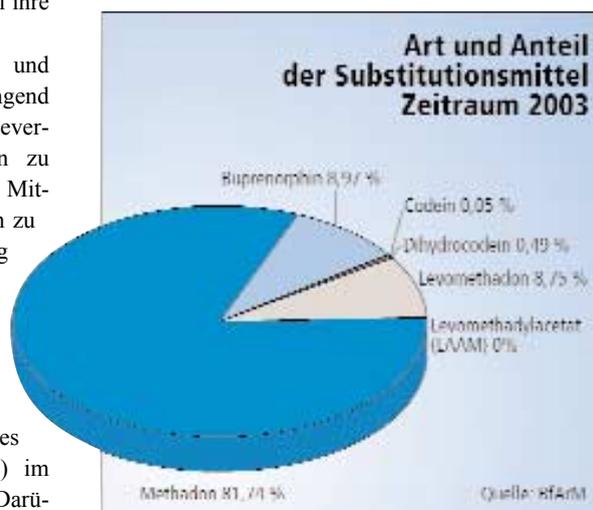


Umfang nachkommen. Leider gibt es in diesem Punkt immer noch erhebliche Zweifel an der Sorgfalt der substituierenden Ärzte – insbesondere im Hinblick auf die ordnungsgemäße Abmeldung am Ende der jeweiligen Behandlung. So weist das BfArM im Hinblick auf die vorgestellten Patientenzahlen vorsorglich darauf hin, dass in den Zahlen auch Patienten enthalten sein können, die im Zeitraum bzw. am Stichtag nicht mehr in Substitutionsbehandlung waren, weil ihre Abmeldung versäumt wurde.

Alle substituierenden Ärzte und Ärztinnen werden deshalb dringend gebeten, hinsichtlich des Meldeverfahrens ihre Praxisorganisation zu überprüfen und die zuständigen Mitarbeiterinnen über das Verfahren zu informieren. Zur Unterstützung der Praxen hat die Bundesopiumstelle Meldeformulare entwickelt. Diese Formulare und weitere ausführliche Informationen zum Meldeverfahren gibt es auf der Internet-Seite des Bundesinstituts ([www.bfarm.de](http://www.bfarm.de)) im Abschnitt „Betäubungsmittel“. Darü-

ber hinaus steht auch die Geschäftsstelle der Beratungskommission Sucht und Drogen der ÄKWL für Informationen zur Verfügung.

Anke Follmann,  
Ärztekammer Westfalen-Lippe,  
Abteilung Qualitätssicherung,  
Referat „Sucht und Drogen“,  
Tel.: 02 51/929-2641,  
E-Mail: [anke.follmann@aekwl.de](mailto:anke.follmann@aekwl.de)



Seminar

**Optimierung der Dokumentation im Krankenhaus**

Ärztinnen und Ärzte im Krankenhaus verwenden viel Zeit auf Dokumentation - zu viel wie jeder Betroffene aus leidvoller Erfahrung bestätigen kann. Die gesetzlichen, aber auch betrieblichen Anforderungen an die medizinische Dokumentation im DRG-Zeitalter steigen. Dokumentation folgt nicht mehr allein der medizinischen Notwendigkeit, sondern ist inzwischen ein Instrument der Erlössicherung. Wegen dieser gewachsenen Bedeutung ist es erforderlich, die Dokumentation im Sinne einer Prozessgestaltung und Prozessoptimierung als Herausforderung anzunehmen.

Ausgangspunkt des Seminars ist die Frage, was unter juristischen und betriebswirtschaftlichen Aspekten dokumentiert werden muss. Besonderes Augenmerk wird dabei der Frage geschenkt, was durch die Ärztin/den Arzt zu dokumentieren ist und welche Bereiche der Dokumentation - nicht zuletzt unter ökonomischen Aspekten - sinnvoll delegiert werden können. In drei Workshops werden Instrumente der Optimierung der medizinischen Dokumentation vorgestellt.

Die Veranstaltung ist maximal auf 30 Teilnehmer/innen begrenzt. In speziellen Workshops mit je maximal 10 Teilnehmer/innen sollen konkrete Lösungsansätze erarbeitet werden. Alle Teilnehmer/innen werden im Rotationsverfahren an allen Workshops teilnehmen.

**Programm:**

**Rechtliche Grundlagen der Dokumentation im Krankenhaus**

- Dokumentation als vertragliche Pflicht aus dem Arzt- bzw. Krankenhausaufnahmevertrag
- Dokumentation als deliktisch und berufsrechtlich begründete Pflicht
- Einzelne gesetzliche Pflichten zur Dokumentation
- Inhalt, Umfang, Form und Zeitpunkt der Dokumentation aus rechtlicher Sicht
- Rechtsfolgen fehlerhafter Dokumentation insbesondere aus haftungsrechtlicher Sicht
- Dokumentation als Mittel zum Controlling und zur Erlössicherung

**Dokumentation in Deutschen Krankenhäusern - Status Quo**

- Ergebnisse einer Studie des DK1 - Konsequenzen für den Krankenhausalltag



**Workshops: Instrumente zur Dokumentationserleichterung**

- Workshop 1: Dienstanweisung zur Dokumentation nach dem 5 W-Schema (Wer, Was, Wann, Wo, Warum)
- Behandlungspfade als Instrument der Dokumentationserleichterung
- Workshop 2: Checklisten als Instrument zur Dokumentation der stationären Behandlungsnotwendigkeit (AEP-Kriterien)
- Workshop 3: Dokumentationserleichterung durch EDV

**Leitung/Referenten:**

- Dr. med. Jan Haberkorn  
Medizincontroller, Leiter EDV und medizinische Dokumentation, St. Elisabeth Krankenhaus, Werthmannstr. 1, 50935 Köln
- Ass. jur. Christoph Kuhlmann,  
Rechtsabteilung Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214, 48147 Münster
- Dr. med. Stefan Paech,  
Bereichsleiter Beratung Deutsches Krankenhausinstitut, Tersteegenstr. 3, 40474 Düsseldorf
- Dr. med. Markus Wenning,  
Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214, 48147 Münster

**Termine:**

**Freitag, 17.09.2004, 9.30-17.00 Uhr**

**Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88, 58285 Gevelsberg**  
(Ärztekammer Westfalen-Lippe in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Ennepe-Ruhr Süd)

**Freitag, 17.12.2004, 9.30-17.00 Uhr**

**Novotel Bielefeld, Am Johannisberg 5, 33615 Bielefeld**

Teilnehmergebühr: € 289,00 (inkl. Vollverpflegung)

Schriftliche Anmeldung an: Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster  
Fax 0251/929-2249, E-Mail: management@aeakwl.de

Auskunft: Mechthild Vietz, Tel. 0251/929-2209

*KPQ - KVWL-Praxis-Qualitätsmanagement*

**Praktische Anwenderschulungen für Arzthelferinnen**

Arzthelferinnen und Arzthelfer nehmen eine wichtige Rolle bei der Unterstützung von Vertragsärztinnen und Vertragsärzten ein, die im Rahmen von KPQ selber und eigenständig die Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagramme erarbeiten möchten. Als Schwerpunkt dieser Schulung werden die Teilnehmer/innen selber an konkreten Beispielen unter Anleitung einer KPQ-erfahrenen Arzthelferin die Ermittlung und Darstellung von vertragsärztlich relevanten Kernprozessen und die Erstellung von Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagrammen erlernen und einüben.

Weiterhin wird die Vorbereitung für die Vor-Ort-Validierung im Rahmen eines ggf. gewünschten KPQ-Validierungsverfahrens anhand konkreter Beispiele einschließlich Erstellung des KPQ-Qualitätsberichtes besprochen und geübt.

**Themen**

- Historie und Entwicklung des Qualitätsmanagements allgemein
- Qualitätsmanagementregelkreis und kontinuierliche Verbesserung
- Plan-do-check-act (PDCA) und Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)
- Einordnung KPQ, ISO, EFQM, KTQ
- Qualitätsmanagementwerkzeuge
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation
- Abläufe, Verantwortlichkeiten, Flussdiagramme (Flow - Charts)
- Verfahrensanweisungen, Arbeitsanwendungen
- KPQ-Systematik
- KPQ-Zertifizierung

**Leitung/Referenten:**

- Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert, Ärztlicher Qualitätsmanager, Konzeptentwicklung KPQ, Prinarum GmbH, Horsthoftstr. 37, 46244 Bottrop-Kirchhellen
- Martina Klümper,
- Annette Langenhorst,
- Martina Schmeddes, Arzthelferinnen in der KPQ-zertifizierten Arztpraxis Dr. med. V. Schrage, Kirchstraße 10, 48739 Legden

**Termine:**

**14.07. und 21.07.2004, jeweils 16.00-20.00 Uhr**  
**Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstraße 86-88, 58285 Gevelsberg**

**AUSGEBUCHT**

Teilnehmergebühr: € 275,00

**Schriftliche Anmeldung an:**

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax 0251/929-2249, E-Mail: management@aeakwl.de

Auskunft: Guido Hüls, Tel. 0251/929-2210



*Seminar für Chef- und Oberärzte/innen*

**Änderung von Krankenhausstrukturen  
Rechtliches Konfliktfeld  
für Ärzte/innen und Krankenhausträger**

Die Krankenhäuser befinden sich in mehrfacher Hinsicht in einer dramatischen Umbruchsituation, von welcher die Krankenhausärzte wesentlich mitbetroffen sind. Das GKV-Modernisierungsgesetz (GMG) des Bundes, die Einführung der DRG und die Novellierung des Krankenhausbedarfsplanes Nordrhein-Westfalen werden erheblichen Einfluss auf die Struktur der Krankenhäuser mit Konsequenzen für die Krankenhausärzte haben.

Die durch das GMG geplante Verzahnung der stationären und der ambulanten Behandlung wird für die Krankenhausärzte - insbesondere für die Chefärzte - erhebliche Folgen haben: zusätzliche ambulante Behandlungen als Dienstaufgabe sowie Verluste bei der bisherigen ambulanten Nebentätigkeit. Die Verzahnung zwischen stationärem und ambulatem Bereich erfordert im übrigen zunehmend die Kooperation mit niedergelassenen Ärzten im Rahmen des so genannten Disease Management, durch Netzwerke und die so genannte integrierte Versorgung. Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten, die teilweise im Krankenhaus mit den Krankenhausärzten konkurrieren, werfen zusätzliche Fragen auf.

**Themen**

- Arbeitsrechtliche Konsequenzen bei Schließung und Teilung von Krankenhausabteilungen und bei Trägerwechseln
- Outsourcing, Kooperation und Niederlassung im Krankenhaus
- Fachambulanzen des Krankenhauses,
- Institutsleistungen versus persönliche Ermächtigungen
- Chefarzt und Krankenhaus in integrierter Versorgung, Disease Management und Netzwerken
- anschließend jeweils Diskussion

**Leitung/Referent:**

Rechtsanwalt Dr. Christoph Jansen, Arztrecht, Kassenrecht, Krankenhausrecht, Königsallee 6, 40215 Düsseldorf

**Termin: Samstag, 20.11.2004, 10.00-16.00 Uhr**

**Ort: Ärztehaus Münster, Gartenstraße 210-214, 48147 Münster**

Teilnehmergebühr: € 145 (incl. Verpflegung)

**Schriftliche Anmeldung an:**

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster  
Fax 0251/929-2249, E-Mail: management@aeakwl.de

Auskunft: Mechthild Vietz, Tel. 0251/929-2209



# FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

## ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

### Virale Hepatitiden Diagnostik, Behandlung und Verlauf



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 07. Juli 2004,  
16.00–20.00 Uhr

Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-  
klinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-  
Str. 21

- Hepatitis B  
Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen,  
Münster
- Hepatitis C  
Dr. med. S. Christensen, Münster
- Psychiatrische Aspekte: Opioid-Substi-  
tution und Behandlung  
Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, niederge-  
lassener Facharzt für Psychiatrie, Mün-  
ster

Teilnehmergebühr: s. S. 23

### Osteoporose und Wirbelfrakturen



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 07. Juli 2004,  
16.00–19.00 Uhr

Ort: Münster, Raphaelsklinik, Konfe-  
renzraum (5. Etage), Klosterstr. 75

- Medikamentöse Prophylaxe und The-  
rapie der Osteoporose  
Priv.-Doz. Dr. med. M. Gaubitz, Mün-  
ster
- Nicht pharmakologische Therapie  
Frau Dr. med. B. Begorov, Bad Pyr-  
mont
- Die Wertigkeit der Kyphoplastie bei  
osteoporotischen und traumabedingten  
Wirbelkörperfrakturen  
Dr. med. J. Hillmeier, Limburg/Lahn
- Operative Therapie der Wirbelfrak-  
turen – Indikation und Ergebnisse  
Dr. med. J. Thies, Bremen

Leitung und Moderation: Priv.-Doz. Dr.  
med. G. Möllenhoff, Leiter der Abteilung  
für Unfall- und Wiederherstellungschir-  
urgie, Raphaelsklinik Münster

#### Teilnehmergebühren

Akademiestatutmitglieder: kostenfrei  
(unter Vorlage des  
Mitgliedsausweises)

Nichtmitglieder: € 10,00

Nichtmitglied/AiP: € 5,00  
(Die Mitgliedschaft  
in der Akademie ist  
für die AiP-Zeit kostenfrei)

Studenten/innen: kostenfrei  
(unter Vorlage des  
Studentenausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen: kosten-  
frei  
(unter Vorlage einer aktuellen  
Bescheinigung vom Arbeitsamt)

Organisation: Dr. med. B. Egen, Ober-  
arzt, Abteilung für Unfall- und Wieder-  
herstellungschirurgie, Raphaelsklinik  
Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 23

### Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 14. Juli 2004,  
15.00–17.00 Uhr

Ort: Bochum, Arbeitsamt, Universitäts-  
str. 66

- Qualitätssicherung bei Sehprüfungen  
in der Arbeitsmedizin – praktische und  
rechtliche Gesichtspunkte  
Dr. med. E. Fischer, Soest

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E.  
Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts  
für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin,  
Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 23

### Informations- und Diskussionsveranstaltung

#### Evidenz-basierte Medizin (EbM)

Zertifiziert 3 Punkte



Termin: Mittwoch, 14. Juli 2004,  
16.00–ca. 18.00 Uhr

Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinig-  
ung Westfalen-Lippe, Raum 1, Robert-  
Schmrigk-Str. 4–6 (Zufahrt über die  
Karl-Liebknecht-Str.)

- EbM – eine Einführung  
Konzept und Anwendungsmöglichkei-  
ten der evidenz-basierten Medizin  
Chr. Friedrich und Dr. med. U. Thiem,  
Herne
- EbM – die Praxis  
Erfahrungen mit evidenz-basierter Me-  
dizin in der pädiatrischen Praxis  
Dr. med. P. Vosschulte, Münster
- EbM – ein Ausblick  
Evidenz-basierte Medizin und Gesund-  
heitswesen  
Prof. Dr. med. habil. H.-W. Bothe M.  
A., Münster

Moderation: Prof. Dr. med. L. Pientka,  
M.P.H., Dipl. Soz. wiss., Direktor des  
Zentrums für Altersmedizin und Frühre-  
habilitation, Universitätsklinik der Ruhr-  
universität Bochum, Marienhospital Her-  
ne

Teilnehmergebühr: s. S. 23

### Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 15. September  
2004, 15.00–17.00 Uhr

Ort: Bochum, Arbeitsamt, Universitäts-  
str. 66

### Zertifizierung

Für Weiterbildungskurse, die  
zum Zwecke der Fortbildung be-  
sucht werden, ist die Vergabe  
von Zertifizierungspunkten mög-  
lich.

Die entsprechende Punktezahl  
ist bei der Akademie für ärztliche  
Fortbildung der ÄKWL und  
der KVWL zu erfragen.

- Obstruktives Schlafapnoesyndrom –  
Stufendiagnostik und Therapie  
Dr. med. W. Galetke, Solingen

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E.  
Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts  
für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin,  
Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 23

### XXXIV. Gastroenterologischer Dialog

#### Gastroenterologisches Konsilium Diagnostische und therapeutische Angebote

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 15. September 2004,  
16.00–19.00 Uhr

Ort: Soest, Fachhochschule Südwestfa-  
len, Hörsaal 10.001 und 10.003, Lübek-  
er Ring 2

- Interventionelle Endosonographie –  
Möglichkeiten und Grenzen  
Priv.-Doz. Dr. med. T. Kucharzik,  
Münster
- Die unklare Pankreasraumforderung –  
Wann wird operiert?  
Prof. Dr. med. U. Sulkowski, Soest
- Unklare Gallengangsstenosen – Wel-  
che diagnostischen Verfahren sind  
sinnvoll?  
Dr. med. D. Domagk, Münster
- Endoskopische Antirefluxverfahren –  
Können wir die medikamentöse Thera-  
pie komplett ersetzen?  
Priv.-Doz. Dr. med. Th. Pohle, Münster
- Hepatitis C – Was können wir „Thera-  
pieversagern“ anbieten?  
Dr. med. H.-J. Ullerich, Münster
- Chronisch-entzündliche Darmerkran-  
kungen – Besonderheiten der Diagno-  
stik und Therapie in der Schwanger-  
schaft und im Alter  
Prof. Dr. med. N. Lügering, Soest

Moderation: Prof. Dr. med. Dr. h. c. W.  
Domschke, FACP, FRCP (Lond.), Direk-  
tor der Medizinischen Klinik und Poli-  
klinik B, Universitätsklinikum Münster  
Prof. Dr. med. N. Lügering, Leiter der  
Abteilung für Gastroenterologie und  
Hepatologie, Marienkrankenhaus Soest  
Prof. Dr. med. U. Sulkowski, Chefarzt  
der Klinik für Allgemeinchirurgie, Stadt-  
krankenhaus Soest

Teilnehmergebühr: s. S. 23



= Von der Bezirks-  
regierung Münster als  
drei- bzw. zweistündige  
Ausbildungsveranstal-  
tung für Ärzte/Ärztinnen im  
Praktikum gemäß § 36 Abs. 1  
Approbationsordnung für  
Ärzte/innen anerkannt.

### 5. Münsteraner Dialog zwischen niedergelassenen Ärzten und Klinikern

#### Neues und Bewährtes aus Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie „Was Hand und Fuß hat...“

Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 18. September 2004,  
9.00–13.30 Uhr

Ort: Münster, Clemenshospital, Dues-  
bergweg 124

- Hand und Fuß – „ungleiche Geschwi-  
ster“  
Prof. Dr. med. R. Dierichs, Münster
- Die Musikerhand – Tribut an die Musi-  
k?  
Dr. med. W. Dée, Paderborn
- Ambulantes Operieren – Möglichkei-  
ten und Grenzen aus der Sicht des  
Operateurs  
Prof. Dr. med. H. Rieger, Münster
- Ambulantes Operieren – Chancen und  
Risiken aus der Sicht des Juristen  
Dr. K.-H. Schnieder, Münster
- Aktuelle Falldarstellungen: Wie wür-  
den Sie entscheiden?  
Die Teilnehmer haben Gelegenheit, ei-  
gene Fälle vorzustellen und mit den  
Referenten und anderen Teilnehmern  
zu diskutieren. Bitte bringen Sie Rönt-  
genbilder, Befunde etc. mit.  
Außerdem soll über problematische  
Verläufe aus den Falldarstellungen der  
letzten Symposien berichtet werden.
- Aktuelle Aspekte der Vorfußchirurgie  
Dr. med. M. Mende, Bad Hersfeld
- Arthroskopische und endoskopische  
Verfahren am Fuß und am Sprunggelenk  
Prof. Dr. med. J. Jerosch, Neuss

Leitung: Prof. Dr. med. H. Rieger, Chef-  
arzt der Klinik für Unfall-, Hand- und  
Orthopädische Chirurgie des Clemensho-  
spitals Münster, Zentrum für ambulante  
Hand-, Fuß- und Arthroskopische Chir-  
urgie, Akademisches Lehrkrankenhaus  
der Westfälischen Wilhelms-Universität  
Münster

Organisation: Dr. med. D. Wetterkamp  
und Dr. med. K.-H. Schmidt, Oberärzte  
der Klinik für Unfall-, Hand- und Ortho-  
pädische Chirurgie des Clemenshospitals  
Münster, Akademisches Lehrkranken-  
haus der Westfälischen Wilhelms-Uni-  
versität Münster

Teilnehmergebühr: s. S.

**Diagnostik und Therapie des Magenkarzinoms – eine Standortbestimmung**

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 29. September 2004, 18.00–21.00 Uhr  
Ort: Paderborn, Heinz-Nixdorf-MuseumForum, Fürstenallee 7

- Was kann die Pathologie bei der Klassifikation und dem Staging des Magenkarzinoms leisten?  
Priv.-Doz. Dr. med. F. Henschke, Paderborn
- Diagnostik des Magenkarzinoms aus der Sicht des niedergelassenen Gastroenterologen – Möglichkeiten und Grenzen  
Dr. med. H. Lazar, Paderborn
- Diagnostik und Therapie aus der Sicht des in der Klinik tätigen Gastroenterologen  
Dr. med. W. Avenhaus, Paderborn
- Ergänzende Bildgebung bei der Diagnostik des Magenkarzinoms – Was bleibt für den Radiologen?  
Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn
- Chirurgische Strategie beim Magenkarzinom  
Prof. Dr. med. R. Schmidt, Paderborn
- Onkologische Fortschritte bei der Behandlung des Magenkarzinoms  
Dr. med. H. Leber, Paderborn

Moderation: Dr. med. G. Markus, Chefarzt der Medizinischen Klinik, St. Vincenz-Krankenhaus GmbH, Paderborn

Organisation: Prof. Dr. med. R. Schmidt, Chefarzt der Allgemeinchirurgie, St. Vincenz-Krankenhaus GmbH, Paderborn

Teilnehmergebühr: s. S. 23

**DIABETES**

**Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal**



Thema: Diabetes und Auge

Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Sa., 10.07.2004,

09.00–13.15 Uhr

Ort: Bochum-Langendreer, Medizinische Universitätsklinik, Knappschaffs-Krankenhaus, In der Schornau 23–25  
Organisation: Frau A. Figue, Medizinische Universitätsklinik, Knappschaffs-Krankenhaus Bochum-Langendreer

Thema: Diabetes und Niere

Termin: Sa., 11.09.2004 (vormittags)

Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Diabeteszentrum, Georgstr. 11

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. D. Tschöpe, Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Termin: Mi., 24.11.2004,

15.30–19.45 Uhr

Zertifiziert 6 Punkte

Ort: Rheine, Stadthalle, Humboldtplatz 10  
Leitung: Prof. Dr. med. M. Spraul, Abteilung für Diabetologie, Mathias-Spital, Rheine und Prof. Dr. med. W. Wiegelmann, ehemals Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster

**Diabetes-Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen**

Thema: Aktuelle Diabetologie – Diagnostik, Prävention und Therapie diabetischer Folgeerkrankungen  
Termin: Sa. 13.11.2004,

9.00–12.00 Uhr

Ort: Bochum, St. Josef-Hospital, Medizinische Klinik I, Klinikum der Ruhruniversität Bochum, Gudrunstr. 56  
Leitung: Prof. Dr. med. W. E. Schmidt, Direktor der Medizinischen Klinik I, St. Josef-Hospital, Bochum

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/ Person (10.07.2004/11.09.2004):

€ 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)

€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

€ 5,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)

€ 10,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

€ 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/ Person (13.11.2004/24.11.2004):

€ 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)

€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

€ 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

**Insulintherapie**

**– Probleme bei der Durchführung**

Zertifiziert 7 Punkte

Workshop für hausärztlich tätige Ärzte/innen

Vorträge/Praktische Übungen

Termin: Mi., 15.12.2004,

16.00–20.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztehaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Leitung: Dr. med. M. Lederle, niedergelassener Arzt für Innere Medizin, Spezielle Diabetologie, Diabetologische Schwerpunktpraxis, Stadtlohn

Teilnehmergebühr:

€ 75,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl (30 Personen)!

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:

http://www.aekwl.de

**WEITERBILDUNGSKURSE**

**Allgemeinmedizin 240-Stunden-Kurs im Rahmen der 3jährigen Weiterbildung und zertifizierter Fortbildungskurs (18 Punkte pro Wochenende) für praktische Ärzte/innen und Fachärzte/innen für Allgemeinmedizin (abgeschlossene Weiterbildung)**

Block 17 (20 Stunden) – (5-jährige Weiterbildung)



- Sa./So., 17./18.07.2004
- Block 1 und Block 6 (20 Stunden)**
- Sa./So., 11./12.09.2004
- Block 2 und Block 8 (20 Stunden)**
- Sa./So., 02./03.10.2004
- Block 3 und Block 7 (20 Stunden)**
- Sa./So., 13./14.11.2004
- Block 4 und Block 10 (20 Stunden)**
- Sa./So., 11./12.12.2004

jeweils in der Zeit von 9.00–18.00 Uhr

Gesamtleitung: Dr. med. J. Linden, Altena

Ort: Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (pro Wochenende) inkl. Verpflegung:

€ 155,00 (Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)

€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205/2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:

http://www.aekwl.de

**Arbeitsmedizin**

**Kurse (A/B/C) als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung „Arbeitsmedizin“ und der Zusatzbezeichnung „Betriebsmedizin“ gemäß Kursbuch „Arbeitsmedizin“ 2004 der Bundesärztekammer**

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C, die Kursteile B und C sind austauschbar.

**Neue Zeiteinteilung ab Januar 2004**

Reduzierung der Kurstage bei gleicher Stundenzahl

Die erforderlichen 360 Unterrichtsstunden verteilen sich günstiger:

bisher: je 4 Wochen bzw. 2 x 2 Wochen pro Kursteil (A/B/C)

neu: je 3 Wochen bzw. 2 x 1,5 Wochen pro Kursteil (A/B/C)

Termin: Mo. 27.09. – Fr. 01.10. und Mo. 04.10. – Mi. 06.10.2004

Termin: Mo. 08.11. – Fr. 12.11. und Mo. 15.11. – Mi. 17.11.2004

**Termin:**

**Kursteil C:**

Abschnitt C1: Mo. 27.09. – Fr. 01.10. und Mo. 04.10. – Mi. 06.10.2004

Abschnitt C2: Mo. 08.11. – Fr. 12.11. und Mo. 15.11. – Mi. 17.11.2004

Zeiten: jeweils von 9.00–16.45 Uhr bzw. 15.00 Uhr

**Ort:**

Marl (C1/C2), Feierabendhaus marcotel, Paul-Baumann-Str. 1, 45772 Marl

Leitung der Abschnitte C1/C2:

Dr. med. Bernd Schubert, Ärztlicher Direktor des Werksärztlichen Dienstes, Veba Oel Verarbeitungs-GmbH, Gelsenkirchen

Dr. med. Norbert Tenkhoff, Leitender

Werkarzt, Leiter Arbeitsmedizin und

Arbeitssicherheit der Infracor GmbH, Chemiepark Marl

Teilnehmergebühren pro Abschnitt:

€ 395,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 450,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 350,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der

ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Chirotherapie**

**Informations- und Theoriekurs**

Termin: Sa., 06.11.2004, 9.00–12.00 Uhr und 13.00–20.00 Uhr

Ort: 33014 Bad Driburg, Reha-Klinik Berlin der Bundesversicherungsanstalt, Brunnenstr. 11

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr (inkl. Skript und Vollverpflegung):

€ 120,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 130,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 110,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

**Zusätzlich sind Kurse Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Chirotherapie, alternativ Münster und Bad Driburg**

**Kursreihe Chirotherapie in Münster**

Die Kursreihe besteht aus 6 Kurswochen und ist in zwei Abschnitte aufgeteilt. Drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm) und drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte). Die Reihenfolge der Kurse (HSA 1, 2, 3/LBH 1, 2, 3) ist zwingend einzuhalten. Zwischen den einzelnen Kursen müssen drei Monate liegen.

Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs 8.30 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 8.30–13.00 Uhr.

**Termine:**

**10. Kursreihe:**

HSA 3: 29.09.–03.10.2004

LBH 1: Termin noch offen

LBH 2: Termin noch offen

LBH 3: Termin noch offen

Ort: 48149 Münster, Akademie für Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

Kursleitung/Dozenten:

Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin

mit

Dr. med. M. Graf, DGMM-FAC

Dr. med. A. Möhrle, DGMM-FAC

und weiteren Lehrern der FAC

sowie

Dozenten der Medizinischen Fakultät der WWU Münster

Teilnehmergebühr pro Kurswoche (inkl. Skript und Teilverpflegung) - HSA 3:

€ 570,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 520,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 540,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)

€ 490,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie

und Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr pro Kurswoche (inkl. Skript und Teilverpflegung) - LBH 1 - 3:

€ 570,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 520,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 490,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203

**Kursreihe Chirotherapie in Bad Driburg**

Die Kurse sind in 4 Abschnitte gegliedert. Davon sind 3 Kursblöcke in zwei 3Tage Wochenenden aufgeteilt und beinhaltet die praxisrelevanten und alltags-tauglichen manualmedizinischen Techniken an der Wirbelsäule und an den Extremitäten. Der Kurs IV beinhaltet eine praktische Prüfung am Patienten. Die tägl. Kurszeiten sind von 9.00–13.00 Uhr und von 14.00–18.00 Uhr. Die Reihenfolge der Kurse ist zwingend einzuhalten.

**Termine:**

**17. Kursreihe:**

Kurs I:	03.12.–05.12.2004 10.12.–12.12.2004
Kurs II:	15.04.–17.04.2005 22.04.–24.04.2005
Kurs III:	26.08.–28.08.2005 02.09.–04.09.2005
Kurs IV:	10.12.–17.12.2005

**Ort (Kurse I–III):**

33014 Bad Driburg, Klinik Quellenhof, Caspar-Heinrich-Str. 14–16  
**Ort (Kurs IV):** 33014 Bad Driburg, Klinik Dreizehnlinden, Bahnhofstr. 3

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr pro Kurs inkl. Skript, ohne Verpflegung:  
€ 650,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 600,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 580,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Homöopathie**

**Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“ 2004**

**Termine:**

**Block F: Fr., 19.11. bis So., 21.11.2004 und  
Fr., 26.11. bis So., 28.11.2004**

Leitung: Dr. med. W. Klemm, Niedergelassener Allgemeinmediziner, Witten

**Ort:** Bochum, Novotel, Stadionring 22

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung):  
€ 425,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 395,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Naturheilverfahren**

**Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2004**

**Inhalte:**

Hydro-Therapie, Phytotherapie, Thalasso-, Balneo-, Klima-, Licht-Therapie, Geschichte d. Naturheilverfahren, Bewegungs- und Massagetherapie, Manuelle Diagnostik, Physikalische Therapie, Ernährungstherapie, Ordnungstherapie, Neuraltherapie, Elektrotherapie, Ausleitende Verfahren, Reiztherapie

**Leitung:**

Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen  
Prof. Dr. med. P. Matthiessen, Witten-Herdecke

**Termin:**

Fr., 29.10. bis So., 07.11.2004 (Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)  
**Ort:** Klinik Blankenstein, Hattingen-Blankenstein

Teilnehmergebühr pro Kurswochen 3 und 4 (incl. Verpflegung – Frühstück/Kaffeepause):  
€ 665,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 765,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 615,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Physikalische Therapie**

**Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie (insgesamt 4 Kurswochen)**

**Thema: Hydro-/Thermotherapie (1. Kurswoche)**

**Termin:** Mi., 06.10. bis So., 10.10.2004  
**Ort:** Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik

Leitung:  
Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho  
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

**Thema: Bewegungstherapie/Krankengymnastik (2. Kurswoche)**

**Termin:** Mi., 03.11. bis So., 07.11.2004  
**Ort:** Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik

Leitung:  
Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho  
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Teilnehmergebühr pro Kurs:  
€ 330,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 380,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Rehabilitationswesen**

**Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Rehabilitationswesen Aufbaukurs Teil 2**

**Termin:**

**Aufbaukurs, Teil 2**  
Mi., 06.10. bis Sa., 16.10.2004 (außer Sonntag)

**Leitung:**

Dr. med. G. Birwe, Münster  
Frau Dr. med. H. Schulze, Bad Lippspringe

**Ort:** 33175 Bad Lippspringe, Lippe-Institut, Arminuspark 7

Teilnehmergebühr (pro Kursteil):  
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 420,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Schmerztherapie**

**Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie in Bochum**

Diese Weiterbildung wird in zwei einwöchigen Blöcken mit je 40 Unterrichtsstunden durchgeführt. Mit diesen beiden Kursen sind die theoretischen Rahmenbedingungen der Weiterbildung erfüllt. Die Teilnahme an den Kursteilen 1 und 2 ist beliebig, da es sich bei den Kursteilen 1 und 2 um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

**Eine neue Kursreihe – Teil I und Teil II – ist für 2005 geplant.**

**Kursinhalte Teil I:**

Anamnese; Untersuchungen; Neurologische Diagnostik; Radiologische Diagnostik; Anatomische und physiologische Grundlagen; Schmerzgedächtnis, Neuroplastizität; Nicht-Opioid-Analgetika; Antiepileptika, Neuroleptika, Antidepressiva; Koanalgetika; Medikamentenabhängigkeit, Entzug; Placebo; Ischämieschmerz; Stumpf- und Phantomschmerz; Diagnostik und Therapie sympathisch unterhaltener Schmerzen; Schmerzen bei Gelenkerkrankungen; Viszeraler Schmerz; tumorbedingter Schmerz; Strahlentherapie; Palliativmedizin; Kopfschmerzen; Gesichtsschmerzen; CRPS; Sympathikusblockaden und ganglionäre lokale Opioidapplikationen

**Kursinhalte Teil II:**

Interdisziplinäre Kooperationsformen; Schmerzmessung und Dokumentation; Begutachtung; Schmerztherapie bei Kindern; Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Rückenschmerz; Manuelle Therapie; Naturheilverfahren; TENS; Osteopathie; Akupunktur; Schmerztherapie bei Zosterneuralgie, Osteoporose, zentraler Schmerz, Fibromyalgie; Psychotherapie bei chronischen Schmerzen; neurochirurgische Therapie; Neurostimulation; Sympathikusblockaden

Bei beiden Teilen des Kurses werden zur Themenvertiefung anwesende Patienten vorgestellt.

**Zeiten:**

Montag, 8.30 Uhr bis Freitag 16.00 Uhr

**Ort:**

44789 Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, Hörsaal I

Leitung: Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, BG Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS) Deutschen Akademie für Anästhesiologische Fortbildung (DAAF)

Teilnehmergebühr:  
noch offen

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2201, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie in Münster**

Zielsetzung ist eine bundeseinheitliche Vergleichbarkeit der theoretischen Weiterbildung auf der Basis des Kursbuches „Spezielle Schmerztherapie“ der Bundesärztekammer. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die theoretische Weiterbildung komplett in Münster zu absolvieren. Bei Termenschwierigkeiten besteht die Möglichkeit, einzelne Module bei anderen von den Landesärztekammern anerkannten Kursanbietern zu absolvieren. Die Weiterbildung gliedert sich in 8 Module. Mit insgesamt 8 Modulen, die 80 Unterrichtsstunden umfassen, sind die in der Weiterbildungsordnung geforderten Rahmenbedingungen erfüllt.

**Eine neue Kursreihe – Wochenenden 1–4 (Module 1–8) – ist für 2006 geplant.**

Zum Abschluss der Wochenendveranstaltung findet ein „Fallorientiertes Kompaktseminar“ statt, mit der Möglichkeit, eigene Patienten vorzustellen.

**Zeiten:** Freitag, ca. 16.00 Uhr bis Sonntag, ca. 17.00 Uhr (ganztätig)

**Ort:** Münster

**Leitung:**

Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken des Universitätsklinikums Münster  
Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. Ingrid Gralow  
Dr. phil. Dipl.-Psych. Alfred Hürter  
Schmerzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)  
Dr. med. Markus Schilgen  
Facharzt für Orthopädie, Leitender Arzt der Akademie für Manuelle Medizin  
Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Werner Bother, M. A.  
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann)  
Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Evers  
Univ.-Prof. Dr. med. Ingo W. Husstedt  
Klinik und Poliklinik für Neurologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein)  
Univ.-Prof. Dr. med. Gereon Heuft  
Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

in Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS) Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS) Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG)

Teilnehmergebühr: noch offen

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2201, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

*Akademie für Sozialmedizin Bochum*

**Sozialmedizin/Rehabilitationswesen**

**Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen**

**Termine:**

**Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil A:**  
Mo., 13.09. bis Fr., 24.09.2004  
Leitung: Herr Dr. med. H. Berg

**Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B:**  
Mo., 08.11. bis Fr., 19.11.2004  
Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Gartenstr. 210-214

**Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C:**  
Mo., 14.02. bis Fr., 25.02.2005  
Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler

**Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:**  
Mo., 07.03. bis Fr., 18.03.2005  
Leitung: Herr Dr. med. J. Dimmek

**Ort:** Bochum, Knappschafts Krankenhaus Bochum-Langendreer, Universitätsklinik, In der Schornau 23 25

Teilnehmergebühr (pro Kursteil):  
€ 285,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:  
<http://www.aekwl.de>

**Suchtmedizinische Grundversorgung**

**Kurse zur Erlangung der Fachkunde Suchtmedizinische Grundversorgung (50 Stunden)**

**Baustein I**  
Grundlagen 2 (8 Std.): Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik von Suchtkrankheiten  
**Termin:** Sa., 10.07.2004, 9.00-16.30 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210-214  
Leitung: Prof. Dr. F. Rist, Münster

**Baustein II**  
Alkohol und Tabak (8 Std.)

**Termin:** Sa., 18.09.2004, 9.00-16.30 Uhr  
**Ort:** Bielefeld, Krankenanstalten Gilead, Psychiatrische Klinik  
Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld

**Baustein III**  
Medikamente (8 Std.)  
**Termin:** Sa., 16.10.2004, 9.00-16.30 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210-214  
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

**Baustein IV**  
Illegale Drogen (8 Std.)  
**Termin:** Sa., 20.11.2004, 9.00-16.30 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210-214  
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

**Baustein V**  
Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)  
**Termin:**  
Fr., 03.12.2004, 17.00-20.30 Uhr  
Sa., 04.12.2004, 9.00-16.30 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen und Bielefeld, Gartenstr. 210-214  
Leitung: Dr. Dipl.-Psych. G. Kremer, Bielefeld und Dr. med. U. Kemper, Gütersloh

Ärztliche Gesamtleitung:  
Dr. med. Th. Poehlke, Münster

**Wahlthema (2 Std.)**  
Entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen werden von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

Teilnehmergebühr je Veranstaltungstermin:  
**Baustein I - Baustein IV (je 8 Std.)**  
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)  
**Baustein V (12 Std.)**  
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:  
<http://www.aekwl.de>

**STRALENSCHUTZKURSE**

Kurse nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987 i. d. F. vom 18.06.2002 am 01.07.2002 in Kraft getreten  
Strahlenschutzkurse als Bestandteil der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte/Ärztinnen

**Grund- und Spezialkurse mit integrierter Unterweisung im Strahlenschutz für Ärzte (RöV vom 08.01.1987)**

**Grundkurs (incl. Unterweisung für Ärzte/innen) im Strahlenschutz - (26 Stunden)**

**Termin:** Mo., 24.01. bis Mi., 26.01.2005

**Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) - (24 Stunden)**

Eingangsvoraussetzung:  
Voraussetzung für den Spezialkurs ist der Besuch des Grundkurses.  
Für den Spezialkurs werden einschlägige praktische Erfahrungen im Umgang mit Röntgenstrahlen empfohlen.

**Termin:** Mo., 31.01. bis Mi., 02.02.2005

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Gartenstr. 210-214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos und Dr. rer. medic. Dipl.-Phys. N. Meier, Institut für Klinische Radiologie des UK Münster

Teilnehmergebühren:

Grund- (incl. Unterweisung für Ärzte/innen) und Spezialkurs (zusammen gebucht):  
€ 385,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 355,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Nur Grund- (incl. Unterweisung für Ärzte/innen) oder Spezialkurs (einzeln gebucht):  
€ 225,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 200,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:  
<http://www.aekwl.de>

*Strahlenschutzkurs für Ärzte/innen, MTR/MTA, Medizinphysiker/innen und Arzthelfer/innen\**

**Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung (RöV) - (8 Stunden)**

\*Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung

**Zertifiziert 9 Punkte**

**Termin:** Sa., 25.09.2004, (WARTELISTE) 9.00-16.45 Uhr  
**Ort:** Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Plenarsaal, Robert-Schirrig-Str. 4-6

**Termin:** Sa., 20.11.2004, 9.00-16.45 Uhr  
**Ort:** Bochum, Knappschafts Krankenhaus, Universitätsklinik, Hörsaal (Untergeschoss), In der Schornau 23-25

**Termin:** Sa., 26.02.2005, 9.00-17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214

**Termin:** Sa., 09.04.2005, 9.00-17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen und Dr. med. N. Roos, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr pro Kurs:  
€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 110,00 (MTR/MTA und Medizinphysiker/innen)  
€ 100,00 (Arzthelfer/innen)  
€ 90,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Im Anschluss findet eine schriftliche Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren) statt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:  
<http://www.aekwl.de>

**ULTRASCHALLKURSE**

(Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

**Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schildrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)**

**Grundkurs**

**Zertifiziert 32 Punkte**

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskonzepte unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

**Termin:** Mo., 08.11.-Do., 11.11.2004

**Ort:**  
für den theoretischen Teil:  
Marienhospital Marl  
für den praktischen Teil:  
St. Vincenz-Krankenhaus Datteln  
St. Marien-Hospital Gelsenkirchen-Buer  
Marienhospital Marl  
Prosper-Hospital Recklinghausen

Leitung: Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln

Teilnehmergebühr:  
€ 365,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 415,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 315,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schildrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)**

**Grundkurs**

**Zertifiziert 32 Punkte**

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskonzepte

unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

**Termin:** Do., 09.09. bis So., 12.09.2004

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 32 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane - Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

**Termin:** Do., 02.12. bis So., 05.12.2004

**Ort:** 57462 Olpe/Biggesee, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Leitung:  
Dr. med. E. V. Braganza, Olpe  
Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr (Grundkurs):  
€ 365,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 315,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
€ 415,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 365,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr (Aufbaukurs):  
€ 365,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 415,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 315,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – (Erwachsene)**

**Grundkurs**

**Zertifiziert 32 Punkte**

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

**Termin:** Mi., 22.09. bis Sa., 25.09.2004

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 32 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Echokardiographie-Grundkurs (B-/M-Mode-Verfahren) - (Erwachsene)

Empfehlung: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

**Termin:** Mi., 03.11. bis Sa., 06.11.2004

**Ort:** 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Ledebur-Saal der Frauen- und Kinderklinik, Husener Str. 81

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Teilnehmergebühr (Grundkurs):  
€ 365,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 315,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
€ 415,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 365,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr (Aufbaukurs):  
€ 365,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 415,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 315,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Brustdrüse (B-Mode-Verfahren)**

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 18 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs - Brustdrüse

Empfehlung: Eine mindestens 6monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit in der gesamten Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische Diagnostik

**Termin:** Sa., 04.12. bis So., 05.12.2004

**Abschlusskurs**

**Zertifiziert 14 Punkte**

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung:  
a) Teilnahme an einem Sonographie-Grund- und Aufbaukurs - Brustdrüse  
b) 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Empfehlung: Eine mindestens 6monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit in der gesamten Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische Diagnostik

**Termin:** Sa., 18.09. bis So., 19.09.2004

**Ort:** 48149 Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenklinik und Geburtshilfe des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster

Teilnehmergebühr (Aufbaukurs):  
€ 285,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 335,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 260,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr (Abschlusskurs):  
€ 285,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 260,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
€ 335,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 310,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren)**

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 26 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs - Schwangerschaftsdiagnostik

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

**Termin:** Fr., 08.10. bis So., 10.10.2004

**Ort:** 48149 Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster

Teilnehmergebühr:  
€ 310,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 360,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 285,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Gefäßdiagnostik-Kurse**

**Doppler-/Duplex-Sonographie**

**Interdisziplinärer Grundkurs**

**Zertifiziert 26 Punkte**

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Hinweis für die Grundkursteilnehmer: Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extremitätenversorgende Gefäße: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - intrakranielle Gefäße: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Neurochirurgie oder Neurologie oder Radiologische Diagnostik/Neuroradiologie

**Termin:** Fr., 24.09. bis So., 26.09.2004

**Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße**

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 22 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

**Termin:** Fr., 12.11. bis So., 14.11.2004

**Abschlusskurs**

**Zertifiziert 18 Punkte**

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extrakranielle hirnversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

**Termin:** Sa., 18.12. bis So., 19.12.2004

**Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenversorgende Gefäße**

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 22 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

**Termin:** Fr., 03.12. bis So., 05.12.2004

**Abschlusskurs**

**Zertifiziert 18 Punkte**

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extremitätenversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

**Termin:** Fr., 17.12. bis Sa., 18.12.2004

**PW-Doppler/Farbkodierte Duplex-Sonographie der intracraniellen Gefäße**

**Abschlusskurs**

**Zertifiziert 14 Punkte**

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - intracraniale Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

**Termin:** Sa., 18.12. bis So., 19.12.2004

**Ort:** 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Klinik für Gefäßmedizin/Angiologie, Osterfelder Str. 157

Leitung: Dr. med. Jürgen Ranft, Leiter Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Leitung Kurse intracraniale Gefäße: Dr. med. T. Schilling, Wernigerode

Teilnehmergebühr (Interdisziplinärer Grundkurs):  
 € 365,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 315,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
 € 415,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 365,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr pro Kurs:  
 € 365,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 415,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 315,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

*Basiskurse*

**Palliativmedizin**

**Zertifiziert 42 Punkte pro Kurs**

zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Palliativmedizinische Grundversorgung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

40 Stunden-Kurs gemäß Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

Der Basiskurs Palliativmedizin soll dazu beitragen, die Regelversorgung (schwerkranker Menschen) zu verbessern. Dies wird sowohl durch Erweiterung von Fachkenntnissen als auch durch Sensibilisierung für die Angemessenheit diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen erreicht.

**Standort Bad Lippspringe**

**Termine:** Teil I: Fr., 05.11. bis So., 07.11.2004  
 Teil II: Fr., 03.12. bis So., 05.12.2004

oder

Teil I: Fr., 10.06. bis So., 12.06.2005  
 Teil II: Fr., 01.07. bis So., 03.07.2005

oder

Teil I: Fr., 04.11. bis So., 06.11.2005  
 Teil II: Fr., 02.12. bis So., 04.12.2005

Zeiten: jeweils freitags, 14.00 – 19.30 Uhr  
 samstags, 8.00 – 15.30 Uhr  
 sonntags, 9.00 – 15.00 Uhr

Leitung: Associate Prof. (USA) Dr. rer. nat. (USA) PD Dr. med. A. S. Lübke, Bad Lippspringe

**Ort:** Bad Lippspringe, Medizinisches Zentrum für Gesundheit Bad Lippspringe GmbH, MZG-Westfalen, Peter-Hartmann-Allee 1

**Standort Gütersloh**

**Termine:** Teil I: Fr., 24.09. bis So., 26.09.2004  
 Teil II: Fr., 08.10. bis So., 10.10.2004

oder

Teil I: Fr., 04.03. bis So., 06.03.2005  
 Teil II: Fr., 22.04. bis So., 24.04.2005

oder

Teil I: Fr., 26.08. bis So., 28.08.2005  
 Teil II: Fr., 23.09. bis So., 25.09.2005

Zeiten: jeweils freitags, 14.00 – 19.30 Uhr  
 samstags, 9.00 – 17.00 Uhr  
 sonntags, 9.00 – 15.00 Uhr

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

**Ort:** Gütersloh, Städtisches Klinikum, Krankenpflegeschule, Virchowstraße/Ecke Brunnenstraße

WARTELISTE

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet ab Herbst 2004 Fallseminare/Aufbaukurse „Palliativmedizin“ an.

120 Stunden über die Dauer von 2 Jahren  
 Fallbeispiele einschl. Supervision lt. (Muster-)Weiterbildungsordnung.

Zielgruppe: Ärzte/innen, Pflegepersonal und Fachkräfte aus psychosozialen Bereichen

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Susanne Jiresch, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefon: 0251/929-2211, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Standort Haltern**

**Termin:** Mo., 31.01. bis Fr., 04.02.2005 (Wochenkurs)

Zeiten: Montag, 9.00 – 17.00 Uhr  
 Dienstag, 9.00 – 17.00 Uhr  
 Mittwoch, 9.00 – 17.00 Uhr  
 Donnerstag, 9.00 – 17.00 Uhr  
 Freitag, 9.00 – ca. 13.00 Uhr

Leitung: Frau Dr. med. S. Stehr-Zirngibl, Bochum und K. Reckinger, Herne

**Ort:** Haltern am See, Heimvolkshochschule „Gottfried Könzgen“ KAB/CAJ e. V., Arbeitnehmerbildungsstätte und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40

**Standort Lünen**

**Termine:** Teil I: Fr., 19.11. bis So., 21.11.2004  
 Teil II: Fr., 10.12. bis So., 12.12.2004

WARTELISTE

oder

Teil I: Fr., 21.10. bis So., 23.10.2005  
 Teil II: Fr., 18.11. bis So., 20.11.2005

Zeiten: jeweils freitags, 16.00 – 22.00 Uhr  
 samstags, 8.30 – 16.30 Uhr  
 sonntags, 9.00 – 14.30 Uhr

Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Lünen

**Ort:** Lünen, St. Marien-Hospital, Altstadtstr. 23

Teilnehmergebühr pro Kurs:  
 € 540,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 590,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 470,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft und ausführliche Programmanforderung: Tel.: 0251/929-2211  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Ärztchamber Westfalen-Lippe  
Akademie für Sozialmedizin – Bochum

**8. Sozialmediziner-Tag in Bad Sassendorf**  
**Versorgungslandschaft im Wandel – Rolle der Sozialmedizin**

Zertifiziert 7 Punkte (10.09.2004)  
Zertifiziert 5 Punkte (11.09.2004)



- Begrüßung der Teilnehmer
- Antonius Bahlmann, Bürgermeister der Gemeinde Bad Sassendorf
- Ansprachen
- Prof. Dr. med. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster
- Staatssekretärin Cornelia Prüfer-Storcks, Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
- Versorgungslandschaft im Wandel?
- Chance für eine neue Kultur im Gesundheitswesen?
- Prof. Dr. med. Dr. phil. Heiner Raspe, Institut für Sozialmedizin, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck

**Inhalte**

- Versorgungslandschaft im Wandel – Rolle der Sozialmedizin
- Sektorübergreifende Rehabilitation am Beispiel des chronischen Rückenschmerzes?
- Stand der Umsetzung des SGB IX
- Wie wirken sich die DRGs aus?
- Spielt das Geschlecht eine Rolle?

**Podiumsdiskussion**

- Teilnehmer:
- Dr. med. Erika Gebauer, Leitende Ärztin der LVA Westfalen, Münster
  - Dr. med. Ulrich Heine, Ärztlicher Direktor des MDK Westfalen-Lippe, Münster
  - Dr. med. Tilmann Kaupper, Niedergelassener Arzt, Recklinghausen
  - Dr. med. Wolfgang Klingler, Leitender Arzt des SMD der Bundesknappschaft, Moers
  - Dr. med. Eugen Engels, Vorstand der ÄKWL und der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Münster
  - Ass. Jörg-Erich Speth, Hauptgeschäftsführer der ÄKWL, Münster
- Moderation:
- Dr. med. Holger Berg, Direktor und Geschäftsführer des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung Westfalen-Lippe, Münster
  - Dr. med. Joachim Dimmek, Leitender Arzt der Sozialmedizinischen Dienststelle der Bundesknappschaft, Hamm
  - Dr. med. Erika Gebauer, Leitende Ärztin der Landesversicherungsanstalt Westfalen, Münster
  - Dr. med. Wolfgang Klingler, Leitender Arzt der Sozialmedizinischen Dienststelle der Bundesknappschaft, Moers

Leitung: Dr. med. Holger Berg, Direktor und Geschäftsführer des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung Westfalen-Lippe, Münster

**Termin:** Fr., 10.09.2004, 11.00 – 19.00 Uhr  
Sa. 11.09.2004, 9.00 – ca. 13.00 Uhr

**Ort:** Bad Sassendorf, Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf GmbH

Teilnehmergebühr: € 60,00

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen

**6. Münsteraner Osteoporosetag**



Zertifiziert 5 Punkte

- Anatomie der Knochenalterung
- Neue Aspekte der medikamentösen Therapie – Parathormone und Wachstumshormone
- Vertebroplastie und Kyphoplastie in der Therapie von Wirbelfrakturen
- Osteoporose des Mannes
- Schmerztherapie bei Osteoporose
- Diskussion der Vorträge
- Fragen aus der täglichen Praxis

Leitung: Dr. med. K. G. Klein, Münster und Dr. med. H. Woltering, Gronau

**Termin:** Sa., 11.09.2004, 9.30 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Mövenpick-Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65

Teilnehmergebühr:  
€ 30,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 20,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Medizin-ethische Aspekte auf der Intensivstation**

Zertifiziert 6 Punkte

Vorsitz: Frau Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster  
Prof. Dr. med. H. Van Aken, Münster

- Patientenverfügung: Soll man seine Patienten darum bitten?
- Do not Resuscitate! – Sterben lassen?
- DRG und Ethik
- Gerechtigkeit am Krankenbett? Zur Rationierung knapper intensivmedizinischer Ressourcen

Leitung: Prof. Dr. med. H. Van Aken, Direktor der Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin des Universitätsklinikums Münster

**Termin:** Mi., 29.09.2004, 16.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21

Teilnehmergebühr:  
kostenfrei (Mitglieder der Akademie)  
€ 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 5,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)  
kostenfrei (Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

**Fortbildungszertifikat der Ärztekammer Westfalen-Lippe**  
**Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung**

In Anlehnung an die „Einheitlichen Bewertungskriterien“, die der Deutsche Senat für ärztliche Fortbildung im September 2000 erarbeitet hat, gelten vier verschiedene Kategorien von Fortbildungsmaßnahmen:

**Kategorie A: Vortrag und Diskussion („Frontalveranstaltung“)**

- 1 Punkt pro Fortbildungsstunde, 4 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 8 Punkte pro Tag
- 1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle

**Kategorie B: Mehrtägige Kongresse im In- und Ausland**

- 3 Punkte pro 1/2 Tag, 6 Punkte pro Tag
- 1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle

**Kategorie C: Fortbildung mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers**

- (z. B. Workshop, Arbeitsgruppen, Kleingruppenarbeit, anerkannte Qualitätszirkel, Fallkonferenzen, Balintgruppen, Supervision, praktische Übungen, Hospitationen)
- 1 Punkt pro Fortbildungsstunde, 4 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 8 Punkte pro Tag
  - 1 Zusatzpunkt pro Veranstaltung
  - 1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle

**Kategorie D: Strukturierte interaktive Fortbildung**

- (via Internet, CD-ROM, Fachzeitschriften mit nachgewiesener Zertifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform)

Die hierfür anrechenbaren Medien und Inhalte müssen zuvor von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt werden.

1 Punkt pro Übungseinheit, maximal 10 Punkte pro Jahr

**Autoren/Referenten** erhalten 1 Punkt pro Beitrag/Poster/Vortrag, maximal 10 Punkte pro Jahr

**Das Fortbildungszertifikat**

Das Fortbildungszertifikat wird ab 01.07.2002 für diejenigen Ärztinnen und Ärzte ausgestellt, die innerhalb der letzten drei Jahre vor Antragstellung mindestens 100 Fortbildungspunkte nachweisen können. Es gilt ab Datum seiner Erteilung für die folgenden drei Jahre. Bitte beantragen Sie das Fortbildungszertifikat bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und

der KVWL. Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefonnummer 0251/929-2215 an.

**Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen**

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens sechs Wochen vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden. Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefonnummer 0251/929-2212/-2213/-2215 an.

*Workshop für Ärztinnen und Ärzte*

**Präsentation von Vorträgen mit Power Point  
– Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge**

Leitung: Dr. med. B. Egen, Raphaelsklinik Münster GmbH

**Termin: Mi., 17.11.2004, 16.00 – 20.00 Uhr**

**Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), EDV-Schulungsraum „Recklinghausen“, Gartenstr. 210–214**

Teilnehmergebühren Einzel-/Doppelplatz:  
€ 145,00/€ 90,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 165,00/€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 135,00/€ 80,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67,  
48022 Münster,  
Fax: 0251/929-2249,  
E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*2. Workshop*

**Echokardiographie bei Kindern**

**Zertifiziert 9 Punkte**

- Physikalische und technische Grundlagen der Echokardiographie
- Morphologie und Segmentanalyse
- Normaler Untersuchungsgang Herz
- Normaler Untersuchungsgang herznaher Gefäße
- Fallbeispiele ausgewählter Krankheitsbilder angeborener Herzfehler
- Praktische Übungen in kleinen Gruppen

Leitung: Dr. med. J. Gehrman, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin/Kinderkardiologie, Münster und M. Lehn, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin/Kinderkardiologie, Dortmund

**Termin: Sa., 13.11.2004, 9.00–15.30 Uhr**

**Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Westfalen, 2. Etage, Gartenstr. 210–214**

Teilnehmergebühren:  
€ 90,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 50,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Internetkurs im C-LAB Paderborn**

**Zertifiziert 10 Punkte**

Die Veranstaltung findet in einem multimedialen Hörsaal mit PC-Arbeitsplätzen und eigenem Internetzugang statt. Der Kurs wendet sich an alle Berufe aus Krankenhaus und Praxis und zeigt die Potentiale des Internets für diese Berufsgruppen auf. Er vermittelt die Praxis des „Surfen“ und „Mailen“ und führt in die speziellen Wissensdatenbanken der Medizin ein.

Voraussetzungen: Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC

**Inhalte:**

Theoretische Einführung in die gesamte Thematik durch Kurzreferate  
Schwerpunkt: praktische Übungen und Anwendungen zu den Themen

- Browser
- Suchmaschinen
- E-Mail
- Sicherheit im Netz
- dezierte medizinische Netze

**Besondere Hinweise:**

- je nach Wahl ein oder zwei Kursteilnehmer pro PC-Arbeitsplatz (17 Einzel- und 9 Doppelarbeitsplätze stehen zur Verfügung)
- modernste Einrichtung mit Flachbildschirmen
- 7 Stunden Internet-online-Anbindung über Hochgeschwindigkeitsnetz
- Betreuung der Teilnehmer bei allen Übungen durch 5 Spezialisten
- Erhalt einer CD-Rom mit wichtigen und interessanten Links

**Termin: Sa., 13.11.2004, 9.00–ca. 16.30 Uhr**

**Ort: Paderborn, C-LAB Paderborn, Fürstenallee 11**

Leitung und Organisation:  
Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn  
Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):  
alleine am PC-Arbeitsplatz: zu zweit am PC-Arbeitsplatz:  
€ 205,00 (Mitglieder der Akademie) € 150,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 245,00 (Nichtmitglieder) € 180,00 (Nichtmitglieder)  
€ 130,00 (Arbeitslose) € 105,00 (Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Online-Fortbildung*

**Disease-Management-Programm (DMP) Diabetes mellitus  
– zum effektiven Umgang mit Diabetikern**

Nähere Informationen unter <http://www.aekwl.de/public/akademie/index.html> oder [www.domomed.de](http://www.domomed.de)

**Neu!**

*Fortbildungsseminar*

**EKG bei Kindern und Jugendlichen**

**Zertifiziert 9 Punkte**

- Grundlagen der Elektrokardiographie  
Physik, Ableitungstechnik
- Morphologie und Physiologie der Reizbildung und -ausbreitung am kindlichen Herzen
- Das normale EKG und Schnellinterpretation
- Herzrhythmusstörungen
- Druck- und Volumenbelastung
- Fallbeispiele ausgewählter Krankheitsbilder angeborener Herzfehler

Leitung: Dr. med. J. Gehrman, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Münster  
M. Lehn, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Dortmund

**Termin: Sa., 15.01.2005, 9.00 – 15.30 Uhr**  
**Ort: Bochum, Novotel, Stadionring 22**

Teilnehmergebühr:  
€ 115,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 125,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 75,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Dreiteilige praxisorientierte Fortbildung für Hausärzte/innen in Attendorn-Neu-Listernohl**

Zertifiziert 31 Punkte pro Teil

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL plant für das Jahr 2004/2005 eine dreiteilige Fortbildungsreihe für Hausärzte/innen in Attendorn-Neu-Listernohl.

Die Veranstaltungen sind jeweils von mittwochs bis samstags geplant und finden in Seminarform statt.

Die Fortbildung richtet sich speziell an Ärztinnen und Ärzten, die in der hausärztlichen Versorgung tätig sind. Das Veranstaltungsprogramm ist sehr praxisorientiert und unter Berücksichtigung evidenzbasierter Behandlungsleitlinien konzipiert.

Die dreiteilige Fortbildungsreihe bietet in sich abgeschlossene Veranstaltungen und kann auch einzeln gebucht werden.

Termine: jeweils mittwochs bis samstags

Teil I: 01.09.–04.09.2004

Teil II: 01.12.–04.12.2004

Teil III: 02.03.–05.03.2005

Zeiten: ganztägig (samstags bis 13.00 Uhr)

Ort: 57439 Attendorn Neu-Listernohl, Politische Akademie Biggese, Ewiger Str. 7–9

WARTELISTE

Teilnehmergebühr (inkl. Unterkunft und Vollverpflegung in der Politischen Akademie) pro Teil:

€ 695,00/€ 650,00\* (Mitglieder der Akademie)

€ 795,00/€ 750,00\* (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 550,00/€ 505,00\* (arbeitslose Ärzte/innen)

\* bei Komplettbuchung (Teile I – III)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2205

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

*Workshop*

**Endoskopischer Video-live-Workshop  
Zwerchfellbruch/Leistenbruch/Sigmadivertikulose**

Zertifiziert 10 Punkte

- 1. Live-Op: Videoendoskopische Antireflux-Plastik bei symptomatischer Hiatushernie
- Vortrag: Hiatushernie und GERD – Grundlagen und Diagnostik, konservative Therapie
- 2. Video-Live-Op: Videoendoskopische Operation einer Leistenhernie
- Vortrag: Leistenhernie 2003 – Ergebnisse der externen Qualitätssicherung NRW
- 3. Live-Op: Videoendoskopische Sigmaresektion

Leitung: Frau Dr. med. E. A. Winkelmann, Chefärztin der Chirurgischen Abteilung, Gertrudis-Hospital Herten-Westerholt

Termin: Fr., 05.11.2004, 9.00 – 16.30 Uhr

Ort: Herten, Gertrudis-Hospital Herten-Westerholt, Krankenpflegeschule, Kuhstr. 23

Teilnehmergebühr:

€ 95,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 70,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

In seiner Sitzung am 18. Juli 2003 hat der Vorstand der Bundesärztekammer den überarbeiteten

**„Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung“  
(Stand: 18. Juli 2003)**

zugestimmt.

Die Empfehlungen sind im Internet abrufbar unter:

<http://www.bundesaeztekammer.de/30/Richtlinien/Empfdix/Aerztfort.html>

**Qualifikation „Verkehrsmedizinische Begutachtung“  
gem. Fahrerlaubnisverordnung (FeV) vom 26.08.1998**

Zertifiziert 17 Punkte

Die Qualifikation ist Voraussetzung für die Erstattung von Gutachten durch Fachärzte gemäß § 11 FeV Absatz 2 Ziffer 1. Sie wird nicht vorausgesetzt für die Ausstellung der Bescheinigung über die Eignung von Bewerbern um die Erteilung oder die Verlängerung einer Fahrerlaubnis sowie der Erlaubnis zur Fahrgastbeförderung.

Leitung: Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Termin: Sa., 20.11.2004, 9.00 – 17.00 Uhr

So., 21.11.2004, 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: Haltern am See, Heimvolkshochschule „Gottfried Könzgen“, Annaberg 40

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 125,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Detailliertes Programm anfordern unter Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Sonographie-Refresherkurs**

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

Vorträge (9.00 - 13.30 Uhr):

- Schilddrüse: Unklare Befunde in der Praxis - was tun?
- Carotisstenose: Was leistet die moderne Ultraschalldiagnostik?
- Arterielle Hypertonie – Beurteilung der Aa renales
- Kompressionssonographie – Wann darf/muss phlebographiert werden?
- Erkrankungen der Leber und Gallenblase: Anspruch und Wirklichkeit in der Sonodiagnostik
- Das akute Abdomen – Typische Bilder
- Häufige gynäkologische Krankheitsbilder
- Spezielle Sonographie des Enddarms
- Der alte Mensch – Ist Ultraschall schwieriger?

Workshops (14.30–17.00 Uhr):

Workshop I: Abdomen, Gastrointestinalum

Workshop II: Abdomen, Retroperitoneum

Workshop III: Schilddrüse

Workshop IV: Weichteil- und Gelenksonographie

Workshop V: Kompressionssonographie

Klinische Demonstrationen und ein Abschlussquiz werden im Rahmen der Veranstaltung angeboten.

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, St. Martinus-Hospital Olpe und Dr. med. H. Steffens, II. Chirurgischer Lehrstuhl der Universität Köln, Krankenhaus Merheim

Termin: Sa., 09.10.2004, 9.00 – 18.00 Uhr

Ort: 57462 Olpe, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Teilnehmergebühr:

€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

*Curriculäre Fortbildung*

**Grundlagen der Medizinischen Begutachtung**

40 Unterrichtseinheiten lt. (Muster-)Weiterbildungsordnung

plus zusätzliche 4 Std. in Anrechnung auf das Curriculum „Begutachtung“ der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e. V.

**Zertifiziert je 14 Punkte (Module I/II und II/III)**

**Zertifiziert 18 Punkte (Modul IV)**

**Zertifiziert 6 Punkte (zusätzliche 4 Std.)**

**Modul I/8 Std.**

Allgemeine Grundlagen und Zustandsbegutachtung

**Modul II/8 Std.**

Kausalitätsbezogene Begutachtung

**Modul III/8 Std.**

Arzthaftungsrecht, Krankenversicherung

**Modul IV/16 Std.**

Berufskrankheiten

**zusätzliche 4 Stunden in Anrechnung auf das Curriculum „Begutachtung“**

Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer, Leitende Ärztin, Landesversicherungsanstalt Westfalen, Münster und Frau Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin der Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

**Termine:**

**Modul I/II:** Fr./Sa., 08./09.04.2005

**Modul II/III:** Fr./Sa., 10./11.06.2005

**Modul IV:** Fr./Sa., 08./09.07.2005

**zusätzliche 4 Std.:** So., 10.07.2005

**Zeiten:** freitags, 14.00 bzw. 16.00 Uhr –19.30 Uhr  
samstags, 9.00–16.45 Uhr  
sonntags, 9.00–13.30 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr bei Komplettbuchung (40 Std.) – inkl. Verpflegung:  
€ 899,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 799,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 699,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)  
Wochenend-Teilnehmergebühren und Teilnehmergebühr für Zusatzmodul (4 Std.) auf Anfrage.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Seminar für Chef- und Oberärzte/innen*

**Chefärzte/innen im DRG-Zeitalter  
Arbeitsrechtliche Anforderungen**

**Themen:**

- Fehlbelegungsprüfung und Fehlcodierung - Haftet der Chefarzt?
- Budget- und Zielvorgaben, Zielvereinbarungen - Was ist verbindlich?
- Chefärzte/innen und Mitarbeiter/innen  
Arbeitsrechtliche Leitungsverantwortung
- Beantwortung aktueller Rechtsfragen aus dem Teilnehmerkreis

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Düsseldorf

**Termin:** Mi., 12.01.2005, 18.00 - ca. 22.00 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

**Teilnehmergebühr:**

€ 105,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 125,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Workshop*

**Reisemedizin  
Basics & Update**

**Zertifiziert 8 Punkte**

- Grundlagen der Reisemedizinischen Beratung und Betreuung
  - Aufgaben und Zielvorstellungen
  - Nosologie
- Gelbfieber, Diphtherie, Tetanus, Polio, Masern, Influenza
- Hepatitis A + B, Typhus, Cholera, Tollwut, FSME, Meningokokkenmeningitis, Japanische Enzephalitis
- Voraussetzungen zur Durchführung der reisemedizinischen Arbeit in der Alltagspraxis
- Impfgrundlagen, Stiko-Empfehlungen
- Reisemedizinisches Arbeitskonzept
- Foodborne Diseases
- Flugreise-, Berg- und Tauchmedizin
- Malaria
- Vektorprophylaxe - Mückenschutz
- Abrechnung reisemedizinischer Leistungen
- Diskussion mit den Referenten
  - Dr. med. R. Gross, Münster
  - Priv.-Doz. Dr. med. R. Starke, München
  - Dr. med. N. Krappitz, Köln

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goldsteinstr. 185, 50968 Köln

**Termin:** Mi., 13.10.2004, 15.00 – ca. 20.00 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Gartenstr. 210–214

**Teilnehmergebühr:**

€ 80,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 105,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 50,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsseminargemäß Entwurf des WBO-Ausschusses der BÄK zur curriculären Fortbildung „Reisemedizinische Gesundheitsberatung“*

**Reisemedizin-Basisseminar**

**Zertifiziert 34 Punkte**

- Allgemeine Grundlagen
- Geomedizinische Grundlagen
- Reiserisiken und deren Prävention
- Infektionskrankheiten
- Impfpräventable I.
- Foodborne Diseases
- Malaria
- weitere I. v. bes. Bedeutung
- nicht infektiöse Risiken
- reiseart-spez. Risiken
- reiseort-spez. Risiken
- Reisende mit präexistente Risiken
- Betreuung während und nach der Reise
- Übungen/mc-Prüfung

Gesamtstundenzahl: 32 Stunden

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goldsteinstr. 185, 50968 Köln

**Termin:** Sa./So., 11./12.09.2004 (Teil I) und

Sa./So., 25./26.09.2004 (Teil II)

**Zeiten:** jeweils von 9.00 - 16.30 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Westfalen, Gartenstraße 210–214

**Teilnehmergebühr:**

€ 370,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 420,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 305,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Bei erfolgter Teilnahme kann das Zertifikat „Reisegesundheitsberatung“ der DTG erworben werden.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Ernährungsmedizin

**Kurse zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Ernährungsmedizin“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe**

Zertifiziert 104 Punkte

Die Kurse finden in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V. statt.

Teil I (50 Std.) vom 18. bis 22.05.2005

**Seminarblock 1: Grundlagen**

Termin: Mi., 18.05. bis Do., 19.05.2005

**Seminarblock 2: Adipositas/Dyslipoproteinämien**

Termin: Fr., 20.05. bis Sa., 21.05.2005

**Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil A)**

Termin: So., 22.05.2005

Teil II (50 Std.) vom 29.06. bis 03.07.2005

**Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil B)**

Termin: Mi., 29.06.2005

**Seminarblock 4: Gastroenterologie/künstl. Ernährung**

Termin: Do., 30.06. bis Fr., 01.07.2005

**Seminarblock 5: Ausgewählte Kapitel/Fallbesprechung und -dokumentationen**

Termin: Sa., 02.07. bis So., 03.07.2005

**Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus Münster), Gartenstr. 210–214**

Teilnehmergebühr (inkl. Seminarunterlagen und Pausenverpflegung):

Komplettpreis für die Teilnahme am 2-teiligen Seminarzyklus über 100 Stunden

€ 1.530,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 1.580,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Einzelpreis je Kursblock

€ 330,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 340,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Medizinstudenten/innen, Ärzte/innen im Praktikum, arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Elternurlaub können nach Vorlage eines schriftlichen aktuellen Nachweises (z. B. Bescheinigung des Arbeitgebers, des Arbeitsamtes, der Universität etc.) nachträglich eine Ermäßigung von 20 % entsprechend € 63,20 je Seminarblock beantragen.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e. V., Reichsgrafenstr. 11, 79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

Informationen: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

**AiP- Ausbildungsveranstaltungen**

Nach § 36 Abs. 1 der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) hat der/die Arzt/Ärztin im Praktikum (AiP) an mindestens sechs Ausbildungsveranstaltungen von je zwei- bis dreistündiger Dauer teilzunehmen. Die Ausbildungsveranstaltungen werden in NRW in der Regel im Auftrag der zuständigen Bezirksregierungen von den Ärztekammern durchgeführt.

Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/Ärztinnen können als AiP-Ausbildungsveranstaltungen anerkannt werden, wenn sie die Anforderungen des § 36 Abs. 1 ÄAppO erfüllen, d.h. eine Dauer von mindestens 2 Zeitstunden umfassen und einen für AiP vorgesehenen Themenkreis ansprechen.

Bei der Beantragung von Anerkennungen im Bereich der ÄKWL gilt folgendes Verfahren:

Alle Anträge – auch die von Krankenhäusern und Kliniken - sind grundsätzlich bei der Akademie für ärztliche Fortbildung, Postfach 40 67, 48022 Münster, einzureichen, die sie zur Anerkennung an die Bezirksregierung Münster weiterleitet. Über die von dort erfolgte Anerkennung werden die Antragsteller durch die Akademie für ärztliche Fortbildung informiert. Den Ärzten/Ärztinnen im Praktikum ist vom Anbieter eine Teilnahmebescheinigung auszustellen. Eine Musterbescheinigung wird von der Akademie für ärztliche Fortbildung zur Verfügung gestellt.

Eine Anerkennung als AiP-Ausbildungsveranstaltung kann prinzipiell nur vor Durchführung der Veranstaltung erfolgen. Die Anträge sind daher mindestens 8 Wochen vorher bei der Akademie vorzulegen.

Fortbildungsveranstaltung

**Umweltmedizin  
Human Biomonitoring**

Zertifiziert 5 Punkte

- Aktuelles zum Human Biomonitoring
- Anwendungsbeispiele - z. B. PCB in Schulen
- Erfahrungsbericht zum Human Biomonitoring an universitären umweltmedizinischer Ambulanzen
- Schimmelpilzschäden in Innenräumen: Bedarfsanalyse und Versorgungsdefizite
- Anwendungsbeispiele für das Effektmonitoring

Leitung: Prof. Dr. med. Dipl.-Biol. M. Wilhelm, Leiter der Abteilung für Hygiene, Sozial- und Umweltmedizin der Ruhr-Universität Bochum

**Termin: Mi., 10.11.2004, 16.00 - 19.30 Uhr**

**Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Plenarsaal, Robert-Schirrig-Str. 4–6 (Zugang über die Karl-Liebknecht-Str.)**

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

€ 15,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 10,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der "Vereinbarung über eine umweltmedizinische Diagnostik der Versicherten der Primär- und Ersatzkassen" anerkannt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung

der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax:

0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Workshop für Ärzte/innen

**Intraluminale interventionelle Endoskopie  
Schwerpunkt PEG und Ernährungssonden**

Zertifiziert 10 Punkte

in Zusammenarbeit mit der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des UK Münster (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. N. Senninger)

Rotation der Gruppen über 3 Etappen:

A. PEG und Sondeneinlage

B. Blutstillung am Magen (Injektionsverfahren, Fibrinklebung, Clipping, APC)

C. ERCP und Endoprothetik

Vorträge:

Moderation: Dr. med. D. Tübergen, Münster

• Indikation, Technik und Ergebnisse der Treluminasonden - Einlage

• PEG: Direkt-Punktions-Verfahren

• Komplikationsmanagement nach PEG Anlage

Rotation der Gruppen über 2 Etappen:

D. Bougierung, Dilatation und Stentimplantation

E. Live Demo/Videocorner

Leitung: OA Dr. med. D. Tübergen, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des UK Münster

**Termin: Fr., 26.11.2004, 8.15 - 18.30 Uhr**

**Ort: Münster, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des UKM, Waldeyer Str. 1**

**Meeting Point: Hörsaal Chirurgie**

**Praxisteil: Konferenzraum (4. ÖG), OP Poliklinik (1. OG), Endoskopie I und II (1. OG)**

**Vorträge: Hörsaal Chirurgie**

Teilnehmergebühr:

€ 189,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 239,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 139,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung

der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,

Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Notfallmedizin

**Fortbildungsseminar in der Notfallmedizin 2005  
zur Erlangung des Fachkundenachweises Rettungsdienst**

**Blockseminar Kursteile A – D – ganztägig**

**Termin:** Fr., 08.04. bis Sa., 16.04.2005 (80 Stunden)  
**Ort:** Dortmund-Hörde, Berufsfeuerwehr Dortmund, Feuerwache IV,  
Wellinghofer Str. 158-160

Leitung: Oberarzt Dr. med. H. Lemke, Dortmund

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und kursbegleitendem Skript):  
€ 390,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)  
€ 470,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 515,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

**Eingangsvoraussetzung:**  
Eine mindestens 1-jährige klinische Tätigkeit muss bei Beginn der Teilnahme am Seminar vorliegen.

**Hinweis:**  
**Zertifizierter Reanimationsstandard am Phantom**  
Der für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

**Thoraxdrainage**  
Die für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderten 2 Thoraxdrainagen werden im Rahmen des 80-Stunden-Kurses in einer Zusatzveranstaltung angeboten.

**Termin:** noch offen  
**Ort:** Dortmund, noch offen

Teilnehmergebühr:  
€ 25,00 (Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
€ 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Gesonderte Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2205/06  
Schriftliche Anmeldung (mit dem Nachweis der 1-jährigen klinischen Tätigkeit) erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Weitere Informationen zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2309/-2310

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

**Strafrechtliche Risiken der cheffärztlichen Tätigkeit**

- Der Arzt im Ermittlungs- und Strafverfahren
- Besondere Probleme bei Vorwürfen wegen Behandlungsfehlern
- Strafrechtliche Verstöße gegen das Arbeitszeitgesetz
- Falschabrechnung – Vorwurf des Abrechnungsbetruges bei privatärztlicher und kassenärztlicher Abrechnung
- Vorteilsannahme und Bestechung
- Was tun, wenn der Staatsanwalt kommt?  
Praktische Tipps für das Verhalten im Ermittlungs- und Strafverfahren

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Königsallee 61, 40215 Düsseldorf

**Termin:** Sa., 25.09.2004, 10.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztheaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:  
€ 130,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67,  
48022 Münster,  
Fax: 0251/929-2249,  
E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Evidenz-basierte Medizin (EbM)  
Abschnitte A–C (60 Stunden)**

in Anlehnung an das „Curriculum EbM“ der ÄZQ und des Deutschen Netzwerkes Evidenzbasierte Medizin

Zertifiziert 22 Punkte pro Abschnitt

**Termine:**

**Abschnitt A: EbM Einführung**  
**Termin:**  
Fr., 01.10. bis So., 03.10.2004

**Abschnitt B: EbM-Anwendung  
und Fallbeispiele**  
**Termin:**  
Fr., 12.11. bis So., 14.11.2004

**Abschnitt C: EbM im Arbeitsalltag**  
**Termin:**  
Fr., 25.02. bis So., 27.02.2005

Leitung: Prof. Dr. med. L. Pientka,  
Herne

Ort: Bochum, Akademie der Ruhr-Universität, TZR

Teilnehmergebühr incl. Tagesverpflegung (pro Abschnitt):  
€ 425,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

**Hinweis:** EDV-Grundkenntnisse können im Abschnitt A (Freitagvormittag) in einer Zusatzerinheit erworben werden.

Bitte fordern Sie das detaillierte Programm dieses Kursangebotes an bei der Geschäftsstelle der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Herrn Brautmeier, Tel.: 0251/929-2207, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: brautmeier@aekwl.de oder ebm@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**EbM-  
Einführungsveranstaltung**

Zertifiziert 3 Punkte



Leitung: Prof. Dr. med. L. Pientka,  
Herne

**Termin:** Mi., 14.07.2004,  
16.00–18.00 Uhr  
**Ort:** Dortmund, Kassenärztliche  
Vereinigung Westfalen-Lippe

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

**Ärztliche Leichenschau**

Zertifiziert 6 Punkte

Rechtliche Grundlagen, Geschichte, Qualität, öffentliche Kritik, Fehlleistungen, Todesart, Todesbescheinigung, Scheintodproblem, Dunkelziffer, Mortalitätsstatistik, Kommunikation, Durchführung, Befunde bei nichtnatürlicher Todesart, nichtnatürlicher Tod bei Säuglingen und Kleinkindern

Nähere Informationen zu den Inhalten finden sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de)

Leitung: Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

**Termin:** Mi., 17.11.2004, 16.00 – 21.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Franz-Hitze-Haus, Kath. soziale Akademie, Vortragsaal „Zentrum“, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr:  
€ 80,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 95,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Arzthelfer/innen

**Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungenemphysem (COPD)**

Zertifiziert 16 Punkte

Über lange Zeit wurden Patienten mit obstruktiven Atemwegserkrankungen - Asthma, chronischer Bronchitis und Lungenemphysem- in gleicher Weise behandelt. In den letzten Jahren hat sich jedoch auch im klinischen Alltag herauskristallisiert, dass eine differenzierte Therapie und Information den Patienten mit den verschiedenen Krankheiten gerecht wird. Die Schulung von Patienten mit COPD unterscheidet sich vom Asthma in der medikamentösen Therapie, im körperlichen Training, in der Bewältigung des Leidens und wird ergänzt durch die Raucherentwöhnung. So wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit COPD schulen möchten.

Im Rahmen eines interdisziplinären Ansatzes unter Beteiligung von Ärzten, Physio- und Sporttherapeuten sowie Psychologen bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Seminar, das die Fragen der Krankheitsbewältigung, Stresserkennung und Stressverarbeitung, der Wahrnehmung eigener Leistungsfähigkeit, der Steigerung von Mobilität und Aktivität, der Atem- und Hustentechnik, etc. behandelt.

In diesem Train-the-trainer-Seminar werden in einem ersten Schritt die Inhalte aus Medizin, Physio- und Sporttherapie sowie der Psychologie vorgestellt. In kleinen Gruppen finden anschließend praktische Übungen statt sowie ein interdisziplinärer Erfahrungsaustausch.

**Inhalte:**

- Psychologie  
 - Methodik und Didaktik  
 - Verarbeitung der chronischen Erkrankung  
 - Raucherentwöhnung

- Sporttherapie (Bitte Sportbekleidung mitbringen)  
 - Motivation zur sportlichen Aktivität  
 - Verbesserung der Leistungsfähigkeit  
 - Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze

- Physiotherapie  
 - Atemübungen  
 - Hustentechnik  
 - Entspannungsübungen

- Selbstkontrolle und Selbsthilfe  
 - Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung  
 - Früherkennung von Notsituationen  
 - Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen  
 - Medikamentöse Dauertherapie  
 - Notfallplan

- Praktische Übungen in Kleingruppen  
 - Feedback-gestützte Videoarbeit

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Dr. med. G. Nilius, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

**Termin:** Fr., 12.11.2004, 15.00–20.00 Uhr

Sa., 13.11.2004, 9.00–16.00 Uhr

**Ort:** 58091 Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

- Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
 € 285,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 235,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 245,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen)  
 € 205,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Impfseminare  
 Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung**

Zertifiziert 15 Punkte

**Basisqualifikation**

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
- Injektionstechnik, Impflokalisation
- Nebenreaktionen, Nebenwirkungen
- Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen
- Vorgehen bei vermuteten Impfschäden
- Risiko-Nutzen-Abwägung
- Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
- Standardimpfungen
- Indikationsimpfungen
- Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza, Pneumokokken
- Frühsommermeningoenzephalitis
- Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung
- Impfungen bei bestimmten Personengruppen
- Aufklärung und Dokumentation
- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis
- Praktische Umsetzung der Empfehlungen
- Impfmanagement in der Arztpraxis

**Erweiterte Fortbildung**

- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
- Reiseimpfungen Teil 1
- Reisemedizin in der ärztlichen Praxis
- Reiseimpfungen Teil 2
- Allgemeine Reiseprophylaxe
- Malaria

Leitung: Dr. med. U. Quast, Marburg

**Termine:**

Sa., 11.09.2004, 9.00–17.30 Uhr (Basisqualifikation)  
 So., 12.09.2004, 9.00–ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Sa., 11.12.2004, 9.00–17.30 Uhr (Basisqualifikation)  
 So., 12.12.2004, 9.00–ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

**Ort:**

**Münster, Ärztehaus Münster, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214**

- Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation (11.09.2004):  
 € 165,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
 € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 155,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

- Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation und Erweiterte Fortbildung (11./12.09.2004):  
 € 180,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 150,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
 € 205,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 165,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

- Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation (11.12.2004):  
 € 165,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

- Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation und Erweiterte Fortbildung (11./12.12.2004):  
 € 180,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 205,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

## Neu! Online-Impfseminar

Im Rahmen eines Selbststudiums (Bearbeitung einer CD-ROM), kombiniert mit einem vierstündigen Impfseminar in Präsenzform, können Sie das Impfzertifikat zur Abrechnung von Impfleistungen erwerben.

Das Online-Impfseminar in Form der Bearbeitung einer CD-ROM basiert auf dem Impfseminar (Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung) der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Die Inhalte entsprechen den aktuellen Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO/Stand 2003).

Die CD-ROM:

- 15 audiovisuelle Vorträge von etwa 45 Minuten Dauer zum Thema „Impfen einschließlich Reisemedizin“.
- Die Vorträge enthalten Folien, Videosequenzen, interaktive Grafiken und Originalton der Referenten.
- Die CD-ROM ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 15 Punkten anerkannt.
- Multiple-Choice-Tests ermöglichen eine effiziente Lernerfolgskontrolle.

Inhalte des Präsenzseminars:

- Repetitorium des Online-Impfseminars
- Abrechnung von Impfleistungen und Bezug von Impfstoffen
- Impfmanagement/Impfdurchführung mit praktischen Übungen

**Termin:** Fr., 10.12.2004, 18.00 – 22.00 Uhr

**Ort:** Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus),  
Raum Westfalen, Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster

Teilnehmergebühren (incl. CD-ROM):

- € 150,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Bei vorhandener CD-ROM reduzieren sich die Teilnehmergebühren um 65,00 €.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Elisabeth Borg/Susanne Jiresch, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefon: 0251/929-2211, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

## Akupunktur-Vollausbildung (350 Stunden) in Bochum

**Zertifiziert 10 Punkte pro Tag**

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen entnehmen Sie bitte unserer ausführlichen Programmbroschüre (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2202/03) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog ([www.aekwl.de](http://www.aekwl.de)).

Leitung: J. Kastner, Arzt, Akademie für Akupunktur und TCM, Herrsching am Ammersee

**Ort:** Novotel Bochum, Stadionring 22, 44791 Bochum

**Zeiten:** jeweils von 9.00–18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und Skript) pro Kurs (bis 30.09.2004):

- € 150,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 165,00 (Nichtmitglieder)
- € 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
- € 150,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und Skript) pro Kurs (ab 01.10.2004):

- € 150,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 165,00 (Nichtmitglieder)
- € 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67,  
48022 Münster,  
Tel.: 0251/929-2202/03,  
Fax: 0251/929-2249,  
E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

## Notfalltraining

### Kardiopulmonale Reanimation

**Zertifiziert 7 Punkte**

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Ärzte im Praktikum, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

**Teil 1 – Vortrag (16.00–17.15 Uhr)**

#### Kardiopulmonale Reanimation

- Grundlagen der kardiopulmonalen Reanimation – Indikationsstellung und Maßnahmen

**Teil 2 – Praktisches Training (17.15–ca. 20.15 Uhr)**

#### Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen kardialen Störungen an verschiedenen Stationen

**Station 1:**

##### Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation:

Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Masken-Beatmung mit O<sub>2</sub>-Gabe, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage), Erfolgskontrolle (Ambu<sup>®</sup>-Man Reanimationstrainer) mit Auswertung am PC

**Station 2:**

##### Vorbereitung und Durchführung der Intubation:

Vorbereiten und Richten des Materials, Anreichen des Materials. Durchführung der Intubation durch den Arzt -Auskultation, Beatmung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff und fachgerechte Fixierung des Tubus

#### Abschlussstation:

##### Mega-Code-Training:

Erweiterte Reanimationsmaßnahmen mit (Früh-) Defibrillation, Intubation, i. V.-Zugang und Applikation entsprechender Medikamente, Erfolgskontrolle am PC (Ambu<sup>®</sup>-Mega-Code-Trainer)

Ärztliche Leitung: Dr. med. V. Wichmann, Leitender Oberarzt der Anästhesie-Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine

Organisatorische Leitung: Th. Bode, Leiter des Referates Rettungswesen an der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine

**Termin:** Mi., 17.11.2004, 16.00–ca. 20.15 Uhr

**Ort:** Rheine, Schulungsräume der Alten Michaelschule am Mathias-Spital und Hörsaal des Instituts für Gesundheitsförderung am Mathias-Spitals Rheine, Frankenburgr. 31

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

- € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

## Kursreihe Neuraltherapie

**Zertifiziert 10 Punkte**

**Eine neue Kursreihe (Teile 1– 3) ist für 2005 geplant**

Leitung: Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen  
Referent: Dr. med. Univ. Wien R. Schirmohammadi, Köln

**Ort:** Novotel Bielefeld

**Zeiten:** jeweils von 9.00 18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Kurs:

- € 150,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 165,00 (Nichtmitglieder)
- € 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2203, Fax: 0251/929-2249,  
E-Mail: akademie@aekwl.de

Intensivseminar

**Notfälle in der Praxis – Herz-Lungen-Wiederbelebung**

Zertifiziert 7 Punkte

Theorie (Teil I) und praktische Übungen (Teil II) am Phantom für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

**Teil I – Theorie (16.00–17.00 Uhr)**

- Grundlagen  
Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation  
entsprechend den Empfehlungen der BÄK (Jan. 2000) und des European Resuscitation Council (ERC); Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

**Teil II – Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)**

- BLS (Basis Life Support)  
Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support)  
Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation, Behandlung mit externem Schrittmacher
- Mega-Code-Training für Praxisteams  
Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

**Termin:**  
Mi., 13.10.2004, 16.00 – 20.00 Uhr

Tagungsleitung:  
Dr. med. Dieter Stratmann, Chefarzt des Institutes für Anästhesiologie, Zweckverband Kliniken im Mühlenkreis -Klinikum Minden-, Minden

**Ort:**  
33602 Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ostwestfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):  
€ 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)  
€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)  
€ 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitgl. der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Intensivseminar

**Kindernotfälle – Theorie und praktische Übungen**



Zertifiziert 10 Punkte

- Physiologische Besonderheiten von Kindern
- „Alltägliche Notfälle“: Asthma, Krupp, Epiglottitis, Fieberkrampf...
- Invasive Zugänge und Narkose bei Kleinkindern
- Praktische Übungen:  
Intubation, i.v.-(Kopfvene) und intraossärer Zugang, Beatmung, Herzdruckmassage etc.
- Intoxikationen
- Kleinkinder- und Neugeborenenreanimation
- Schwere Verletzungen im Kindesalter
- Praktische Übungen:  
-Mega-Code-Training an 3 Stationen  
-Fallbeispiele interaktiv an 3 Stationen

In der Mittagspause besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des gemeinsam betriebenen Kinder-Intensiv-Mobil (KIM), Berufsfeuerwehr Bielefeld und Kinderzentrum

Leitung: Dr. med. Hans-Peter Milz, Oberarzt der Klinik für Anaesthesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH und Ärztlicher Leiter Rettungsdienst, Feuerwehramt der Stadt Bielefeld

**Termine: Sa., 18.09.2004, 9.00–17.00 Uhr oder Sa., 04.12.2004, 9.00–17.00**

**WARTELISTE**

**Ort: Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ostwestfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71**

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) – 18.09.2004:  
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 140,00 (ÄiP und arbeitslose Ärzte/innen)  
Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) – 04.12.2004:  
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!  
Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Seminar/Workshops/Notfalltraining

**Notfälle in der Praxis – Kardiopulmonale Reanimation**

Zertifiziert 10 Punkte

**WARTELISTE**

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Ärzte im Praktikum, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

**Teil 1 - Seminar/Vorträge (9.00–12.30 Uhr)**

- Einführung:  
- Präklinische Notfallversorgung  
- Rettungskette
- Basic-Life-Support:  
- Erkennen von Notfallsituationen  
- „ABC“ der Notfallmedizin  
- Vitalfunktionen  
- Ersthelfer-Maßnahmen
- Advanced-Life-Support:  
- Update der Kardiopulmonalen Reanimation  
- „DEF“ der Notfallmedizin  
- Defibrillation  
- Hilfsmittel/Equipment/Notfallkoffer
- BLS/ALS beim Kind:  
- Besonderheiten des Kindes  
- Kardiopulmonale Reanimation beim Kind

**Teil 2 – Workshops (12.30–16.00 Uhr)**

- Basic-Life-Support
- Advanced-Life-Support, Atemwegs-Management
- Mega-Code-Training
- Kinder-CPR

- Falldemonstrationen/Defibrillationen

Leitung: Dr. med. A. Munker, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum (Direktor Prof. Dr. med. Ch. Puchstein), E-Mail: axel.muenker@marienhospital-herne.de

**Termin:**  
Sa., 06.11.2004, 9.00–16.00 Uhr  
**Ort: Herne, Fortbildungsakademie Herne, Mont-Cenis-Platz 1**

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):  
€ 65,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)  
€ 100,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 115,00 (Nichtmitgl. der Akademie)  
€ 250,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)  
€ 290,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Notfall in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation**

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Ärzte/innen im Praktikum, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal

Zertifiziert 7 Punkte

**Teil 1 - Theorie (16.00–17.00 Uhr) Cardiopulmonale Reanimation**

- Basismaßnahmen
- Erweiterte Maßnahmen

**Teil 2 - Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr) CPR-Basismaßnahmen:**

- Freimachen der Atemwege, Beatmung, Herzdruckmassage
- CPR-Erweiterte Maßnahmen:**
- Intubation
- Defibrillation
- Säuglingsreanimation
- Frühdefibrillation mit Halbautomaten (AED)
- „Mega-Code-Training“

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesieabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

**Termin: Mi., 10.11.2004, 16.00–20.00 Uhr**

**Ort: Olpe (Biggesee), Ratssaal im Rathaus/Altes Lyzeum, Franziskanerstr.**

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) :  
€ 45,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)  
€ 65,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 80,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 125,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied d. Akad.)  
€ 155,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Pers./Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!  
Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal**

Veranstaltungsthemen:	Termin:	Ort:	Auskunft: Tel. 0251/929- Durchwahl
I. Kommunikation mit Patienten/ II. Seminare für die Praxis (Verbandtechniken, EKG, Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis)	13.10.2004	Meschede	-2202
Moderne Herzschrittmachertherapie	01.10.2004	Bad Oeynhausen	-2216
Privatliquidation – Grundlagen	22.09.2004 13.10.2004	Gevensberg Münster	-2216 -2216
Grundlagen der EKG-Untersuchung	29.09.2004  10.11.2004  17.11.2004	Bad Oeynhausen Bad Oeynhausen Gevensberg	-2216 -2216 -2216
Professionelles Patientengespräch	13.10.2004	Gevensberg	-2216
Patientenorientierte Servicekontakte	29.09.2004	Münster	-2216
Kompetenz am Praxistelefon	22.09.2004	Münster	-2216
Terminmanagement	13.10.2004	Münster	-2216
Der psychisch kranke Mensch in der Praxis	29.09.2004	Gevensberg	-2216
Management und Marketing in der Praxis	10.11.2004	Gevensberg	-2216
Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungenemphysem (COPD)	12.11.2004/ 13.11.2004	Hagen	-2210
Fortbildungskurs „Arzthelfer/innen in der hausärztlichen Betreuung“ (120 Stunden)	ab 11.09.2004	Gelsenkirchen	-2202
Gastroenterologische Endoskopie (120 Stunden-Kurs - Theorie)	ab 07.10.2004	Münster	-2209
Ambulantes Operieren (60-Stunden-Kurs)	ab 28.05.2005	Münster	-2209
Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz	25.09.2004 20.11.2004 26.02.2005 09.04.2005	Dortmund <b>WARTELISTE</b> Bochum Münster Münster	-2201 -2201 -2201 -2201
Standardimpfungen/Reiseimpfungen in der ärztlichen Praxis	03.11.2004	Münster	-2211
Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen	10.07.2004 11.09.2004 13.11.2004 24.11.2004	Bochum-Langendreer Bad Oeynhausen Bochum Rheine	-2207 -2207 -2207 -2207

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Fortbildungskatalog „Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal“ (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2216) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Teilnehmergebühren: auf Anfrage

Auskunft und schriftliche Anmeldung:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: [akademie@aekwl.de](mailto:akademie@aekwl.de)

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**AiP-Ausbildungsveranstaltungen gem. § 36 Abs. 1 Approbationsordnung für Ärzte vom 14. Juli 1987**

Zertifiziert 9 Punkte



**Bielefeld**

**Termin:** 28.09.2004, 9.00–16.30 Uhr  
**Ort:** Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Str. 5  
**Thema:** Der Notfallpatient: Diagnostik und therapeutische Erstmaßnahmen

Leitung: Prof. Dr. med. H. Kuhn, Chefarzt der Klinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin der Städtischen Kliniken Bielefeld gGmbH, Klinikum Mitte

**Allgemeine Hinweise:**

Mit dem Besuch von 3 Doppelveranstaltungen erfüllen Sie die Voraussetzungen lt. § 36 Abs. 1 der Approbationsordnung für Ärzte. Die Veranstaltungen sollten interdisziplinär besucht werden.

Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist kostenfrei und nur durch eine vorherige Anmeldung möglich.

Gemäß § 14 des mit den öffentlichen Arbeitgebern geschlossenen Tarifvertrags ist dem AiP für die Zeit der Freistellung für die Ausbildungsveranstaltungen sein Entgelt fortzuzahlen.

Bei Reisen zu Ausbildungsveranstaltungen werden die notwendigen Kosten für das billigste, regelmäßig verkehrende Beförderungsmittel vom Arbeitgeber erstattet (§ 11).

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: [akademie@aekwl.de](mailto:akademie@aekwl.de)

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsseminar für Arzthelfer/innen*

**Standardimpfungen/Reiseimpfungen in der ärztlichen Praxis**

- Allgemeine Grundlagen  
Ziel einer Impfung, Wirkungsmechanismus, Charakteristika von Impfstoffen, Impfreaktion, Rechtsgrundlagen, STIKO-Empfehlungen, Impfkalender, Kontraindikation, Impfleistungen, Abrechnung
- Standardimpfungen  
Diphtherie, Tetanus, Polio, Hib, Hepatitis B, Pertussis, Masern, Mumps, Röteln, Influenza, Pneumokokken, weitere Impfungen
- Reiseimpfungen  
Gelbfieber, Hepatitis A, Tollwut, Meningokokkenmeningitis, FSME, Japan-encephalitis, Cholera, weitere Impfungen
- Impfmanagement in der Praxis  
- Erstellen von Impfplänen  
- Impfstoffhandlung  
- Möglichkeiten der Recall-Action
- Praktische Übungen

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin - Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

**Termin:** Mi., 03.11.2004, 16.00–20.00 Uhr  
**Ort:** 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztehaus), Raum Westfalen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr pro Seminar:  
€ 80,00 (Praxisinhaber/Mitglieder der Akademie)  
€ 90,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: [akademie@aekwl.de](mailto:akademie@aekwl.de)

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

## Schulung für die Anwender des KPQ-Systems



Ärztchammer Westfalen-Lippe in Kooperation mit der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Vertragsärztinnen und Vertragsärzten, die im Rahmen von KPQ selber und eigenständig die Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagramme erarbeiten möchten bzw. Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeitern, denen diese Arbeit zugewiesen werden soll, werden in dieser 12-stündigen praktisch ausgerichteten Schulung umfassende Kenntnisse und Informationen hierzu vermittelt. Als Schwerpunkt der Schulungsmaßnahme werden die Teilnehmer/innen selber an konkreten Beispielen unter Anleitung die Ermittlung und Darstellung von vertragsärztlich relevanten Kernprozessen und die Erstellung von Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagrammen erlernen und einüben. Weiterhin wird die Vorbereitung für die Vor-Ort-Validierung im Rahmen eines ggf. gewünschten KPQ-Validierungsverfahrens anhand konkreter Beispiele einschließlich Erstellung des KPQ-Qualitätsberichtes besprochen und geübt.

### Programm

- Historie und Entwicklung des Qualitätsmanagements allgemein
- Qualitätsmanagementregelkreis und kontinuierliche Verbesserung
- PLAN – DO – CHECK – ACT (PDCA) und Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)
- Einordnung KPQ – ISO – EFQM – KTQ
- Qualitätsmanagement-Werkzeuge
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation von Abläufen, Verantwortlichkeiten, Flussdiagramme (Flow-charts)
- Verfahrensanweisungen – Arbeitsanwendungen
- KPQ-Systematik
- KPQ-Zertifizierung

### Leitung/Referenten

Dr. med. H.-P. Peters  
Vorsitzender des Ausschusses für Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe  
Niedergelassener Urologe, Konzeptentwicklung „KPQ“,  
Kurt-Schumacher-Platz 4, 44787 Bochum

Dr. med. V. Schrage  
Mitglied des Ausschusses für Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe  
Niedergelassener Allgemeinmediziner, Konzeptentwicklung „KPQ“,  
Kirchstraße 10, 48739 Legden

Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert  
Ärztlicher Qualitätsmanager, Konzeptentwicklung „KPQ“,  
Privates Institut für Arbeits- und Umweltschutz Prinarum GmbH, Horsthoftstr. 37,  
46244 Bottrop-Kirchhellen

Teilnehmergebühr  
€ 345,00  
(inkl. Verpflegung; für Ärztenetze und andere Arztgruppen kann ein Sonderpreis vereinbart werden)

**Termine: Freitag/Samstag, 09./10. Juli 2004 (BO) oder 17./18. September 2004 (MS) oder 01./02. Oktober 2004 (MS)**

jeweils in der Zeit von 16.00 – 20.00 Uhr (freitags) bzw. 9.00 – 17.00 Uhr (samstags)

**Ort:** **Münster:** **Bochum:**  
Ärztehaus Münster, Novotel Bochum  
Gartenstraße 210–214, Stadionring 22  
48147 Münster 44791 Bochum

**Schriftliche Anmeldung an**  
Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Postfach 4067, 48022 Münster  
Fax: 02 51/929-2249  
E-Mail: management@aeakwl.de

**Zertifizierung**  
Die Veranstaltungen sind im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ der ÄKWL mit 14 Punkten anrechenbar.

**Auskunft**  
Guido Hüls, Tel.: 0251/929-2210

## Kursreihe „Qualitätsmanagement“ 2005 nach dem Curriculum der Bundesärztekammer (200 Stunden)



### Qualitätsmanagement: Eine Schlüsselqualifikation

Mit der Aufhebung des Selbstkostendeckungsprinzips in der Krankenhausfinanzierung wird die Zukunft jedes einzelnen Krankenhauses entscheidend von zwei Faktoren bestimmt – der Qualität und den Kosten. Um die Anforderungen der anstehenden Veränderungsprozesse im Gesundheitswesen zu bewältigen, ist zukünftig eine noch sehr viel engere und intensivere berufsgruppenübergreifende Kooperation zwischen Ärzteschaft, Pflege und Verwaltung erforderlich. Qualitätsmanagement stellt Arbeitsweisen und Methoden zur Verfügung, um dieser Herausforderung gerecht werden zu können. Mit der Gesundheitsstrukturreform 2000 ist Qualitätsmanagement für stationäre Einrichtungen verpflichtend geworden. In den Zielen der Gesundheitsministerkonferenz von 1999 wird die qualitätsorientierte Steuerung des Gesundheitssystems (Zulassungen, Versorgungsverträge, Vergütungen) für das Jahr 2008 angekündigt.

Qualitätsmanagement gewinnt damit eine strategische Dimension. Strategische Planung, Definition von Qualitätszielen mit der entsprechenden Zuweisung der Ressourcen, die Förderung des Qualitätsgedankens und der Kunden- und Mitarbeiterorientierung von der Führungsebene her – top down – gehört zu den zentralen Aufgaben der gemeinsamen Krankenhausführung durch Ärzte, Pflegedienst und Verwaltung. Hier ist der Qualitätsmanager mit der Fähigkeit gefordert, ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem für ein Krankenhaus zu entwickeln, einzuführen und zu leiten. Zukünftig wird es nicht mehr genügen, qualitativ gut zu sein – man wird dies auch nachweisen müssen.

Alle Module des QM-Kurses sind anwendungsorientiert und werden in Gruppen mit maximal 25 Teilnehmern durchgeführt. Workshops und Kleingruppenarbeit (max. 9 Teilnehmer je Kursbegleiter) erhalten dabei jeweils den größten Zeitanteil. Wir empfehlen, die Kursreihe durchgehend zu besuchen, um die erwünschte Gruppenbildung zu ermöglichen.

Die Teilnahme an den einzelnen Modulen wird bescheinigt; für die „Qualitätskoordinatoren“ (A, B1, B2) wird ein Zertifikat ausgestellt. Die 200-stündige Fortbildung wird mit einer Prüfung abgeschlossen: Es wird kursbegleitend ein QM-Projekt durchgeführt, dokumentiert und präsentiert sowie mit den anderen Teilnehmern diskutiert. Der Abschluss wird mit dem Zertifikat „Qualitätsmanager“ bescheinigt.

### Termine 2005 der Kurse „Qualitätsmanagement“ nach BÄK-Curriculum (200 Stunden)

**Modul A: Qualitätsmanagement und Kommunikation**  
Mittwoch, 19. bis Sonntag, 23. Januar 2005  
Eingangsvoraussetzung: Approbation (AiP)\*

**Modul B1: QM - Methodik I: Projektablauf / Instrumente**  
Termine: Mittwoch, 09. bis Sonntag, 13. März 2005  
Eingangsvoraussetzung: Modul A; mindestens in WB befindlich\*

**Modul B2: Methodik II: Statistik und Evidence based Medicine**  
Termine: Mittwoch, 20. bis Sonntag, 24. April 2005  
Eingangsvoraussetzung: Modul A, B1; mindestens in WB befindlich\*

**Modul C1: Führen - Steuern - Vergleichen**  
Termine: Freitag, 24. bis Sonntag, 26. Juni 2005  
Eingangsvoraussetzung: mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Krankenhaus\*

**Modul C2: Qualitätsmanagementdarlegung und Zertifizierung**  
Termine: Freitag, 26. bis Sonntag, 28. August 2005  
Eingangsvoraussetzung: mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Krankenhaus\*

**Modul C3: Qualitätsmanagement und Qualitätsmanager: Reflexion über Chancen und Risiken**  
Termine: Freitag, 23. bis Sonntag, 25. September 2005  
Eingangsvoraussetzung: mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Krankenhaus\*

**Modul C4: Qualitätsmanager: Abschlusskurs**  
Termine: Freitag, 04. bis Sonntag, 06. November 2005  
Eingangsvoraussetzung: Teilnahme an den Modulen A, B1, B2, C1, C2 und C3\*

**Alle Kurse finden in der Politischen Akademie Biggese in Attendorn Neu-Listernohl statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.**

\* Eingangsvoraussetzungen sind für Ärzte/innen festgelegt. Für Mitarbeiter/innen aus Pflege und Verwaltung gelten sie als Anhaltspunkt für das gewünschte Maß an Berufserfahrung.

**WIR GRATULIEREN  
ZUM GEBURTSTAG**

**Zum 91. Geburtstag**

Dr. med. Hildegard Gebehenne-Siepmann,  
Münster 03.08.1913  
Dr. med. Hans Landgraff, Dortmund 29.08.1913

**Zum 90. Geburtstag**

Dr. med. Heinz Lütke, Hemer 28.08.1914

**Zum 85. Geburtstag**

Dr. med. Max Gerleve-Auling, Rosendahl 09.08.1919  
Dr. med. Hubertus Bockisch, Bielefeld 12.08.1919  
Dr. med. Wilhelm Meyer, Münster 21.08.1919  
Dr. med. Helmut Queckenstedt, Hagen 26.08.1919  
Dr. med. Paul Schröder, Lüdinghausen 29.08.1919  
Dr. med. Günther Jancik, Bochum 30.08.1919

**Zum 80. Geburtstag**

Dr. med. Josef Diwisch, Hamm 24.08.1924

**Zum 75. Geburtstag**

Dr. med. Karl Hermann Mertens,  
Castrop-Rauxel 03.08.1929

**Zum 70. Geburtstag**

Dr. Manfred Stahler, Dortmund 10.08.1934  
Dr. med. Porin Pleslic, Büren 23.08.1934

**Zum 65. Geburtstag**

Dr. med. Renate Jupe-Schlagner,  
Bad Oeynhaus 07.08.1939  
Dr. med. Claus-Peter Dodt, Gütersloh 18.08.1939  
Dr. med. Johanna Enck, Unna 21.08.1939  
Prof. Dr. med. Ernst-Wilhelm Schwarze,  
Dortmund 24.08.1939

**WIR TRAUERN  
UM UNSERE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN**

Dr. med. Günther Vetter, Dortmund  
\*08.01.1920 †15.03.2003

Dr. med. Gertrud Jakob, Borken  
\*07.11.1916 †19.04.2004

Dr. med. Walter Schäfers, Bochum  
\*14.03.1921 †21.04.2004

Dr. med. Hildegard Dröge, Bielefeld  
\*31.12.1917 †07.05.2004

Dr. med. Gerhard Schüürmann, Steinfurt  
\*14.10.1916 †25.05.2004

**ARZTHELFERINNEN-AUSBILDUNG**

**Ehrung langjährig tätiger Arzthelferinnen  
in der Arztpraxis**

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe stellt dem Arzt/der Ärztin als Arbeitgeber/in von langjährig tätigen examinierten Arzthelferinnen, die nach der Ausbildung mindestens zehn Jahre in derselben Praxis oder 20 Jahre in verschiedenen Praxen tätig sind, eine Ehrenurkunde mit einer Arzthelferinnen-Brosche in „Gold“ für die Verleihung kostenlos zur Verfügung. Die Aushändigung der Urkunde und Brosche erfolgt durch den/die Arbeitgeber/in. Die Ärzte/Ärztinnen, die ihre treue Mitarbeiterin mit einer solchen Ehrung überraschen möchten, werden gebeten, rechtzeitig schriftlich Urkunde und Brosche, unter Angabe der persönlichen Daten, ggf. auch Geburtsname, Datum der Abschlussprüfung, der Tätigkeitsdauer/Praxiseintrittsdatum der zu ehrenden Arzthelferin bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Abteilung Arzthelferinnen-Ausbildung, Postfach 4067, 48022 Münster bzw. per Fax 02 51/929-2299 oder E-Mail: ahaw@aeakwl.de, anzufordern.

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:**  
Ärztekammer Westfalen-Lippe,  
Gartenstraße 210 – 214,  
48147 Münster, Tel. 02 51/929-0,  
E-Mail: posteingang@aeakwl.de,  
internet: www.aekwl.de

und  
Kassenärztliche Vereinigung  
Westfalen-Lippe,  
Robert-Schirmer-Straße 4 – 6,  
44141 Dortmund, Tel. 02 31/94 32-0,  
Internet: www.kvwl.de

**Redaktionsausschuss:**  
Prof. Dr. Ingo Flenker, Sprockhövel  
(verantw.),  
Dr. Wolfgang Aubke, Bielefeld

**Redaktion:**  
Ärztliche Pressestelle  
Westfalen-Lippe  
Andreas Daniel, Klaus Dercks  
Postfach 40 67, 48022 Münster  
Tel. 02 51/929-21 10/-21 01,  
Fax 02 51/929-21 49  
E-Mail: pressestelle@aeakwl.de

**Verlag:**  
WWF Verlagsgesellschaft mbH,  
Postfach 18 31, 48257 Greven  
Tel. 0 25 71/93 76-30,  
Fax 0 25 71/93 76-55  
E-Mail: verlag@wwf-medien.de  
ISSN - 0340 - 5257  
Geschäftsführer:  
Manfred Wessels

**Druck:**  
WWF Druck + Medien GmbH,  
Am Eggenkamp 37 – 39,  
48268 Greven,  
Tel. 0 25 71/93 76-0

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der Bezugspreis 72,60 € einschließlich Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich. Redaktionsschluss ist am 5. jeden Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder.

## WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat Mai 2004 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zu Führen der Bezeichnung nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

**Gebiete/Schwerpunkte****Allgemeinmedizin**

Matthias Bauer, Hagen  
Zbigniew Cierpicki, Versmold  
Dr. med. Dagmar Dormann, Unna  
Dr. med. Kerstin Forstreuter, Hamm  
Dr. med. Ute Grüneberg, Münster  
Dr. med. Ewald Hibbe, Senden  
Dr. med. Annette Huhn, Münster  
Wolfgang Schmidt, Paderborn  
Dr. med. Ursula Sprenger, Borken  
Dr. med. Claudia Strätz, Witten  
Margaret Thiemeier, Soest  
Dr. med. Codruta-Felicia van Randenborgh, Bielefeld  
Dr. med. Claudia Viebahn-Rehm, Hagen

**Anästhesiologie**

Josef Demund, Lennestadt  
Christian Hildebrandt, Bochum  
Dr. med. Marcus Illerhaus, Bochum  
Dr. med. Mario Santamaria, Münster  
Anke Schildhauer, Schwerte  
Dr. med. Andrea Schulte, Bielefeld

**Arbeitsmedizin**

Martina Hellgermann, Dortmund  
Werner Jomann, Herford

**Augenheilkunde**

Dr. med. Christina Gerth, Münster  
Dr. med. Antje Merz, Münster  
Dr. med. Anke Wiborg, Emsdetten  
Dr./UMF Klausenburg Marion  
Veronika Zwyer, Dortmund

**Chirurgie**

Thomas Eickholt, Recklinghausen  
Dr. med. Barbara Friedrich, Gütersloh  
Dr. med. Marcus Graba, Münster  
Thomas Liesmann, Dülmen  
Daniel Rovers, Arnsberg  
Fariborz Tofighnia, Werl

**Gefäßchirurgie**

Dr. med. Marcus Wiedner, Lemgo

**Unfallchirurgie**

Dr. med. Albert Kiesling, Bocholt  
Dr. med. Markus Kirchmeyer, Gelsenkirchen  
Dr. med. Thomas Kleinen, Münster  
Dr. med. Mirosław Szarzynski, Schwerte

**Diagnostische Radiologie**

Dr. med. Georg Bockisch, Dortmund  
Hermann Witte, Recklinghausen  
Dr. med. Markus Zimmer, Detmold

**Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Dr. med. Heike Arning, Coesfeld  
Katrin Fellmer, Schwerte  
Fatemeh Heidari, Schwelm  
Christoph Hemcke, Hagen

Jorge Jesus Munoz Reyes, Herten  
Dr.-medic (RO) Florin Pernes, Höxter  
Dr. med. Barbara Sonntag, Münster  
Elisabeth Srocka, Herdecke

**Hals-Nasen-Ohrenheilkunde**

Dr. med. Nicola Mahl, Recklinghausen

**Innere Medizin**

Dr. med. Frank Artmann, Dortmund  
Dr. med. Silke Berg, Lübbecke  
Gholam Abass Dehzad, Witten  
Markus Drees, Münster  
Isabel Eickhoff, Bünde  
Georg Finke, Vreden  
Dr. med. Michael Fritsch, Ennepetal  
Dr. med. Heidi Maria Gäs, Bad Oeynhausen  
Dr. med. Michail Jurevic Govorov, Sendenhorst  
Dr. med. Peter Immenschuh, Minden  
Dr. med. Sabine Petrat, Schwerte  
Steffi Pohl, Hamm  
Dr. med. Bettina Rüßmann, Gütersloh  
Dr. med. Thomas Seck, Bochum  
Andrea Stoltefuß, Hamm  
Burkhard Stötzel, Siegen  
Dr. med. Hans-Georg von Wysesieki, Steinheim  
Nicola Weck, Bielefeld  
Martin Winters, Paderborn

**Gastroenterologie**

Matthias Andersen, Datteln  
Dr. med. Bernhard Brosig, Warburg  
Dr. med. Ralph Suchanek, Lippestadt

**Hämatologie und Internistische Onkologie**

Sina Lotfi-Tabrizi, Minden

**Kardiologie**

Dr. med. Marion Hermes, Siegen  
Dr. med. Jan Körfer, Bad Oeynhausen

**Pneumologie**

Mechthild Gryza-Kalles,  
Bad Lippspringe

**Rheumatologie**

Dr. med. Claudia Klink, Gladbeck

**Kinder- und Jugendmedizin**

Gabriele Adolf-Lücke, Münster  
Birgit Fröhlich, Münster  
Catharina Offenhausen, Hamm  
Dr. med. Kerstin Turian, Siegen  
Kinderkardiologie  
Dr. med. Jorrit Arnt Brunemann, Siegen

**Neonatalogie**

Dr. med. Dagmar Müller, Datteln

**Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie**

Esther Veith, Hamm  
Joachim Wilken, Datteln

**Klinische Pharmakologie**

Priv.-Doz. Dr. med. Frank Müller,  
Münster

**Nervenheilkunde**

Dr. med. Anke Holling, Münster

**Neurologie**

Dr. med. Volker Böhme, Bielefeld  
Dr. med. Claudia Brand, Hattingen  
Dr. med. Daniel Clark, Bielefeld  
Dr. med. Carsten Gerlach, Hamm  
Dr. med. Miriam König, Lübbecke  
Oliver Merse, Gladbeck

**Orthopädie**

Tycho Cronjäger, Dortmund  
Andreas Gerbracht, Dortmund  
Birgit Heßling, Lüdenscheid  
Dr. med. Christian Knickenberg,  
Münster  
Arnd Lienert, Herne  
Dr. med. Christian Sandmann, Münster

**Plastische Chirurgie**

Dr. med. Christian Döbler,  
Gelsenkirchen

**Psychiatrie und Psychotherapie**

Birgit Krüger, Dortmund  
Jörg Kurkamp, Telgte  
Hartmut Post, Dortmund

**Strahlentherapie**

Robert Anderle, Siegen  
Martina Stillger, Bochum

**Transfusionsmedizin**

Dr. med. Seyed Mehdi Dadgar, Bad  
Oeynhausen

**Urologie**

Hendrik Bertels, Paderborn  
Dr. med. Niklas Kreutzer, Dortmund  
Roland Strunk, Siegen

**Zusatzbezeichnungen****Allergologie**

Dr. med. Ursula Dorsch, Münster  
Lydia Everding, Lengerich  
Dr. med. Alexandra Grothaus,  
Bielefeld  
Dr. med. Elke Luschmüller Porto da  
Rocha, Bielefeld  
Dr. med. Stephan Müller, Münster  
Priv.-Doz. Dr. med. Maritta Orth,  
Bochum  
Dr. med. Elke Thiede, Recklinghausen  
Magdalena Uzynska-Jast, Wetter

**Betriebsmedizin**

Dr. med. Birgit Brüggemann, Kamen  
Dr. med. Andreas Doht, Bielefeld

**Bluttransfusionswesen**

Dr. med. Olaf Baumhove, Bocholt

**Chirotherapie**

Dr. med. Dusan Drahovsky, Olsberg  
Dr. med. Veronika Fiedler, Münster  
Dr. med. Friederike Gensler, Unna  
Dr. med. Stefan Kohaut, Bielefeld  
Dr. med. Giew Lohrasbi, Münster  
Dr. med. Oliver Meyer, Herne

Farhad Narchi, Wetter  
Carsten Plesterninks, Dortmund  
Dr. med. Christian Sandmann, Münster  
Klaus-Peter Wendt, Havixbeck  
Dr. med. Dieter Wolf, Hagen

**Homöopathie**

Dr. med. Barbara Brons, Dortmund  
Dr. med. Angela Raestrup, Laer

**Naturheilverfahren**

Dr. med. Wolfgang Bäckerling,  
Bad Lippspringe  
Dr. med. Bozena Friedek-Chrobot,  
Bottrop  
Dr. med. Hildegard Greiten, Wilnsdorf  
Dr. med. Susanne Klammer, Dortmund  
Annegret Klesar, Bad Oeynhausen  
Jolanta Kostka, Dortmund  
Dr. med. Ulrich Rosen, Dorsten  
Dr. med. Anke Wieligmann, Lotte

**Pneubologie**

Dr. med. Michael Ardabili, Bochum  
Dr.-medic (RO) Remo de Simon,  
Bielefeld  
Dr. med. Ute Hanefeld, Bochum  
Marten Helmdach, Bad Oeynhausen

**Physikalische Therapie**

Dr. med. Birger Kruse, Münster  
Lidia Müller, Horn-Bad Meinberg  
Dr. med. Edith Schnack, Bochum

**Psychotherapie**

Dr. med. Dipl. theol. Bernd-Joachim  
Forsting, Lippestadt  
Dr. med. Christian Stock,  
Bad Salzuflen

**Rehabilitationswesen**

Dr. med. Simone Sörries,  
Bad Salzuflen

**Sozialmedizin**

Hans-Friedrich Bär, Bochum  
Dr. med. Thomas Johannes Bode,  
Münster  
Dr. med. Annette Knaak, Hagen  
Dr. med. Andrea Mense, Ibbenbüren  
Susanne Rothen, Bad Salzuflen  
Dr. med. Ulrich Wachs, Dülmen  
Bernd Ziese, Beckum

**Sportmedizin**

Roman Kruzycki, Ennepetal  
Kay Winkelmann, Bielefeld

**Spezielle Schmerztherapie**

Prof. Dr. med. Michael Hammer,  
Sendenhorst  
Rudolf Jansen, Hagen  
Dr. med. Wolfgang Niesert, Bochum  
Carsten Plesterninks, Dortmund

**Nachveröffentlichung April 2004****Bluttransfusionswesen**

Dr. med. Hans-Reiner Frangenberg,  
Lüdenscheid

# Änderungen des HVM der KVWL zur Fallzahlzuwachsbeschränkung

Nach § 85 Abs. 4 SGB V hat die KVWL erstmals zum 01.07.2004 mit den Landesverbänden der Krankenkassen und der Ersatzkassen einen Honorarverteilungsmaßstab zu vereinbaren. Es handelt sich dabei um einen öffentlich-rechtlichen Vertrag.

Nach dem SGB V muss dieser vertragliche Honorarverteilungsmaßstab sowohl den neuen EBM als auch die zu vereinbarenden Regelleistungsvolumina (§ 85 Abs. 4 SGB V) berücksichtigen. Der neue EBM und die gesetzlich vorgesehenen Regelleistungsvolumina werden jedoch erst zum 01.01.2005 in Kraft treten.

## 1. Rückwirkende Änderung der FZB-Regelung im HVM (3/1997 bis 3/2003)

Das Landessozialgericht NRW (Urteil vom 03.12.2003, Az. L 11 KA 155/02) hat die Begrenzung der Fallzahlsteigerung auf den Umfang der Grundlohnsummensteigerung für unzulässig erklärt. Gefordert ist eine Zuwachsmöglichkeit um 5 %. Die bisherigen Honorarverteilungsmaßstäbe für 3/1997 bis 3/2003 mussten daher geändert werden (Beschluss der Vertreterversammlung vom 19.06.2004).

Die nachstehend abgedruckten Regelungen ersetzen

- § 10 HVM i. d. F. vom 16.04./21.06.1997
- § 11 HVM i. d. F. vom 12.09.1998
- § 11 HVM i. d. F. vom 12.12.1998
- § 11 HVM i. d. F. vom 06.03.1999
- § 11 HVM i. d. F. vom 12.06.1999
- § 15 HVM i. d. F. vom 08.04.2000
- § 15 HVM i. d. F. vom 28.04.2001
- § 15 HVM i. d. F. vom 23.06.2001
- § 15 HVM i. d. F. vom 08.03.2003.

### Fallzahlzuwachsbeschränkung Primär- und Ersatzkassen

- (1) Die nach diesem Honorarverteilungsmaßstab budgetierten\* bzw. modulierten Arztgruppen nach Anlage 1 unterliegen einer arztbezogenen Begrenzung des Fallzahlzuwachses.
- (2) Die zulässige Fallzahl errechnet sich aus der eigenen – ggf. nach Anwendung dieser Regelung – anerkannten budget\*-/modulrelevante Fallzahl des jeweiligen Vorjahresquartals, mindestens jedoch der durchschnittlichen budget\*-/modulre-

\* Ab dem Quartal 3/2003 werden die Begriffe „budgetiert“, „budgetrelevant“, „Praxisbudget“, „Zusatzbudget“ durch die Begriffe „kontingentiert“, „kontingentrelevant“, „Basiskontingent“, „Zusatzkontingent“ ersetzt.

Die Partner der Bundesmantelverträge haben daher empfohlen, die Regelungen zur Honorarverteilung, die in den ersten beiden Quartalen 2004 (kraft Gesetzes unverändert) gegolten haben, als Vergütungsregelung auch für die Quartale 3 und 4/04 zu vereinbaren.

Dieser Empfehlung sind die Vertragsparteien gefolgt. Ihre Vereinbarung wird nachstehend abgedruckt.

vanten Fallzahl der jeweiligen Arztgruppe, erhöht um den Fallzahlzuwachs nach Abs. 3.

- (3) Der zulässige Fallzahlzuwachs errechnet sich aus der Multiplikation der durchschnittlichen Fallzahl der jeweiligen Fachgruppe im entsprechenden Vorjahresquartal (Anlage 1) mit 5 %. Diese Regelung gilt für jedes Mitglied einer Gemeinschaftspraxis sowie angestellte Ärzte nach § 32 b Ärzte-ZV.
- (4) Überschreitet eine Praxis die zulässige Fallzahl, werden die Budgets\* bzw. Module mit einem individuellen Punktwert vergütet. Dieser errechnet sich aus der Multiplikation des jeweiligen Verteilungspunktwertes (Primärkassen/ Ersatzkassen) für die Praxis-/Zusatzbudgets\* bzw. Grund-/Zusatzmodule mit dem Anteil der zulässigen Fallzahl an der tatsächlichen Fallzahl. Dabei werden die Unterschreitungen der Budgets\*/Module nach §§ 3, 4 und 5 berücksichtigt.
- (5) Die Fallzahlzuwachsbeschränkung gilt nur für Ärzte bzw. Praxen, die im jeweiligen Abrechnungsquartal mehr als 12 Quartale abgerechnet haben.
- (6) Bei Überschreitungen des zulässigen Fallzahlzuwachses aufgrund von Praxisschließungen (Zulassungsverzicht, Ruhen der Zulassung) anderer Vertragsärzte und/oder der Beendigung von Ermächtigungen können die Verwaltungsstellen eine angemessene Korrektur der Fallzahlzuwachsbeschränkung vornehmen.
- (7) Der Vorstand erlässt Durchführungsbestimmungen, um Ausnahmefälle angemessen entscheiden zu können.
- (8) Ausschließlich psychotherapeutisch tätige Ärzte, Ärzte für psychotherapeutische Medizin, psychologische Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten unterliegen nicht den vorstehenden Regelungen.

## Anlage 1 zum Honorarverteilungsmaßstab der KVWL

1. Teil unverändert

## 2. Teil: Budget\*- bzw. modulrelevante Fallzahlen

I. Arztgruppe	Quartal													
	3/96	4/96	1/97	2/97	3/97	4/97	1/98	2/98	3/98	4/98	1/99	2/99	3/99	4/99
Anästhesisten	300	318	340	345	305	325	360	307	295	317	330	304	274	272
Augenärzte	1.673	1.743	1.692	1.706	1.581	1.591	1.731	1.626	1.595	1.660	1.790	1.716	1.715	1.712
Chirurgen	901	813	829	908	911	810	857	895	912	841	902	923	960	855
Frauenärzte	1.187	1.184	1.195	1.235	1.231	1.207	1.249	1.227	1.244	1.239	1.273	1.257	1.277	1.264
Hautärzte	1.762	1.667	1.738	1.969	1.798	1.624	1.788	1.851	1.805	1.705	1.841	1.953	1.909	1.722
HNO-Ärzte	1.252	1.287	1.434	1.359	1.258	1.318	1.505	1.334	1.294	1.383	1.573	1.359	1.301	1.359
Kinderärzte	1.170	1.200	1.272	1.202	1.235	1.251	1.274	1.173	1.177	1.248	1.284	1.176	1.190	1.209
Nervenärzte	762	766	787	793	774	783	827	785	806	821	867	837	849	858
Psychiater	192	199	201	204	208	227	245	239	225	247	290	280	284	310
Neurologen	635	624	761	783	759	729	748	695	726	724	776	736	777	768
Orthopäden	1.308	1.268	1.275	1.348	1.292	1.276	1.348	1.324	1.319	1.297	1.360	1.354	1.361	1.326
Urologen	815	841	854	858	819	862	895	854	854	895	936	881	890	927
Allgemeinärzte/ Praktische Ärzte/ hausärztlich tätige Internisten	920	903	938	920	915	925	949	909	929	959	1.022	941	957	965
Kardiologen							800	743	756	794	839	726	711	758
Gastroenterologen							791	725	758	785	959	791	797	903
Pulmologen							1.072	1.005	949	1.025	1.131	1.035	963	1.033
Nephrologen							245	242	243	242	232	244	247	242
Onkologen							352	340	355	368	382	418	412	409
Rheumatologen							776	712	685	681	689	719	737	738
Übrige fachärztlich tätige Internisten							824	782	827	852	834	868	862	845
Kinder- und Jugendpsychiater							196	168	173	182	217	214	206	225

II. Arztgruppe	Quartal													
	1/00	2/00	3/00	4/00	1/01	2/01	3/01	4/01	1/02	2/02	3/02	4/02	1/03	2/03
Anästhesisten	312	271	259	281	317	296	265	285	309	312	282	295	332	312
Augenärzte	1.849	1.678	1.646	1.717	1.827	1.719	1.661	1.691	1.757	1.757	1.690	1.709	1.831	1.728
Chirurgen	914	935	923	877	942	962	959	895	934	994	989	905	964	972
Frauenärzte	1.305	1.270	1.287	1.275	1.287	1.280	1.280	1.279	1.283	1.302	1.301	1.270	1.292	1.263
Hautärzte	1.947	1.997	1.886	1.785	1.981	2.014	1.923	1.790	1.902	2.071	1.997	1.777	1.946	1.990
HNO-Ärzte	1.573	1.365	1.292	1.369	1.526	1.418	1.320	1.365	1.497	1.432	1.344	1.381	1.535	1.352
Kinderärzte	1.244	1.153	1.135	1.188	1.280	1.148	1.159	1.179	1.260	1.160	1.167	1.209	1.284	1.134
Nervenärzte	898	842	871	889	930	889	894	910	935	926	921	923	958	924
Psychiater	282	294	295	309	351	358	359	367	388	397	401	418	447	427
Neurologen	882	780	809	787	872	822	822	839	901	864	869	852	881	865
Orthopäden	1.422	1.385	1.368	1.360	1.442	1.390	1.368	1.370	1.399	1.430	1.417	1.376	1.442	1.414
Urologen	975	905	928	960	1.005	967	961	1.005	1.018	1.014	1.009	1.034	1.067	1.020
Allgemeinärzte/ Praktische Ärzte/ hausärztlich tätige Internisten	1.013	944	947	961	988	932	948	948	978	945	959	966	995	932
Kardiologen	854	773	773	810	881	795	775	776	846	843	799	832	920	867
Gastroenterologen	984	862	921	952	1.030	875	830	848	904	898	858	890	1.056	1.029
Pulmologen	1.181	1.116	1.051	1.110	1.170	1.124	1.038	1.095	1.171	1.226	1.098	1.170	1.222	1.155
Nephrologen	251	233	238	245	247	244	256	252	251	255	244	246	263	253
Onkologen	441	436	456	470	477	444	442	416	444	416	467	477	523	505
Rheumatologen	732	756	756	799	842	830	803	862	865	858	836	874	910	910
Übrige fachärztlich tätige Internisten	904	828	859	870	960	906	849	892	918	901	905	905	1.129	1.048
Kinder- und Jugendpsychiater	261	247	233	238	264	252	238	257	273	278	265	267	276	284

\* Ab dem Quartal 3/2003 werden die Begriffe „budgetiert“, „budgetrelevant“, „Praxisbudget“, „Zusatzbudget“ durch die Begriffe „kontingiert“, „kontingentrelevant“, „Basiskontingent“, „Zusatzkontingent“ ersetzt.

## 2. Aussetzung der FZB-Regelung ab 4/2003

Die Vertreterversammlung hat am 19.06.2004 darüberhinaus beschlossen:

„Ab 4. Quartal 2003 wird § 15 (Fallzahlzuwachsbeschränkung) aufgehoben.“

Dortmund, den 19.06.2004

gez. Dr. Schiepe

Vorsitzender der Vertreterversammlung

# HVM-Vertrag (3/2004 und 4/2004)

Vereinbarung zwischen der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) und den Landesverbänden der Krankenkassen und der Ersatzkassen über die Honorarverteilung

## § 4

### Präambel

Nach § 85 Abs. 4 Satz 2 SGB V haben die Landesverbände der Krankenkassen und die Verbände der Ersatzkassen erstmalig bis zum 30.04.2004 gemeinsam und einheitlich mit der Kassenärztlichen Vereinigung einen Honorarverteilungsmaßstab mit Gültigkeit ab dem 01.07.2004 zu vereinbaren. Insbesondere sind nach Abs. 4 Satz 7 arztgruppenspezifische Grenzwerte festzulegen, bis zu denen die von einer Arztpraxis erbrachten Leistungen mit festen Punktwerten zu vergütet sind (Regelleistungsvolumina).

Dazu hat nach § 85 Abs. 4 a Satz 1 SGB V der Bewertungsausschuss bis zum 29.02.2004 inhaltliche Regelungen zu treffen. Nach dem Beschluss des Bewertungsausschusses vom 13.05.2004 werden der EBM und Regelungen zu Regelleistungsvolumina erst am 01.01.2005 in Kraft treten. Für die Zeit zwischen dem 01.07.2004 und dem 31.12.2004 wird den Partnern der Gesamtverträge empfohlen, die bisherigen Honorarverteilungsmaßstäbe vertraglich vereinbart fortzuführen.

Hierzu treffen die Vertragspartner folgende Übergangsvereinbarung.

## § 1

Die Partner der Gesamtverträge vereinbaren, dass der am 30.06.2004 geltende Honorarverteilungsmaßstab der KVWL auch im 3. Quartal und 4. Quartal 2004 angewandt wird.

## § 2

Die KVWL kann wie bisher Ausnahmen und Sonderfälle in Einzelfällen analog der bisherigen Verfahren entscheiden.

## § 3

Die Vereinbarung endet am 31.12.2004. Die Vertragspartner nehmen rechtzeitig Verhandlungen über eine Anschlussregelung auf.

(1) Sollten wegen der verzögerten Umsetzung der gesetzlichen Bestimmungen gem. § 85 Abs. 4 SGB V in Verbindung mit § 85 Abs. 4 a SGB V Honorarbescheide nachträglich geändert werden müssen, so hat dies keine Auswirkungen auf die Höhe der Gesamtvergütung für die Quartale 3/2004 und 4/2004, vorbehaltlich von Konsequenzen aus der BSG-Rechtssprechung zum Mindestpunktwert für die genehmigungspflichtigen Leistungen von Psychotherapeuten ab 2000.

(2) Gerichtskosten und außergerichtliche Kosten, die im Widerspruchs- und Gerichtsverfahren durch die verspätete Verabschiedung der Regelungen in § 85 Abs. 4 und 4 a SGB V bedingt sind, gehen zu Lasten der KVWL.

Dortmund, 16.06.2004

Dr. Thamer

1. Vorsitzender der KVWL

## H-ÄRZTE

### Nachtrag zum Verzeichnis der an der berufsgenossenschaftlichen Heilbehandlung gem. § 34 SGB VII beteiligten Ärzte – H-Ärzte

Verlegung der Praxis Dr. med. Frank Rasch  
in die Krottdorfer Str. 27, 57258

sowie

Verlegung der Praxis Herr Guido Pilgram  
in die Krottdorfer Str. 27, 57258 Freudenberg

Herr Viktor Hubert, Burgstr. 12, 45889 Gelsenkirchen

### AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN

STAND: JUNI 2004

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gemäß § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus. Von telefonischen Anfragen über die vorgenannten Praxen bitten wir abzusehen.

Bewerbungen bitten wir an die KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4–6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten.

Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da die eingegangenen Bewerbungen den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt werden, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutensitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez. Dr. Aubke,  
2. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal
<b>VERTRAGSARZTPRAXEN</b>	
<b>Regierungsbezirk Arnsberg</b>	
<b>Hausärztliche Praxen</b>	
a2046	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum 1/05
a2047	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum 1/05
a2126	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 3/05
a2128	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 2/05
a1503	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund n. V.
a1746	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1915	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund n. V.
a1922	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1942	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1956	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund n. V.
a2017	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund n. V.
a2020	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund 1/05
a1684	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis sofort
a2040	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis 1/05
a1618	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen sofort
a1758	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a1857	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen sofort
a1881	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a1890	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen sofort
a2097	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen 2/05
a1298	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna sofort
a1575	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna sofort
a1905	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna sofort
a2003	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna 4/04
a2018	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna 4/04
a2038	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna n. V.
a2041	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna 1/05
a2050	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna 2/05
a2063	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna n. V.
a2064	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna n. V.
a2085	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna 1/05
a2102	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna n. V.
a2152	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna 4/04

Kenn- zahl		Abgabezeitraum/ Quartal
	<b>Fachärztliche Internistische Praxen</b>	
a1854	Internistische Praxis im Hochsauerlandkreis (neuer Partner für fachübergreifende Gemeinschaftspraxis)	sofort
	<b>Weitere Fachgruppen</b>	
a2058	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	1/05
a2080	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	1/05
a1450	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1593	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2108	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis	01/05
a1822	Augenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a2153	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Hamm (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/04
a2123	Chirurgische Praxis im Kreis Soest	n. V.
a2030	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a2051	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a2107	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a2005	Frauenarztpraxis (mit Belegbetten) im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2083	Frauenarztpraxis (mit Belegbetten) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/05
a1973	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hamm	4/04
a2088	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hamm	n. V.
a2016	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	1/05
a2021	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a2136	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	1/05
a1767	Frauenarztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Siegen-Wittgenstein	n. V.
a2090	Frauenarztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Siegen-Wittgenstein	1/05
a2110	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a2140	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	4/04
a890	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	sofort
a2155	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	3/05
a1779	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a1745	HNO-Arztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a1939	HNO-Arztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	n. V.
a1940	Hautarztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a2025	Hautarztpraxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/05

Kenn- zahl		Abgabezeitraum/ Quartal
a1106	Hautarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a1177	Hautarztpraxis im Kreis Soest (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1928	Hautarztpraxis im Kreis Unna	3/04 -1/05
a1923	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a1957	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Hochsauerlandkreis	4/04
a2119	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Hochsauerlandkreis	4/04
a2129	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Hochsauerlandkreis	2/05
a2071	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	2/05
a1698	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1465	Nervenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a2141	Nervenarztpraxis im Kreis Soest	sofort
a2001	Nervenarztpraxis im Kreis Unna	4/04
a2101	Nervenarztpraxis im Kreis Unna	n. V.
a1722	Orthopädische Praxis im Hochsauerlandkreis	n. V.
a2027	Orthopädische Praxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	1/05
a2057	Orthopädische Praxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	1/05
a2154	Orthopädische Praxis im Kreis Soest	4/04
a1818	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2150	Radiologische Praxis im Kreis Siegen-Wittgenstein (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2151	Urologische Praxis in der Krfr. Stadt Hagen	1/05
	<b>Regierungsbezirk Detmold</b>	
	<b>Hausärztliche Praxen</b>	
d1929	Hausarztpraxis (A) im Kreis Höxter	sofort
d1984	Hausarztpraxis (A) im Kreis Höxter	1/05
d2075	Hausarztpraxis (A) im Kreis Höxter	sofort
	<b>Fachärztliche Internistische Praxen</b>	
d1936	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für fachübergreifende Gemeinschaftspraxis)	sofort
d1888	Internistische Praxis im Kreis Lippe	n. V.
d1889	Internistische Praxis, Schwerpunkt Gastroenterologie, im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
	<b>Weitere Fachgruppen</b>	
d2127	Augenarztpraxis im Kreis Höxter	2/05
d2117	Augenarztpraxis im Kreis Lippe	1/05

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal	
d1884	Augenarztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Paderborn	sofort
d2039	Frauenarztpraxis im Kreis Gütersloh (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d2120	Frauenarztpraxis im Kreis Paderborn	1/05
d1159	HNO-Arztpraxis im Kreis Höxter	sofort
d1130	HNO-Arztpraxis im Kreis Lippe	sofort
d2073	HNO-Arztpraxis im Kreis Lippe	sofort
d1894	HNO-Arztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
d1517	Hautarztpraxis im Kreis Höxter	n. V.
d2074	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Herford	1–4/05
d2139	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Herford	1/05
d2132	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Höxter	2/05
d1583	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
d2013	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.
d2157	Orthopädische Praxis im Kreis Paderborn (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/04
	<b>Regierungsbezirk Münster</b>	
	<b>Hausärztliche Praxen</b>	
m1474	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m1969	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	4/04
m2067	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/05
m2137	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m2143	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	1/05
m2069	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Münster	4/04
m2142	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Münster	1/05
m1681	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m1816	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
m1834	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m2052	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m2061	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	1/05
m2077	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
m2078	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m2094	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/05
	<b>Fachärztliche Internistische Praxen</b>	
m2146	Internistische Praxis, Schwerpunkt Kardiologie, im Kreis Borken	sofort

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal	
	<b>Weitere Fachgruppen</b>	
m2135	Augenarztpraxis im Kreis Borken (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2145	Augenarztpraxis im Kreis Coesfeld	4/04
m1328	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	n. V.
m1477	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m1797	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m2144	Chirurgische Praxis, Schwerpunkt Gefäßchirurgie, im Kreis Borken (neuer Partner für fachübergreifende Gemeinschaftspraxis)	1/05
m2006	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	1/05
m1808	Frauenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m2092	Frauenarztpraxis im Kreis Steinfurt	2/05
m2112	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf	2/05
m1661	HNO-Arztpraxis im Kreis Borken (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2147	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Münster (zwei neue Ärzte für Gemeinschaftspraxis)	1/05
m2156	Hautarztpraxis im Kreis Warendorf	1/05
m2149	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Borken	4/04
m1109	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2079	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Recklinghausen	2/05
m2007	Orthopädische Praxis im Kreis Borken	sofort
m2138	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Münster (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
	<b>PSYCHOTHERAPEUTENSITZE</b>	
	<b>Regierungsbezirk Arnsberg</b>	
a/p78	ärztl. Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	4/04
a/p82	ärztl. Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	4/04
a/p85	ärztl. Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	3/04
a/p88	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a/p87	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Märkischen Kreis	4/04

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal
<b>Regierungsbezirk Detmold</b>	
d/p84	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutenpraxis im Kreis Herford n. V.
<b>Regierungsbezirk Münster</b>	
m/p76	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Borken n. V.
m/p86	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bottrop sofort

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal
m/p89	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bottrop 4/04
m/p90	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bottrop sofort
	I = Innere Medizin
	A = Allgemeinmedizin
	n. V. = nach Vereinbarung

**ÜBERVERSORGT PLANUNGSBEREICHE**

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

**Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)**

Stand 04.06.2004 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe) ● = gesperrt

Planungsbereich	Hausärzte	Anästhesisten	Augenärzte	Chirurgen	Frauenärzte	HNO-Ärzte	Hautärzte	fachärztl. Internisten	Kinder- u. Jugendmed.	Nervenärzte	Orthopäden	Psychotherap.	Diagn. Radiologie	Urologen
Bielefeld		●	●		●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gütersloh		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Märkischer Kreis		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Herford		●		●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Münster	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Olpe		●		●	●	●	●	●		●	●	●**	●	●
Paderborn		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Coesfeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Warendorf		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Siegen-Wittgenstein		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Borken		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Steinfurt		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Höxter	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Soest		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hamm		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bottrop	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Herne		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gelsenkirchen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Recklinghausen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Unna	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●

\* = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden

\*\* = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

**VB ARNSBERG**

**Samstagsbalintgruppe**  
**Zertifiziert 8 Punkte\***  
 Für Weiterbildungskandidaten besonders geeignet  
 10.07.2004/18.09.2004/06.11.2004  
 je 3 Doppelstunden in Soest, 9.00 – 16.45 Uhr  
 Dr. med. Bettin-Wille/  
 Dr. med. Lambrette  
 Auskunft: Tel.: 0 29 22/86 76 22 (AB), Fax: 0 29 22/86 76 23

**Einzelsupervision, personen- und fallbezogen, verhaltenstherapeutisch orientiert**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Dr. Hans-Ulrich Dombrowski, Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Am Nordbahnhof 20, 59555 Lippstadt, Tel.: 0 29 41/6 48 40, Fax: 0 29 41/6 07 80, E-Mail: psycho@dr-dombrowski.de (keine anrechn. WB gem. WO)

**Onkologisches Kolloquium**  
 Gemeinsame Veranstaltung des Dreifaltigkeits-Hospitals gem. GmbH Lippstadt sowie des Evangelischen Krankenhauses Lippstadt  
 Interdisziplinäre Veranstaltung bei onkologischen Problemfällen  
 Termin: jeden 1. Dienstag des Monats, 19.30 Uhr (ungerade Monate im Dreifaltigkeits-Hospital, gerade Monate im Evangelischen Krankenhaus)  
 Auskunft: Tel.: 0 29 41/758-212

**Seminar: Integrierte Psychotraumatologie**  
 Termin nach Vereinbarung  
 Auskunft: Dr. med. J. Schneider, Arzt für Innere Medizin/Psychotherapie, Internistisch-Psychosomatische Fachklinik Hochsauerland, Zu den drei Buchen 2, 57392 Bad Fredeburg, Tel.: 0 29 74/73-2194

**Fortbildungsreihe „Spezielle Themen der Allgemeinen und Visceral-Chirurgie“ für Ärzte in der Weiterbildung**  
 Stadtkrankenhaus Soest  
 Auskunft: Dr. R. Sarghinei, Stadtkrankenhaus Soest, Senator-Schwartz-Ring, 59494 Soest, Tel.: 0 29 21/900

**Fortbildungsreihe Mikrobiologisch-Infektiologisches Kolloquium**  
**Zertifiziert 1 Punkt**  
 Termin: 1 x pro Monat  
 Terminabsprache: Tel.: 0 29 21/34 24 44 (Dr. A. Pennekamp)

**Offene interdisziplinäre Schmerzkonzferenz**  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
 Klinik am Hellweg, Bad Sassendorf, Orthopädisch-rheumatische Rehabilitationsklinik in Zusammenarbeit zwischen der Abteilung für Anaesthesiologie, Marienkrankenhaus Soest an jedem ersten Mittwoch des Monats, jeweils 18.00 Uhr s.t.  
 Vortragsraum Klinik am Hellweg  
 Auskunft und Patientenmeldung: Tel.: 0 29 21/501-4108 oder 0 29 21/391-1201

**Balintgruppe**  
**Zertifiziert 4 Punkte\***  
 Dr. med. Bärbel Bettin-Wille, Ärztin, Psychotherapeutin  
 Kontinuierliche Balintgruppe in Werl, Donnerstags 20.00 – 21.30 Uhr, 14tägig u. 1 x monatlich  
 Auskunft: Tel.: 0 29 22/86 76 22 (AB)

**Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, tiefenpsychologische und analytische Supervision/ Balintgruppen, Psychosomatische Grundversorgung**  
**Psychosomatische Grundversorgung - Curriculum 2004**  
 Das detaillierte Programm ist abrufbar unter: www.rodewig.ergo-med-centrum.de oder wird auf Anfrage zugeschickt.  
**Theorie und Interventionsstrategien**  
**Zertifiziert je 10 Punkte\***  
 jeweils 9.00 - 18.00 Uhr (auch einzelne Termine sind belegbar)  
 17.07.2004 „Schmerzstörungen und ihre Beziehung zu persönlichkeitsstrukturellen Merkmalen“  
**Balintgruppe**  
**Zertifiziert je 7 Punkte\***  
 jeweils 1. Mittwoch im Monat, 15.00 - 19.00 Uhr  
**Einzel- und Gruppenselbsterfahrung sowie Supervision nach Vereinbarung**  
**Balintgruppe für Psychotherapeuten**  
**Zertifiziert je 7 Punkte\***  
 jeweils 3. Mittwoch im Monat, 15.00 - 19.00 Uhr  
 weitere Auskunft erteilt: Dr. Klaus Rodewig, FA für Psychotherapeutische Medizin, FA für Innere Medizin, Psychoanalyse, Spezielle Schmerztherapie, Ergo-med-centrum, Scharpenseelstr. 173-177, 44879 Bochum, Tel.: 0234/94 200 11/ Fax: 0234/94 200 99, Email: rodewig@ergo-med-centrum.de

**Einzelsupervision, Einzelselbsterfahrung, tiefenpsychologisch fundiert**  
 von der ÄKWL anerkannt  
 Marlies Scharmann, FÄ für Psychiatrie/Psychotherapie, FÄ für Psychotherapeutische Medizin, Paulistr. 8, 59494 Soest, Tel.: 02921/12923 (AB), Fax: 02921/347252

**Ultraschall-Übungen**  
 Abteilung für Innere Medizin des Evang. Krankenhauses Lippstadt  
 Auskunft: Tel.: 0 29 41/67-1400

**VB BIELEFELD**

**3. AINS-Forum**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Klinik für Anaesthesiologie und Operative Intensivmedizin, Krankenanstalten Gilead, Bielefeld  
 Hypothermie - Pathophysiologie und klinische Relevanz  
 Mittwoch, 14.07.2004, 18.00 - 20.00 Uhr  
 Hörsaal Gilead I (R. Wilmanns-Saal)  
 Auskunft: 05 21/144-2300

**Klinisch-Pathologische Konferenz**  
**Zertifiziert 2 Punkte**  
 Krankenanstalten Gilead, Institut für Pathologie, Bielefeld  
 jeden 3. Mittwoch im Monat, 16.30 Uhr s. t.  
 21.07.2004/15.09.2004/17.11.2004/15.12.2004  
 Bielefeld, Krankenanstalten Gilead, Richard-Wilmanns-Hörsaal, Burgsteig 13  
 Auskunft: Dr. med. K. Dumke, Tel.: 05 21/144-2449

**Zertifizierung**  
 \* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

**Schlaue Stunde**  
**Zertifiziert 1 Punkt**  
 Krankenanstalten Gilead, Medizinische Klinik, Bielefeld  
 jeden 1., 2. und 4. Mittwoch im Monat, 16.30 Uhr  
 Hörsaal Gilead I  
 Auskunft: Tel.: Prof. Dr. med. R. Kolloch, Tel.: 05 21/144-2988

**Anaesthesiologische Kolloquien**  
**Zertifiziert 1 Punkt**  
 Krankenanstalten Gilead, Bielefeld  
 wöchentlich freitags im Vortragsraum der Anaesthesiologischen Klinik  
 Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300

**Interdisziplinäre Fortbildung**  
**Zertifiziert 1 Punkt**  
 Franziskus Hospital Bielefeld  
 jeden 2. + 4. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr s.t.  
 im Hörsaal Bildungszentrum  
 Auskunft: Tel.: 05 21/589-1701

**Interdisziplinäre Onkologische Konferenz (Qualitätszirkel)**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 wöchentlich freitags, 16.00 Uhr  
 Ort: Demo-Raum Radiologie, Städt. Klinikum Gütersloh  
 Anmeldung: Tel.: 0 52 41/83 25 70 (Dr. Berliner)

**Fortbildungsreihe der Neurologischen Klinik Gilead I**  
**Zertifiziert 2 Punkte**  
 Jeden Donnerstag (außer am 1. Donnerstag des Monats), 16.00 – 17.00 Uhr  
 Richard-Wilmanns-Hörsaal, Gilead I, Burgsteig 13, 33617 Bielefeld  
 Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

**Bielefelder Fallkonferenz Schlaganfall**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Jeden 1. Donnerstag des Monats, 16.00 – 17.00 Uhr  
 Neurologische Klinik Gilead I, Richard-Wilmanns-Hörsaal, Burgsteig 13, 33617 Bielefeld  
 Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

**Interdisziplinäre Fallbesprechungen**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Interdisziplinäres Brustzentrum Gütersloh  
 jeden 4. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr  
 Praxis Dr. Belder - Dr. Leichsenring, Oststr. 56, 33332 Gütersloh  
 Auskunft: Tel.: 0 52 41/1 40 02

**Res Gynaecologica: Der fachliche Themenabend**  
 Berufsverband der Frauenärzte e. V.  
 an jedem 2. Dienstag des 3. Quartalsmonats (4 x pro Jahr) in Bielefeld  
 Auskunft: Tel.: 05 21/44 01 02 (Dr. Wojcinski)

**Interdisziplinäre angiologische Konferenz**  
**Zertifiziert 2 Punkte**  
 jeden Mittwoch, 15.30 – 16.30 Uhr  
 Bielefeld, Gilead I, Röntgendemoraum  
 Fallvorstellung möglich  
 Auskunft: Dr. U. Müller-Kolck, M. Mauve, Tel.: 05 21/96 54 30 oder 05 21/8 33 88

**Interdisziplinäre onkologische Konferenz**  
**Zertifiziert 2 Punkte**  
 montags, 14.00 - 15.00 Uhr  
 Gertrud-Frank-Haus, Franziskus Hospital GmbH, Kiskerstr. 26,

33615 Bielefeld  
 Auskunft: Prof. Dr. med. H. J. Weh, Tel.: 0521/589-1200/1201

**Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz**  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
 jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr s.t. - 17.00 Uhr  
 Ev. Johannes-Krankenhaus, Klinik f. Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Schildescher Str. 99, 33611 Bielefeld  
 Auskunft: Dr. med. U. Hankemeier, Tel.: 05 21/801-4751, Fax: 05 21/801-4756

**Interdisziplinäre Neuro-Onkologische und Onkologische Fallbesprechungen**  
 gleichzeitig Qualitätszirkel der KVWL  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
 Onkologischer Schwerpunkt Bielefeld e. V. Für niedergelassene Ärzte (Qualitätszirkel) und Kliniker  
 jeden 1. Mittwoch im Monat, Beginn 18.00 Uhr  
 Richard-Wilmanns-Hörsaal, Krankenanstalten Gilead, 33617 Bielefeld  
 Auskunft für Neuro-Onkologie: Prof. Dr. F. Oppel und Priv.-Doz. Dr. M. Puchner, Neurochirurgie, KA Gilead, Tel.: 05 21/144-2763  
 Auskunft: Prof. Dr. med. C. Gropp, 1. Vorsitzender des OSP Bielefeld e. V., Tel.: 0 52 41/83-2540

**Interdisziplinärer Onkologischer Arbeitskreis**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 jeden Dienstag, 15.30 – 16.30 Uhr  
 Demonstrationsraum des Pathologischen Instituts, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte, Teutoburger Str. 50, 33604 Bielefeld  
 Patientenvorstellungen sind jederzeit möglich  
 Auskunft: Dr. med. G. Lütger, Tel.: 05 21/581-3501/05, Fax: 05 21/581-3599

**Balintgruppe, Supervision, Selbsterfahrung**  
**Zertifiziert 3 Punkte\* (Balintgruppe)**  
**Zertifiziert 2 Punkte\* (Supervision)**  
 Dr. med. U. Göpel-Meschede, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie, Psychoanalyse, Ravensbergerstr. 30, 33602 Bielefeld, Tel./Fax: 05 21/5220306

**Balintgruppe, Supervision, Selbsterfahrung**  
**Zertifiziert 4 Punkte\* (Balintgruppe)**  
**Zertifiziert 2 Punkte\* (Supervision)**  
 von der ÄK zur WB anerkannt  
 Dr. med. R. Feldmann-Giese, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Psychotherapie, Freiligrathstr. 15, 33617 Bielefeld, Tel.: 05 21/1 58 63

**VB BOCHUM**

**Kurs „Lungenfunktion“ 2004**  
**Zertifiziert 9 Punkte**  
 BGFA - Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum  
 Basiskurs: 06.11.2004  
 Fortgeschrittenkurs: 07.11.2004  
 jeweils 9.00 – 17.30 Uhr  
 Ort: BGFA, Haus X, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1  
 Auskunft und Anmeldung: BGFA, Sekretariat Abt. Lungenfunktion, Frau Gebert/Frau Haarmann, Tel.: 02 34/302-4550/4511, Fax: 02 34/302-4542

**Interdisziplinärer Grundkursus Sonographie**  
**Zertifiziert 18 Punkte**  
 • Gesichtswerteile und Weichteile des Halses (einschl. Speicheldrüsen)  
 • Schilddrüse  
 • Nasennebenhöhlen  
 St. Elisabeth-Hospital Bochum, Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin  
 Freitag/Samstag, 08./09.10.2004  
 Bochum, St. Elisabeth-Hospital Bochum gGmbH, HNO-Universitätsklinik und Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin, Bleichstr. 15  
 Auskunfts- und Anmeldung:  
 Tel.: 02 34/612 601, Fax: 02 34/612 611

**Kongressberichterstattung vom XV. AIDS Kongress/Bangkok**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
 EuMeCom Medizin  
 - Information - Fortbildung GmbH  
 Samstag, 17.07.2004,  
 10.00 - ca. 12.10 Uhr  
 Bochum, Gastronomie im Stadtpark  
 Auskunfts- und Anmeldung:  
 Tel.: 040/41523-2507



**Klinisch-Pathologische Konferenz**  
**Zertifiziert 2 Punkte**  
 Marienhospital Herne und Institut für Pathologie, Ruhr-Universität Bochum  
 21.07.2004/18.08.2004  
 Beginn: jeweils 15.45 Uhr  
 Ort: Herne, Marienhospital, Haus I, großer Hörsaal  
 Auskunfts- und Anmeldung:  
 Tel.: 0 23 23/499-1478  
 (Prof. Dr. med. G. Hohlbach) und  
 Tel.: 02 34/32-26772  
 (Prof. Dr. med. K. Morgenroth)

**Kurs zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe**  
 nach den BUB-Richtlinien (Nr. 3.2) des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe  
 veranstaltet von den Schlafmedizinischen Zentren der Ruhr-Universität Bochum  
 als Ringvorlesung im Wintersemester 2003/04  
 mittwochs, 16.15 - 17.45 Uhr  
 Hörsaal H-MA40, Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum  
 Praktikum in den Schlafmedizinischen Zentren (nach Vereinbarung)  
 Auskunfts- und Anmeldung:  
 PD Dr. med. Thorsten Schäfer,  
 Tel. 0234/32-24889  
 E-Mail: Thorsten.Schaefer@ruhr-uni-bochum.de

**Interdisziplinäre Onkologische Konferenz**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 St. Josef-Hospital Klinikum der Ruhruniversität  
 Gudrunstr. 56, 44791 Bochum  
 mittwochs, 16.00 - 17.30 Uhr  
 im Röntgendemonstrationsraum (ehem. Arztekasino)  
 Auskunfts- und Anmeldung:  
 Oberarzt Dr. Stephan R. Christoph, Abt. Strahlentherapie,  
 Tel.: 02 34/509-3331

**Fortbildungsreihe: Aktuelle Themen aus Anaesthesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie und Transfusionswesen**  
**Zertifiziert 1 Punkt**  
 St. Josef-Hospital Bochum, Klinik für Anaesthesiologie, Ruhr-Universität

**Zertifizierung**

\* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Bochum  
 jeden Mittwoch, 7.00 - 7.45 Uhr  
 im kleinen Hörsaal  
 Auskunfts- und Anmeldung:  
 (Dr. A. Meiser),  
 http://www.ruhr-uni-bochum.de/anaesthesiesjh

**Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Medizinische Informatik“**  
 Akademie der Ruhr-Universität Bochum  
 Ort: Ruhr-Universität Bochum  
 Auskunfts- und Anmeldung:  
 Tel.: 02 34/322 5162

**Qualitätszirkel Substituierender Ärzte in Herne**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Auskunfts- und Anmeldung:  
 Dr. Manfred Plum,  
 Tel.: 0 23 25/7 38 50,  
 Fax: 0 23 25/56 91 69

**Qualitätszirkel „HIV-Ruhr“**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
 vierteljährlich  
 Klinik für Dermatologie und Allergologie der Ruhr-Universität Bochum, St. Josef-Hospital  
 Auskunfts- und Anmeldung:  
 Prof. Dr. N. H. Brockmeyer,  
 Tel.: 02 34/509-3471/74,  
 Fax: 02 34/509-3472/75,  
 e-mail: N.Brockmeyer@derma.de

**Gastroenterologischer Qualitätszirkel Herne**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
 Auskunfts- und Anmeldung:  
 Dr. med. Dietrich Hüppe,  
 Schillerstr. 37-39, 44623 Herne,  
 Tel.: 0 23 23/5 20 64

**Klinisch-pathologische Konferenz**  
**Zertifiziert 2 Punkte**  
 Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil,  
 Bürkle-de-la-Camp-Platz 1,  
 44789 Bochum  
 jeweils freitags, 8.00 Uhr s.t.  
 (Leitung: Prof. Dr. K.-M. Müller)  
 Auskunfts- und Anmeldung:  
 Tel.: 02 34/302 66 02

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik  
 jeden 1. Mittwoch im Monat, ab 17.00 Uhr  
 Seminarraum Hörsaal 2  
 Patientenvorstellungen sind nach vorheriger Absprache möglich.  
 Anmeldungen bitte vorher telefonisch an: Sekretariat, Universitätsklinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Bergmannsheil Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/302 6366

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 St. Josef-Hospital Bochum  
 jeden 3. Montag im Monat (Ausnahme: August und Dezember)  
 kleiner Hörsaal  
 Auskunfts- und Patienten-anmeldung:  
 Dr. med. Susanne Stehr-Zirngibl, Klinik für Anaesthesiologie, Tel.: 0234/5090 oder 509-3211 (Frau Lakies, Sekretariat)

**Arbeitskreis Geriatrie/Geropsychiatrie/Altenpflege**  
 Augusta-Kranken-Anstalt Bochum-Linden,  
 Medizinisch-Geriatrie und Geropsychiatrische Abteilung  
 jeden 1. Mittwoch im Monat,

14.00 - 15.00 Uhr  
 Auskunfts- und Anmeldung:  
 Tel.: 02 34/416-0

**Regelmäßige Ultraschall-Übungen im Bereich der zerebralen Gefäßdiagnostik**  
 Verein zur Förderung der neurologischen Gefäßdiagnostik e. V.  
 CW-Doppler extrakranielle hirnvorsorgende Gefäße und PW-Doppler intrakranielle Gefäße  
 Auskunfts- und Anmeldung:  
 Tel.: 02 34/947 1901  
 (Dr. B. Sczesni)

**Praxisfälle und Repertorisationsübungen**  
 Essener Arbeitskreis Homöopathie  
 jeden 3. Mittwoch im Monat,  
 16.00 - 19.30 Uhr  
 Essen, Hotel Essener Hof  
 (gegenüber dem Hauptbahnhof)  
 Auskunfts- und Anmeldung:  
 Frau Dr. Behr-Otto,  
 Tel.: 02 01/28 26 26

**Interdisziplinäre Sprechstunde**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 im Rahmen des Onkologischen Schwerpunktes Bochum/Herne  
 jeder 3. Montag eines Monats,  
 19.00 - 20.30 Uhr  
 im Demonstrationsraum der Röntgenabteilung der Augusta-Kranken-Anstalt in Bochum  
 Auskunfts- und Anmeldung:  
 Tel.: 02 34/517-2430

**Balint-Gruppe**  
**Zertifiziert 3 Punkte\***  
 Westf. Zentrum für Psychiatrie Bochum - Universitätsklinik  
 donnerstags 17.00 - 18.30 Uhr (14-tägig) sowie speziell für niedergelassene Ärzte donnerstags 19.30 - 21.00 Uhr (14-tägig)  
 Seminarraum 1.12, Alexandrinenstr. 1  
 Auskunfts- und Anmeldung:  
 Dr. med. W. Vollmoeller,  
 Tel.: 02 34/5077-107/202

**Interdisziplinäre Onkologische Konferenz**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Medizinische Universitätsklinik, Knappschaftskrankenhaus, Ruhr-Universität Bochum,  
 In der Schornau 23-25, 44892 Bochum  
 dienstags, Beginn: 16.30 Uhr, Kursraum 1  
 Auskunfts- und Anmeldung:  
 Tel.: 02 34/299-3401/12

**Interdisziplinäre gynäkologisch/onkologische Konferenz**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Augusta-Kranken-Anstalt Bochum, Frauenklinik  
 wöchentlich mittwochs, 14.00 Uhr  
 (2. Mittwoch im Monat 18.00 Uhr)  
 Auskunfts- und Anmeldung:  
 Tel.: 02 34/517-2701

**Ultraschall-Übungen**  
 „Bergmannsheil“ Bochum - Universitätsklinik - Medizinische Klinik und Poliklinik - Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie -  
 Auskunfts- und Anmeldung:  
 Tel.: 02 34/302-67 71

**VB DETMOLD**

**Einführung in die ambulante Tinnitusbewältigung**  
**Zertifiziert 21 Punkte**  
 (Informations-Workshops-Praktika) in.ti. Bad Meinberg  
 Freitag - Sonntag, 12. - 14.11.2004 (7. Kurs)  
 Auskunfts- und Anmeldung:  
 Frau Gau/Frau Hellweg,  
 Tel.: 0 52 34/8 82 30

**Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe**  
 Theorieseminar, verbale Interventionstechniken, Balintgruppen  
 Fortlaufende Veranstaltung an Sonnabenden  
 Leitung und Auskunfts- und Anmeldung:  
 Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61;  
 Fax: 0 52 23/18 81 01  
 H.-J. Weber, Tel.: 0 52 24/97 91 84;  
 Fax: 0 52 24/97 91 71  
 Dr. med. P. Woldt:  
 Tel.: 0 52 31/46 44 11;  
 Fax: 05231/96 29 29

**Autogenes Training, Balintgruppe**  
 Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde  
**Balint-Instanzgruppen**  
 Termine auf Anfrage.  
**Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte**  
**Zertifiziert 10 Punkte\***  
 (von der AKWL anerkannt)  
 kontinuierlich samstags  
 (ca. alle 4 Wochen), je 4 D-Std.  
 Curriculum „Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe“  
 Theorieseminar, verbale Interventionstechniken, Balintgruppen  
 Fortlaufende Veranstaltung an Sonnabenden  
 Leitung und Auskunfts- und Anmeldung:  
 Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61;  
 Fax: 0 52 23/18 81 01  
 H.-J. Weber, Tel.: 0 52 24/97 91 84;  
 Fax: 0 52 24/97 91 71  
 Dr. med. P. Woldt, Tel.: 0 52 31/46 44 11;  
 Fax: 05231/96 29 29  
 Psychosomatische Grundversorgung (von der KVWL anerkannt)  
 Auskunfts- und Anmeldung:  
 Tel.: 0 52 23/56 61 und 0171/740 78 60,  
 www.arztsuche-deutschland.de/dr.ganschow

**AQUALI Lippischer Qualitätszirkel Akupunktur**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
 Alle 6 - 8 Wochen Mittwochs  
 20.00 - 21.45 Uhr  
 Moderation und weitere Information:  
 B. Schmincke, Bruchstr. 34, 32756 Detmold,  
 Tel.: 0 52 31/2 49 62,  
 Fax: 0 52 31/3 82 72,  
 E-Mail: bernhard@schmincke-natur.de

**Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe, Einzelselbsterfahrung, Supervision**  
 Dr. med. Thomas Redecker, Klinik am Hellweg, Robert-Kronfeld-Str. 12, 33813 Oerlinghausen,  
 Tel.: 0 52 02/702-120

**Detmolder Bönninghaus-Seminare und Weiterbildungsforum zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie**  
**Zertifiziert 5 Punkte\***  
 Praxis Dres. med. Hansjörg Heußlein und Veronika Rampold, Sachsenstr. 9, 32756 Detmold  
 Weiterbildungsforum zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie und Fortbildungskurs für homöopathisch tätige Ärztinnen und Ärzte  
 Jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00 - 19.00 Uhr s.t.  
 Dozent: Dr. med. Hansjörg Heußlein  
 Theoretische Grundlagen der Homöopathie, G.H.G.Jahr: Therapeutischer Leitfaden, Arzneimittelstudium, Supervision aktueller Fälle, Techniken der Fallanalyse mit Bönninghausens Therapeutischem Taschenbuch und anderen Methoden (z. B. Kent).  
 Informationen: Tel.: 05231/961399,  
 E-Mail: info@boeninghausenseminar.de oder Internet: www.boeninghausenseminar.de

**Kontinuierliche Balint-Gruppe, Autogenes Training, Supervision, Gruppenselbsterfahrung (TFP) Zertifiziert 3 Punkte\***  
 Dr. med. Martin Kremser, Bruchstr. 34, 32756 Detmold  
 Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 22 20

**Homöopathisch-naturheilkundlicher Qualitätszirkel Blomberg Zertifiziert 5 Punkte**  
 jeden 1. Mittwoch des Monats, 16.00 – 18.00 Uhr  
 Blomberg, Burghotel  
 Auskunft: Dr. med. R. Struck, Tel.: 0 56 41/6 00 04

**Interdisziplinärer onkologischer Arbeitskreis Lippe**  
 für niedergelassene Ärzte und Kliniker monatliche Treffen bzw. Veranstaltungen  
 Auskunft: Dr. Kleinsorge, Tel.: 0 52 31/2 12 38 und Dr. Middeke, Klinikum Lippe-Lemgo, Tel.: 0 52 61/26 41 23

**Kurse/Seminare: Psychosomatische Grundversorgung, Zusatzbezeichnung Psychotherapie, Zusatzbezeichnung Psychoanalyse**  
 Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzuflen, Klinik Flachsheide  
**Theorieseminare Psychotherapie-Psychoanalyse**  
 Insgesamt 140 Stunden  
 Mittwochs 14-tägig ab 15.15 Uhr  
 Ergänzungsseminare an Wochenenden  
 Gebühr Euro 8,00 pro U.-Std.  
**Psychosomatische Grundversorgung, Theorieseminare**  
 Training verbaler Behandlungstechniken (30 Stunden)  
 Leitung: Dr. med. Frank Damhorst  
 Verteilt auf 2 bis 3 Wochenenden, Freitag/Samstag  
 Gebühr für 30 Std. Euro 220,00  
 Euro 8,00 pro U.-Std.  
**Balintgruppe**  
**Zertifiziert 3 Punkte\***  
 Leitung: Dr. med. Elisabeth Schmitt  
 Jeweils Montag, 18.45 – 20.15 Uhr  
 Gebühr Euro 26,00 D.-Std.  
**Fortbildungsreihe Schmerz**  
 Veranstaltungen Freitag oder Samstag  
 Gesamtstundenzahl 80 - in Übereinstimmung mit den Richtlinien von der DGSS, DGPSF, StK  
 Euro 13,00 pro U.-Std.  
**In Vorbereitung: Zusatzcurriculum Grundversorgung von Patientinnen und Patienten bei sexuellen Störungen**  
 5 Wochenenden, Freitagnachmittag bis Samstag Spätnachmittag  
 Information und Anmeldung: Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzuflen, Forsthausweg 1, 32105 Bad Salzuflen, Tel.: 0 52 22/398 860, Fax: 0 52 22/398 888, eMail: info@dft-lehrinstitut.de, Internet: www.dft-lehrinstitut.de

**Autogenes Training, Hypnose, Sexualtherapie, Niederlassungs-Seminare für Psychotherapeuten, Psychodynamik-Seminare, Selbsterfahrungs-Gruppe, Balint-Gruppe, Supervision**  
 Praxis Dr. med. Klaus Pingsten, Schülerstr. 22, 32756 Detmold  
 Sexualtherapie  
 Selbsterfahrungs-Gruppe  
 Balint-Gruppe  
 Gruppen-Supervision  
 Einzel-Supervision  
 Termine auf Anfrage  
 Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 39 94

**Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V. Zertifiziert 5 Punkte**  
 Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

**Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe Zertifiziert 4 Punkte**  
 Qualitätszirkel  
 Detmold-Hiddesen, Haus des Gastes, Hindenburgstraße  
 Monatliche Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen  
 jeweils 16.00 - 18.00 Uhr (Änderungen vorbehalten)  
 14.07.2004/11.08.2004/15.09.2004/13.10.2004/10.11.2004/08.12.2004  
 Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.  
 Anmeldung: Dr. med. Jürgen Buchbinder, Arensweg 40, 59505 Bad Sassendorf, Tel.: 02927/419, Fax: 02927/205

**Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“**  
 August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin Detmold, Ärztliches Arbeitszentrum, Lehrinstitut für homöopathische Weiter- und Fortbildung  
 Weiterbildung: Theoretische Grundlagen, Arzneimittellehre, Fallanalyse, aktuelle Fragen  
 jeden 1. Mittwoch/Monat, 16.15 – 19.30 Uhr  
 Fortbildung: Arzneimittellehre, Intervention, Supervision, aktuelle Fragen  
 jeden 3. Mittwoch/Monat, 16.15 – 19.30 Uhr  
 Qualitätszirkel für niedergelassene Ärzte/innen  
 jeden 4. Mittwoch/Monat, 14.30 – 18.30 Uhr  
 im August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin  
 Anmeldung: August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin, Benekestr. 11, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/3 41 51, Fax: 0 52 31/3 41 52  
 Renate Gottfried, Römerweg 27, 32760 Detmold, Tel.: 0 52 31/88 584

**Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe, Balintgruppe, Autogenes Training und Hypnose**  
 Dr. med. Gerd Kötschau/Dr. med. K. Hocker, Brunnenklinik, 32805 Horn-Bad Meinberg  
 Auskunft: Tel.: 0 52 34/906-118/117

**Balint-Gruppe Zertifiziert 3 Punkte\***  
 Dr. med. Elisabeth Schmitt, Klinik Flachsheide 1, 32105 Bad Salzuflen  
 Kontinuierliche Balint-Gruppe montags 18.45 - 20.15 Uhr  
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/398-811/814

**Selbsterfahrung, Supervision, Balintgruppe**  
 Hans-Lungwitz-Institut für Psychobiologie, Analyse und Kognitive Therapie e. V.  
 Leitung: Dr. med. Reinhold Becker, Waldstr. 20, 32105 Bad Salzuflen  
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/1 01 67

**Zertifizierung**

\* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

**VB DORTMUND**

**2. Landespsychotherapeutentag 2004**

**Leitlinien und Evidenzforschung in der Psychotherapie - Wegweiser oder Einschränkung?**  
 Psychotherapeutenkammer NRW, Düsseldorf  
 Samstag, 10.07.2004, 9.15 – 17.00 Uhr  
 Dortmund, Kongresszentrum, Westfalenhallen  
 Auskunft: Tel.: 02 11/522 847-0

**Hausarztforum des BDA (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund) Zertifiziert 3 Punkte**  
 Auskunft: Dr. J. Huesmann, Tel.: 02 31/41 13 61, Fax: 02 31/42 42 10

**Weiter- und Fortbildungsangebote für die Zusatzbezeichnungen „Psychotherapie und Psychoanalyse“**

- 1. Theorie-seminar über tiefenpsychologisch fundierte und analytische Psychotherapie einschließlich Gruppenpsychotherapie - Grundlagen für den Erwerb der Zusatzbezeichnungen**  
 Jeweils Mittwoch von 16.00 - 19.00 Uhr, fortlaufend über 3 Jahre, Curriculum kann angefordert werden
- 2. Gruppenselbsterfahrung und Einzelselbsterfahrung**  
 Nach telefonischer Vereinbarung
- 3. Balintgruppen**  
 Jeweils Blockveranstaltungen am Samstag von 9.00 - 16.30 Uhr (4 x 1,5 Std.)  
 Termine können angefordert werden.
- 4. Supervision von Einzel- und Gruppenpsychotherapie in kleinen Gruppen**  
 Jeden Mittwoch 19.15 Uhr
- 5. Einzelsupervision**  
 Nach telefonischer Vereinbarung  
 Leitung: Prof. Dr. med. Paul L. Janssen, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse  
 Anmeldungen, Veranstaltungsort und weitere Information:  
 Beurlaubstr. 75, 44137 Dortmund, Tel.: 02 31/545 03 74, Fax: 02 31/185 90 20, E-Mail: Paul.L.Janssen@ruhr-uni-bochum.de

**Weiter- und Fortbildungsangebote für Psychosomatische Grundversorgung**

- 1. Theorieseminare**  
 Mittwochs von 16.00 - 19.00 Uhr, alle 4 Wochen
- 2. Balintgruppen und Interventionsseminare**  
 Blockveranstaltungen am Samstag von 9.00 - 16.30 Uhr (4 x 1,5 Std.)  
 Termine können angefordert werden.  
 Leitung: Prof. Dr. med. Paul L. Janssen, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse  
 Dr. med. Iris Veit, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie  
 Veranstaltungsort: Beurlaubstr. 75, 44137 Dortmund, Tel.: 02 31/545 03 74, Fax: 02 31/185 90 20, E-Mail: Paul.L.Janssen@ruhr-uni-bochum.de  
 Anmeldung und weitere Information:  
 Bahnhofstr. 204, 44629 Herne, Tel.: 0 23 23/2 42 45, Fax: 0 23 23/2 63 18, E-Mail: drveit@cityweb.de

**Balintgruppe und Supervision**  
 ÄKWL anerkannt, **zertifiziert 3 bzw. 2 Punkte\***  
 PD Dr. med. Gerhard Reymann, Ambulanz der Westfälischen Klinik Dortmund, Marsbruchstr. 179, 44273 Dortmund, Tel.: 02 31/4503-777,

E-Mail: gerhard.reymann@wkp-lwl.org  
 Fortlaufende Balintgruppe: 14-tägig dienstags 16.00 - 17.30 Uhr  
 Supervision: Termine auf Anfrage

**Tumorkonferenz/ Brusttumorkonferenz Zertifiziert 3 Punkte**  
 St. Marien-Hospital Hamm, Brustzentrum Hamm/Ahlen/Soest  
 jeden Montag, 17.00 Uhr  
 St. Marien-Hospital, Demonstrationsraum Radiologie, Knappenstr.  
 Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. W. Wiesmann, Tel.: 0 23 81/18-2650

**Interdisziplinärer Qualitätszirkel Mammadiagnostik, Therapie und Nachsorge Zertifiziert 4 Punkte**  
 jeden 3. Montag im Monat, 19.00 Uhr s.t. (außer Juli/August)  
 Knappschaftskrankenhaus Dortmund-Brackel, Wieckesweg 27, Vortragssaal 4. OG  
 Auskunft: Tel.: 02 31/922-1600 (Dr. Hering) oder 02 31/90626-0 (Dr. Langwieder)

**Anaesthesie-Kolloquium Zertifiziert 1 bzw. 2 Punkte**  
 Klinikum Dortmund gGmbH, Anaesthesie-Abteilung (Direktor PD Dr. J. F. Zander)  
 wöchentlich montags, 16.00 - 17.00 Uhr  
 Bibliothek SG, Alexanderstr. 6-10  
 Auskunft: Tel.: 02 31/953-21391

**Intensivmedizinische Kolloquien Zertifiziert 2 Punkte**  
 Klinikum Dortmund gGmbH, Anaesthesie-Abteilung (Direktor PD Dr. J. F. Zander)  
 14-tägig mittwochs, 16.00 - 17.00 Uhr  
 Bibliothek Nord, 5. Etage, Münsterstr. 240  
 Auskunft: Tel.: 02 31/953-21391

**Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz Zertifiziert 4 Punkte**  
 STK Dortmund, Kampstr. 32-34, 44137 Dortmund (4. Etage)  
 jeweils am 2. Dienstag des Monats, 19.30 Uhr  
 Anmeldung: Dr. med. N. Finkelstein-Coena, Kampstr. 32-34, 44137 Dortmund, Tel.: 02 31/14 02 49

**Balintgruppe (ÄKWL anerkannt)**  
 für niedergelassene und klinische Kolleginnen und Kollegen (einschließlich 3 Balint-Fälle für Facharzt-Niederlassungen)  
 donnerstags 1 Doppelstunde 19.30 Uhr bis 21.00 (14-tägig)  
 Ort: Praxis Neumann, Harkortstr. 66, 44225 Dortmund  
 Auskunft/Anmeldung: R. Neumann, Ärztin für Allgemeinmedizin/ Psychotherapie, Tel.: 02 31/71 12 56

**Interdisziplinärer Qualitätszirkel Unna (Balintgruppe) Zertifiziert 5 Punkte\***  
 jeden letzten Dienstag im Monat, 20.00 - 22.00 Uhr  
 Ort: Praxis Dr. Weismann, Hansastr. 28, 59174 Kamen  
 Leitung: J. H. Wegerhoff, Martinistr. 17, 45657 Recklinghausen, Tel.: 0 23 61/18 23 33, Fax: 0 23 61/90 82 44, E-Mail: JWegerhoff@t-online.de (nicht auf WB anrechenbar)

**Qualitätszirkel „Akupunktur“**

Zertifiziert 4 Punkte  
jeden 4. Mittwoch eines ungeraden Monats, 17.30 Uhr  
Ort: Praxis Dr. Löh-Pläskén, Rosental 1, 44369 Dortmund  
Auskunft: Dr. von Campenhausen, Tel.: 02 31/7 21 24 30

**Dortmunder Arbeitskreis „Sucht und Drogen“ (Qualitätszirkel)**

Zertifiziert 4 Punkte  
Auskunft: Tel.: Dr. J. Huesmann, Tel.: 02 31/41 13 61, Fax: 02 31/42 42 10

**Qualitätszirkel der Kinder- und Jugendärzte Dortmund**

Zertifiziert 5 Punkte  
Praxisrelevante Kinder- und Jugendärztliche Themen nach Absprache in der Gruppe  
Termine: alle 6 Wochen (bitte erfragen)  
Auskunft: Tel.: 02 31/8 96 21

**Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Dortmund (AQUADO)**

Zertifiziert 6 Punkte  
Dienstags (Termine sind bei den Moderatoren zu erfahren)  
Beginn: 17.30 Uhr, Ende: ca. 21.00 Uhr  
Dortmund, Ärztehaus der KVWL, Robert-Schirrig-Str. 4-6  
Moderatoren: Dr. med. Beate Nölle, AMD der Bau-Berufsgenossenschaft, Zentrum Dortmund, Kronprinzstr. 67, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/5431-1224, Fax: 02 31/5431-1250  
und Dr. med. Josef Pohlplatz, AMZ Herne Pluto, Wilhelmstr. 98, 44649 Herne, Tel.: 0 23 25/593-364, Fax: 0 23 25/593-432

**Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe**

5 Doppelstunden jeweils Samstag nach Terminplan  
Supervision der Einzelpsychotherapien monatlich Dienstag ab 19.30 Uhr/ Donnerstag ab 19.30 Uhr

**Balintgruppe**  
14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr, 2 Doppelstunden  
(als Bausteine für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ und für die FA-WB Psychiatrie/Psychotherapie und Kinder-/Jugendpsychiatrie, von der AKWL anerkannt;

Supervision und Balintgruppe auch zur Werkstattbegleitung erfahrener klinischer und niedergelassener Kolleginnen und Kollegen)  
Vermittlung der Theorie der Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik 24 Doppelstunden sowie  
Supervision der tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie 4 Doppelstunden jeweils Sonntag nach Terminplan  
(von der KVWL anerkannt als erforderlicher Nachweis zur Abrechnung tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie, Selbsterfahrungsgruppe muß hier nachgewiesen werden)

**Psychosomatische Grundversorgung (PG) mit den 3 Bausteinen:**  
Theorie (20 Std.), Balintgruppe (15 Doppelstd.) und verbale Interventionen (30 Stunden) teils fraktioniert, teils 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr (von der KVWL anerkannt)  
Auch für FA-WB Allgemeinmedizin mit den PG-Blöcken 16 und 17 Angebote (FA-Prüfung bei der Ärztekammer), zusätzlich die PG-Ergänzungskurse für die KV-Zulassung

Fordern Sie Infos an!  
Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Villigster Str. 24, 58239 Schwerte, Tel.: 0 23 04/97 33 77, Fax: 0 23 04/97 33 79

**Deutscher Ärztinnenbund e. V. Dortmund**

Zertifiziert 5 Punkte  
jeden ersten Dienstag im Monat im Hotel Holiday Inn, Olpe 2 ab 19.00 Uhr (Vortragsbeginn 20.00 Uhr)  
Auskunft: Tel.: 02 31/55 66 55 (Dr. Wiedmann), Internet: www.aerztinnenbund.de

**Medizinisches Qualitätsnetz Lünen und Umgebung e. V.**

Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand  
Auskunft: Tel.: 0 23 06/1 88 81 (Praxis Dr. Schütz)

**NLP: Einzel- und Kleingruppen-training, Einzelselbsterfahrung**

Dr. med. Michael Eickelmann, Termine nach Vereinbarung  
Auskunft: Tel.: 02 31/14 13 71 (nicht auf WB anrechenbar)

**Arbeitskreis Homöopathie Lünen**

jeden dritten Mittwoch im Monat, 17.00 Uhr  
Auskunft: Dr. Karad, Tel.: 0 23 06/3 52 59

**Interdisziplinäre Schmerzkongress**

Zertifiziert 3 Punkte  
STK-Lünen, DGSS  
jeden letzten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr  
Qualitätszirkel Schmerz- und Palliativmedizin  
Zertifiziert 3 Punkte  
jeden letzten Mittwoch im Monat, 18.00 – 19.00 Uhr  
Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Schmerztherapeutisches Zentrum des St.-Marien-Hospitals Lünen, Altstadtstr. 23, Tel.: 0 23 06/77 29 20, Fax: 0 23 06/77 29 21

**Medizinisches Qualitätsnetz Dortmund**

Zertifiziert 3 Punkte  
Auskunft: H.-G. Kubitzka, Tel.: 02 31/ 82 00 91 und Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/9 81 20 73, Leopoldstr. 10, 44147 Dortmund

**Angiologischer Qualitäts-Zirkel Dortmund**

Zertifiziert 4 Punkte  
Auskunft: Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/9 81 20 73

**Qualitätszirkel Sterilitätsmedizin**

Zertifiziert 5 Punkte  
mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)  
Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 21.15 Uhr  
Dortmund (Ort ist beim Moderator zu erfahren)  
Moderator: Dr. med. Stefan Dieterle, Olpe 19, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/55 75 45 0, Fax: 02 31/55 75 45 99, E-Mail: Dieterle@IVF-Dortmund.de

**Ultraschall-Übungen**

Medizinische Klinik der Städtischen Kliniken Dortmund  
Auskunft: Tel.: 02 31/502-1808/9

**VB GELSENKIRCHEN**

**Interdisziplinäre Fallkongress und Fortbildung**

Knappschaftskrankenhaus Bottrop  
14-tägig, jeden ersten und dritten Dienstag im Monat, 15.30 Uhr  
Röntgendemonstrationsraum,

Osterfelderstr. 157  
Auskunft und Patientenanmeldung:  
Frau Annegret Bartkowski, Sekretariat der Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin, Knappschaftskrankenhaus Bottrop, Tel.: 0 20 41/15 14 01, Internet: www.kkbotrop.de

**Interdisziplinärer Qualitätszirkel Pneumologie in Gelsenkirchen**

Zertifiziert 5 Punkte  
Moderator: Dr. med. C. Tannhof, St. Josef-Hospital, Rudolf-Bertram-Platz 1, 45899 Gelsenkirchen  
Alle 2 Monate (Termin und Thema können beim Moderator erfragt werden)  
Gelsenkirchen, Zooterassen, Bleckstr. 64  
Auskunft: Tel.: 02 09/504-5216, E-Mail: Ctannhof@KKEL.de

**Interdisziplinäre Onkologische Konferenz**

Zertifiziert 3 Punkte  
freitags ab 14.15 Uhr  
im St. Josef-Hospital Gelsenkirchen-Horst  
Auskunft: Tel.: PD Dr. med. G. Meckenstock, Tel.: 02 09/504-5300

**Qualitätszirkel Kardiologie**

Zertifiziert 5 Punkte  
mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)  
Beginn: 19.00 Uhr  
Bottrop (Ort ist beim Moderator zu erfahren)  
Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung erbeten.  
Moderator: Dr. med. Gieretz, Berliner Platz 6, 46236 Bottrop, Tel.: 0 20 41/18 25 03, Fax: 0 20 41/1 82 50 47

**Hypnose, Supervision (einzeln + Gruppenarbeit), Balint-Gruppenarbeit, Hypnose, Autogenes Training**

Zertifiziert 4 Punkte\* (Balint-Gruppenarbeit)  
abends und/oder am Wochenende  
Dr. Nikolaus von Rhein, Hansastr. 12, 46236 Bottrop  
Tel.: 0 20 41/1 87 60, Fax: 0 20 41/26 27 07, Mail: drvonrhein@debitel.net, Home: www.drvonrhein.de

**Balint-Gruppenarbeit für Frauenärzte, Verbale Interventionstechniken**

Zertifiziert 6 Punkte\*  
Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde, Psychosomatische Grundversorgung Gynäkologie, Autogenes Training, Hypnosekurs  
Dr. med. E. Salk, Frauenarzt-Psychotherapie-Psychoanalyse, Sparkassenstr. 6, 45879 Gelsenkirchen  
**Balint-Gruppe/Verbale Interventionstechnik:**  
Zertifiziert 6 Punkte\*  
**Gruppe A**  
(mittwochs, 15.30 – 19.00 Uhr, 2 DStd.): 04.08.2004/01.09.2004/06.10.2004/03.11.2004/01.12.2004  
**Gruppe B**  
(samstags, 9.00 – 12.30 Uhr, 2DStd.): 31.07.2004/04.09.2004/02.10.2004/06.11.2004/04.12.2004  
**Theorie Seminar**  
(Wochenendseminar, 20 Std.)  
Samstag/Sonntag, 18./19.09.2004

**Zertifizierung**

\* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Auskunft: Tel.: 02 09/2 20 89, Fax: 02 09/27 27 88

**Ultraschall-Übungen**

Abteilung Klinische und interventionelle Angiologie des Knappschafts-Krankenhauses Bottrop  
Auskunft: Tel.: 0 20 41/15 1101

**VB HAGEN**



**Der plötzliche Herztod – Stellenwert der prophylaktischen ICD-Implantation**

Klinik Blankenstein, Hattingen  
Dienstag, 06.07.2004, 20.00 – 22.30 Uhr  
Dachebene 6. Etage, Im Vogelsang 5 - 11  
Auskunft: Tel.: 0 23 24/396-181

**Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Witten**

**Zertifiziert 9 Punkte\* Berufsbeleitende praxisnahe Seminare mit Supervision Rahmen der Weiterbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie**

Leitung: Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg  
sonnabends von 9.30 bis 18.00 Uhr  
FEZ, Alfred-Herrhausen-Str. 44, 58455 Witten  
Ihre Fälle und Praxisprobleme, Saisonkrankheiten, Wetter und Mensch. Theorie und Praxis: Organonstudien, Lebensalter in Krisen und Krankheit, chronische Krankheiten, Anamneseübungen, Arzneimittelstudien, klinische Themen mit Fallaufgaben, Repertorisation und Mittelbesprechung  
23.10.2004 (Dr. Ermes)  
27.11.2004 (Dr. v. Ungern-Sternberg)  
11.12.2004 (Dr. Ermes)  
Anmeldung über die NIDM, Keplerstr. 13, 93047 Regensburg, Tel.: 09 41/5 48 38, Fax: 56 53 31

**Selbsterfahrung in t. f. Gruppenpsychotherapie**

Lehrtherapeut: Dr. Peter Summa-Lehmann, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin (voll berufsbegleitend, gemeinsam ermächtigt von AK NR mit Dr. Weißig)  
Ort: Hattingen, Welpenstr. 49  
Anmeldung: Dr. Peter Summa-Lehmann, Tel.: 0221/461838, Fax: 0221/4064296, Franz-Marc-Str. 18, 50939 Köln  
Gebührenpflichtig

**Onkologischer Arbeitskreis und Qualitätszirkel Wittener Ärzte**

jeden 2. Dienstag im Monat, 20.00 – 21.30 Uhr  
(während der Schulferien keine Sitzungen)  
58453 Witten, Ardeystr. 109  
Programm: Aktuelle interdisziplinäre Fortbildungen zu Themen der Onkologie (Strahlentherapie, internistische Onkologie, Supportivtherapie, Palliativtherapie)  
Leitung: Dr. med. M. Koch  
Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

**Gemeinsames Onkologisches Zentrum Wittener Ärzte**

Zertifiziert 3 Punkte  
jeden Donnerstag, 14.00 – 15.00 Uhr  
58453 Witten, Ardeystr. 109  
Programm: Beratung mit Experten von aktuellen onkologischen Fällen bezüglich Diagnostik und Therapie  
Leitung: Dr. med. M. Koch  
Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

**Interdisziplinäre Schmerzkongress**

Zertifiziert 3 Punkte  
augusta medical centre Hattingen  
jeweils am 3. Dienstag im Monat,

19.00 Uhr c. t.  
 Auskunft: Dr. med. J. Bachmann,  
 Tel.: 0 23 24/9259-10

**Fortlaufende Balintgruppe und Supervision tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie**

(Weiterbildungsanerkennung der AKWL liegt vor)  
 Gemeinschafts Krankenhaus Herdecke,  
 Gerhard-Kienle-Weg 4, 58313 Herdecke  
 JONA - Abt. f. Psychosomatik und  
 Psychotherapeutische Medizin  
 Leitung: Dr. med. Th. Haag, Arzt für  
 Psychotherapeutische Medizin und  
 Allgemeinmedizin  
 Anmeldung und Information:  
 Tel.: 0 23 30/62-3037,  
 Fax: 0 23 30/62-4102,  
 E-Mail: jona@gemeinschafts-  
 krankenhauses.de

**Hypnose, Hypnotherapie, Entspannungstherapie, Somatoforme Störungen**

Dr. med. Otto Krampe, Psychotherapie,  
 Kreishausstr. 5, 58097 Hagen  
 • Autogenes Training- Grundlagen der  
 Entspannungstherapie- (AT und Jacob-  
 sen)  
 • Grundlagen der Hypnose und Hypno-  
 therapie  
 • Somatoforme Störungen, einschl. chro-  
 nische Schmerzstörung  
 (nicht auf die Weiterbildung anrechenbar  
 nicht auf die Weiterbildung anrechenbar  
 Termine auf Anfrage  
 Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

**Psychosomatische Grundversorgung**

Dr. med. Otto Krampe, Psychotherapie,  
 Kreishausstr. 5, 58097 Hagen  
 Psychosomatische Grundversorgung:  
 Balint, Theorie, verbale Interventions-  
 techniken (Kompaktseminare) für Allge-  
 meinärzte und sämtliche Facharztsparten  
 (ausschl. zur Abrechnung der Ziffern  
 850/851 von KVWL anerkannt/nicht an-  
 rechenbar auf die Weiterbildung gem.  
 WO)  
 04. - 05.09.2004/02. - 03.10.2004/06. -  
 07.11.2004/04. - 05.12.2004  
 Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

**Offene interdisziplinäre Schmerzkongress**

Zertifiziert 5 Punkte  
 Schmerzklinik des St. Josefs-/  
 St. Marien-Hospitals Hagen  
 Dreieckstr. 17, 58097 Hagen  
 jeweils am 1. Mittwoch des Monats,  
 17.00 Uhr  
 Anmeldung: Priv.-Doz. Dr. med.  
 H. Konder, Tel.: 0 23 31/805-351

**Interdisziplinäre Schmerzkongress**

Zertifiziert 4 Punkte  
 am Allgemeinen Krankenhaus  
 Hagen gem. GmbH  
 in Zusammenarbeit der Anaesth.  
 u. Orthop. Abteilung  
 jeden ersten Mittwoch des Monats,  
 15.00 Uhr  
 Auskunft: Dr. A. Wanasuka,  
 Dr. K. Förster  
 Sekretariat: Tel.: 0 23 31/201 2002/3

**Balintgruppe, tiefenpsychologische und analytische Einzel- und Gruppensupervision**

Zertifiziert 3 Punkte\*  
 Dr. med. Elisabeth Lienert, Fachärztin  
 für psychotherapeutische Medizin,  
 Psychotherapie und Psychoanalyse  
 (DPV) – Weiterbildungsbeauftragte,  
 Ardeystr. 31a, 58300 Wetter  
 Termine nach telefonischer Vereinbarung  
 Auskunft: Tel.: 02335/4830

**Autogenes Training, Balint**

ÄKWL/KVWL-zugelassen und CME-  
 zertifiziert  
 Termine auf Anfrage  
 Dr. med. Dietmar Beck, Psychotherapie,  
 Dreieckstr. 2, 58097 Hagen,  
 Auskunft: Tel.: 0 23 31/8 57 24

**VB LÜDENSCHIED**

**Seminarweiterbildung Allgemeinmedizin bzw. zertifizierte Fortbildungskurse im Fach Allgemeinmedizin**

(max. 18 Punkte\*) in Siegen  
 (alte WBO 240 Stunden, neue WBO 80  
 Stunden)

Dr. med. Peter A. Kluge, Facharzt für  
 Allgemeinmedizin, Zeil 3, 57080 Siegen  
**Seminarweiterbildung „Allgemeinme-  
 dizin“**

- Block 14 (8 Stunden)  
 Termin: 10.07.2004
- Block 16/1 (10 Stunden)  
 Termin: 14.08.2004
- Block 16/2 (10 Stunden)  
 Termin: 11.09.2004
- Block 17/1 (10 Stunden)  
 Termin: 16.10.2004
- Block 17/2 (10 Stunden)  
 Termin: 13.11.2004
- Block 18 (12 Stunden)  
 Termin: 11./12.12.2004
- Block 19 (8 Stunden)  
 Termin: 08.01.2005

Veranstaltungsort: Kreiskrankenhaus  
 Siegen, Kohlbettstr. 15  
 Die Kosten belaufen sich auf  
 € 10,00/Kursstunde und sind im Voraus  
 zu entrichten. Anspruch auf Teilnahme  
 am Kurs besteht erst nach Bezahlung,  
 die 4 Wochen im voraus zu leisten ist.

Im Falle der späteren Verhinderung wird  
 bei Absage bis zwei Wochen vor Termin  
 eine Bearbeitungsgebühr von € 5,00 er-  
 hoben. Danach kann eine Erstattung der  
 Seminargebühr nur noch in Ausnahmefäl-  
 len erfolgen.  
 Beim Besuch der Kurse zum Zwecke der  
 Fortbildung, ist die Vergabe von Zertifi-  
 zierungspunkten möglich. Die entspre-  
 chende Punktezahl bitte beim Veranstat-  
 ter erfragen.  
 Anmeldeformulare und Programme bei:  
 Dr. med. Peter A. Kluge, Zeil 3,  
 57080 Siegen, Tel.: 0271/35914-0,  
 Fax: 0271/3591433

**Interdisziplinäre Fortbildung**

**Update Neuro-AIDS und Hartnäckige Infektion..., schon mal an HIV gedacht?**

Zertifiziert 3 Punkte  
 Klinikum Lüdenschied  
 Donnerstag, 08.07.2004,  
 15.30 Uhr  
 Mehrzweckraum  
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-3511

**Interdisziplinäre Schmerzkongress**

Zertifiziert 3 Punkte  
 Rudolf Jansen, Facharzt für Anaesthese,  
 spezielle Schmerztherapie,  
 Hohler Weg 9,  
 57439 Attendorn  
 am letzten Mittwoch im Monat,  
 16.30 Uhr  
 im kleinen Konferenzraum des  
 St. Barbara-Krankenhauses Attendorn  
 Auskunft: Tel.: 0 27 22/65 65 900

**Zertifizierung**

\* gilt nur, wenn die Veranstaltung  
 zum Zwecke der Fortbildung  
 besucht wird

**Operationskurs: Laparoskopische Visceralchirurgie – Ösophagus, Colon u. Rektum, Hernie**

Chirurgische Klinik,  
 St. Martinus-Hospital Olpe  
 Terminvereinbarung nach telefon.  
 Voranmeldung  
 Auskunft: Tel.: 0 27 61/85 23 40

**Qualitätszirkel Psychotherapie in Siegen**

zertifiziert 4 Punkte  
 Praxisrelevante Themen einer  
 Psychotherapeutenpraxis  
 (aller Verfahren)  
 nach Absprache in der Gruppe  
 Termine: jeweils 20.00 Uhr in der  
 Bismarkhalle Siegen Weidenau  
 12.07./13.09./08.11.2004  
 Leitung: Heribert Kellnhöfer,  
 Tel.: 02 71/4 69 22

**Arbeitskreis: Kinderpsychotherapeuten im Siegerland**

Termine nach Vereinbarung  
 Auskunft: Heribert Kellnhöfer,  
 Tel.: 02 71/4 69 22

**Psychotherapie, Balint-Gruppe und Supervision**

Zertifiziert 5 Punkte (Balint-Gruppe)  
 (nicht auf die Weiterbildung  
 anrechenbar)  
 Dr. med. Paul Kluge, Facharzt für  
 Psychotherapeutische Medizin, Zeil 2/3,  
 57080 Siegen (Niederschelden)  
 4-wöchentlich samstags nachmittags  
 (2 Doppelstunden)  
 Auskunft: Tel.: 02 71/35 91 40

**Balint-Gruppe (Kreuztal)**

Zertifiziert 4 Punkte\*  
 von AK und KV für alle Weiterbil-  
 dungen anerkannt  
 Dr. med. Rita Jäger, FÄ f. Psychothera-  
 peutische Medizin, Gruppenleiterin Dt.  
 Balint-Gesellschaft, Roonstr. 12,  
 57223 Kreuztal  
 Donnerstag, 12.08.2004, 20.15 Uhr  
 Donnerstag, 26.08.2004, 20.15 Uhr  
 Auskunft: Tel.: 0 27 32/2 80 28

**Minimal-invasive Chirurgie; Operationskurse und Hospitationen**

Dr. med. K.-H. Ebert, Chefarzt der  
 Visceralchirurgie der Chirurgischen  
 Klinik, St. Martinus-Hospital Olpe  
 nach Vereinbarung  
 Auskunft: Tel.: 0 27 61/85 23 40,  
 Fax: 0 27 61/85 23 49

**Interdisziplinäre Onkologische Konferenz**

Zertifiziert 3 Punkte  
 Märkische Kliniken GmbH,  
 Klinikum Lüdenschied  
 jeden Donnerstag, 15.30 Uhr  
 im Konferenzraum des Pathologischen  
 Institutes der Märkischen Kliniken  
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2601  
 und -3061

**Interdisziplinäres Onkologisches Kolloquium**

Zertifiziert 3 Punkte  
 Visceralchirurgische und Medizinische  
 Klinik, Frauenklinik sowie Klinik für  
 Radiologie und Nuklearmedizin,  
 St. Martinus-Hospital Olpe gGmbH  
 jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus,  
 16.00 Uhr  
 im Demonstrationsraum der Radiologi-  
 schen Klinik am St. Martinus-Hospital  
 Olpe (1. Etage)  
 Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

**Interdisziplinäres Cardiologisch-Angiologisches Kolloquium**

Zertifiziert 3 Punkte  
 Klinik für Cardiologie, St. Martinus-  
 Hospital Olpe gGmbH  
 jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus,  
 18.30 Uhr  
 im Forum Martinus im St. Martinus-  
 Hospital Olpe  
 Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

**Interdisziplinäre Schmerzkongress**

Zertifiziert 4 Punkte  
 Krankenhaus für Sportverletzte  
 Lüdenschied-Hellersen  
 2. Mittwoch eines jeden Monats,  
 zwischen 14.30 - 16.00 Uhr  
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/9 45 22 46

**Balint-Gruppe in Siegen**

Zertifiziert 3 Punkte\*  
 Prof. Dr. H. H. Gofmann,  
 Internist - Psychotherapie  
 Dr. G. Münch, Fachärztin für  
 Psychotherapeutische Medizin  
 Weiterbildung für die „psychosomatische  
 Grundversorgung“ und die Zusatzbe-  
 zeichnung „Psychotherapie“  
 Kreiskrankenhaus Siegen, Haus Siegen,  
 57072 Siegen  
 Auskunft: Tel.: 02 71/4 18 52 u. 7 24 82

**Balint-Gruppe Bad Berleburg**

Zertifiziert 3 Punkte\*  
 von der AK zur WB anerkannt  
 Dr. med. H.-Th. Sprengeler, FA f.  
 Psychotherapeutische Medizin,  
 Psychiatrie-Psychoanalyse  
 Auskunft: Tel.: 0 27 51/81-326/7

**Homöopathie – Supervision für die Zusatzbezeichnung „Homöopathie“**

Zertifiziert 5 Punkte\*  
 Dr. med. Wolfgang Ermes,  
 Vorm Kleekamp 6, 58840 Plettenberg  
 jeden 2. Mittwoch, 16.00 Uhr  
 Auskunft: Tel.: 0 23 91/5 41 42

**Weiterbildung Psychotherapie**

(von der AK anerkannt)  
 Dr. med. R. Sonntag, FA f. Psychiatrie  
 u. Psychotherapie,  
 FA f. Psychotherapeutische Medizin  
 Verhaltenstherapeutische Supervision  
 Interaktionsbezogene Fallarbeit - verhal-  
 tenstherapeutisches Balint-Gruppen-  
 Äquivalent  
 Auskunft: Tel.: 0 27 61/9 66 70,  
 Fax: 0 27 61/96 67 67

**Tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppenselbstverfahren, Balintgruppe, tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppensupervision**

Dr. med. Gerhard Hildenbrand, Facharzt  
 für Psychotherapeutische Medizin, Kreis-  
 krankenhauses Lüdenschied, Paulmannshö-  
 her Str. 14, 58515 Lüdenschied  
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2731 oder  
 Fax: 0 23 51/46-2735

**Verhaltenstherapeutisch orientierte Fallbesprechungsgruppe, Einzel-Supervision, Gruppen-Supervision, Diagnostische Verhaltensanalysen**

Zertifiziert jeweils 4 Punkte\*  
 durch die ÄKWL zur berufsbegleitenden  
 Weiterbildung Psychotherapie anerkannt  
 Mittwochs ab 14.00 Uhr,  
 Samstags 9.00 – 12.00 Uhr  
 und nach Vereinbarung  
 Ort: 58507 Lüdenschied, Lennestr. 3

Auskunft: Dipl. Psych. Rosemarie Schmitt, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,  
Tel.: 0 23 51/92 19 48,  
Fax: 0 23 51/92 19 49,  
E-mail: PraxisSchmitt@t-online.de

**Ultraschall-Übungen**

Abteilung Innere Medizin II - Kardiologie/Angiologie - des St.-Marien-Krankenhauses in Siegen  
Auskunft: Tel.: 02 71/588-11 51  
Urologische Abteilung des Jung-Stilling-Krankenhauses Siegen  
Auskunft: Tel.: 02 71/333 4525

**VB MINDEN**

**8. Klinisches Kolloquium mit praktischen Übungen**



**Zertifiziert 5 Punkte**  
Mindener Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde  
Mittwoch, 21.07.2004, 17.00 - 20.00 Uhr  
Minden, Hotel Bad Minden, Vortragssaal  
Auskunft: Tel.: 05 71/801-3601

**Bad Oeynhausener Pumpenseminar Grundlagen der Insulinpumpentherapie bei Kindern und Jugendlichen**

Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausener  
Freitag, 09.07.2004, 12.30 ca. 18.45 Uhr  
Samstag, 10.07.2004, 9.00 - ca. 15.00 Uhr  
Diabeteszentrum, Georgstr. 11  
Auskunft: Tel.: 0 57 31/97-3771

**Modernes Thrombosemanagement in der Praxis: Sicherheit in Diagnostik und Therapie**

Mittwoch, 14.07.2004, 19.00 - 22.00 Uhr  
Minden, Holiday Inn Hotel Minden, Lindenstr. 52  
Auskunft: Tel.: 05 11/62 02 84/85

**Qualitätszirkel Psychosomatische Erkrankungen mit Schwerpunkt Neurologie/Psychiatrie/ Psychotherapie**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
Moderator: Hans-Joachim Weber, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger 2<sup>^</sup>-monatlich  
Enger, Praxis Weber  
Auskunft: Tel.: 0 52 24/97 91 84

**Qualitätszirkel Intervention (kollegiale Supervision)**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
Hans-Joachim Weber, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychoanalyse - Psychotherapie, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger 8wöchentlich  
Ort: reithum bei den Teilnehmern  
Auskunft: Tel.: 0 52 24/97 91 84

**Pneumologisch-onkologische Konferenz**

**Zertifiziert 2 Punkte**  
Klinikum Minden  
Wöchentlich, Mittwochs, 16.00 Uhr  
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. W. Lengfelder, Chefarzt der Klinik für Kardiologie und Intern. Intensivmedizin am Klinikum Minden, Friedrichstr. 17, 32427 Minden, Tel.: 05 71/801-3012

**Mammographie-Qualitätszirkel Minden/Lübbecke**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
Dr. med. T. Lüneburg, Ackerweg 24, 32469 Petershagen

6 x pro Jahr, jeweils 18.00 - 21.00 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 57 02/8 58 92  
**Akupunktur/TCM/ Naturheilverfahren Qualitätszirkel**  
**Zertifiziert 6 Punkte**  
alle 6 - 8 Wochen, Mittwoch, 17.30 - 21.30 Uhr  
Auskunft: Dr. med. G. Braun, Niedernstr. 1, 32312 Lübbecke, Tel.: 0 57 41/54 04

**Lübbecke Qualitätszirkel für Frauenärztinnen und Frauenärzte**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
Ort: Lübbecke, Praxis Dr. med. Thomas Fix, Niedertorstr. 17  
Auskunft: Tel.: 0 57 41/54 03

**Internistische Fortbildungen**

**Zertifiziert 1 Punkt**  
Mathilden-Hospital Herford  
regelmäßig, einmal pro Woche (Mittwoch, 15.15 - 16.00 Uhr)  
Auskunft: Tel.: 0 52 21/593-0 (Dr. Tsiakos)

**Qualitätszirkel substituierender Ärzte der Region Minden**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
regelmäßige Treffen, jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, in den Räumen der Drogenberatungsstelle Minden  
Auskunft: Dr. med. S. Rapp, Arzt für Allgemeinmedizin, Mittelfeldstr. 1, 32457 Porta-Westfalica, Tel.: 0571/710 814

**Interdisziplinäre Schmerzkongress**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
Klinikum Kreis Herford  
jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00 - 18.00 Uhr  
Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford  
Auskunft: Sekretariat Priv.-Doz. Dr. med. P. Reinhold, Klinik für Anaesthesiologie und op. Intensivmedizin, Klinikum Kreis Herford, Tel.: 0 52 21/94 24 81

**Interdisziplinäre Schmerzkongress**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
Praxisklinik Herford  
12 x pro Jahr, Herford  
jeden letzten Mittwoch im Monat  
Auskunft: Dr. med. D. Buschmann, Facharzt für Neurochirurgie, Herford, Tel.: 0 52 21/99 83 30

**PWO-Weiterbildungs-Programm**

**Selbsterfahrungsgruppe** (tiefenpsychologisch)  
**Supervisionsgruppe** (tiefenpsychologisch/bis ca. 10 Teilnehmer)  
**Einzel-Supervision** (tiefenpsych.) evtl. mit Gutachtenerarbeitung  
**Balintgruppe/Selbsterfahrung** (in Blockform oder fortlaufend)  
**Autogenes Training** (Grundkurs) (in Blockform oder fortlaufend)  
Termine nach Absprache  
Nähere Infos, Programme und verbindliche schriftliche Anmeldung unter  
Tel.: 0 57 41/318 585 oder Fax: 318 582  
PWO - Claudia & Dr. Michael Peitzmann, Ärzte für Psychotherapie, Vierlindenweg 4, 32312 Lübbecke

**Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

**Autogenes Training, Hypnose, Selbsterfahrung, Balintgruppe, Supervision, Anamnesen (TP)**

**Zertifiziert 5 Punkte\***  
Dr. med. Ullrich Lampert, FA v. Psychiatrie, Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psychotherap. Medizin, Brühlstr. 14, 32423 Minden  
Monatl. Dienstag: Balintgruppe, 18.30 Uhr  
Kleingruppen-Supervision (von der AKWL anerkannt)  
Auskunft: Tel.: 05 71/2 18 49

**Autogenes Training, Balintgruppe**

Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde  
**Balint-Institutsgruppen**  
Termine auf Anfrage  
**Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte**  
**Zertifiziert 10 Punkte\*** (von der ÄKWL anerkannt)  
kontinuierlich samstags (ca. alle 4 Wochen), je 4 Dstd.  
**Curriculum „Psychosomatische Frauenehekunde und Geburtshilfe“**  
Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61; Fax: 0 52 23/18 81 01  
H.-J. Weber: Tel.: 0 52 24/97 91 84; Fax: 0 52 24/97 91 71  
Dr. med. P. Woldt: Tel.: 0 52 31/46 44 11; Fax: 05231/96 29 29

**Psychosomatische Grundversorgung**

(von der KVWL anerkannt)  
**Verbale Interventionstechniken und Theorie-seminar**  
Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 0171/740 78 60, www.arztsuche-deutschland.de/dr.ganschow

**Balint-Gruppe**

**Zertifiziert 10 Punkte\***  
nur für Niedergelassene und Kliniker  
einmal im Monat, montags 19.30 Uhr, 2 DStd.  
Dr. med. O. Ganschow, Frauenarzt, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Bünde, Tel.: 0 52 23/56 61, Fax: 0 52 23/18 81 01

**Balint-Gruppe**

**Zertifiziert 3 Punkte\***  
H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger  
**Balint-Gruppe** jeden ersten Mittwoch im Monat, 16.30 - 18.00 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00 - 13.00 Uhr)

**Psychotherapeutischer QZ**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger  
**Balint-Gruppe** jeden dritten Mittwoch im Monat, 16.30 - 18.00 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00 - 13.00 Uhr)

**Onkologischer Arbeitskreis**

**Minden/Schaumburg**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden, Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

**Interdisziplinäre Tumorkonferenz**

**Zertifiziert 2 Punkte**  
Krebszentrum Minden-Mitte  
wöchentlich Donnerstags, 14.30 Uhr

Minden, Ringstr. 44  
Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden, Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

**Arbeitskreis Homöopathie - Akupunktur Bad Seebbruch - Vlotho**

3-jähriger Kurs in der Weserlandklinik, 32602 Vlotho-Bad Seebbruch  
Programm und Termin bei: Dr. med. G. Haouache, Bismarktstr. 1, 32602 Vlotho, Tel.: 0 57 33/44 64

**Deutscher Ärztenbund e. V. Gruppe Ostwestfalen-Lippe**

Dr. Anke Richter, Ostkorso 3, 32545 Bad Oeynhausener jeden 2. Mittwoch im Monat (ausfallt in den Ferien), 19.30 Uhr  
Bültmannshof, Kurt-Schumacher-Str., 33615 Bielefeld  
Auskunft: Tel.: 0 57 31/32 21

**Qualitätszirkel klassische Homöopathie in Minden**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
regelmäßige Treffen mittwochs nach vorheriger Absprache in den Praxisräumen  
Auskunft: Tel.: Dr. A. Bahemann, I. Rügge, Walver Acker 39, 32425 Minden, Tel.: 05 71/64 94 74, Fax: 05 71/64 94 75

**Ultraschall-Übungen**

Klinikum Minden, Medizinische Klinik, Abteilung für Hepato-Gastroenterologie  
Auskunft: Tel.: 05 71/801-30 01

**VB MÜNSTER**

**Herzschrittmacher-Workshop Warendorf 2004**

Josephs-Hospital Warendorf  
**Grundlagenfortbildung III - spezielle Schrittmachersysteme, SM-EKG**  
Troubleshooting, Programmierübungen  
Mittwoch, 22.09.2004, 16.00 - 20.00 Uhr  
Ort: Warendorf, Josephs-Hospital, Sitzungszimmer, Kapellenstr. 41  
Telefonische oder FAX-Anmeldung erforderlich:  
Sekretariat: Dr. Th. Dorsel, Tel.: 0 25 81/20 14 51, Fax: 0 25 81/20 14 53

**MANV: Welche Leitlinien, Einsatzpläne und Ressourcen**

**Stadt Bocholt/Kreis Borken**  
**Zertifiziert 2 Punkte**  
St. Agnes-Hospital Bochum, Notarztstützpunkt  
Donnerstag, 29.07.2004, 16.30 Uhr s. t. - ca. 18.00 Uhr  
Großer Konferenzraum, Barloer Weg 125  
Auskunft: Tel.: 0 28 71/20 29 93 (Anmeldung erbeten!)

**Interdisziplinäre Fortbildungen mit Vorstellung von Fallbeispielen**



**Zertifiziert 5 Punkte**  
Chirurgische Abteilungen der Raphaelsklinik Münster  
Tibiakopffrakturen  
Montag, 19.07.2004, 16.00 Uhr  
5. Etage des Hochbaus, Klosterstr. 43  
Auskunft: Tel.: 02 51/5007-4094

**Aktuelle Probleme der Medizinethik**



**Zertifiziert 2 Punkte**  
(Ringvorlesung und Diskussion mit auswertigen Experten)

**Zertifizierung**

\* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin des UK Münster  
**Die Selbstbestimmung des Patienten als Leitprinzip der modernen Medizin?**

**Eine kritische Interpretation der Autonomieprinzipien**  
 Dienstag, 20.07.2004, 18.15 - 20.15 Uhr  
 Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums, Hörsaal L 20,  
 Albert-Schweitzer-Str. 21  
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-55291

**Interdisziplinäre Tumorkonferenz**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
 Raphaelsklinik Münster, Abteilungen Chirurgie I, II, III, Innere Medizin I, II, Radiologie in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Böcker, Direktor des Pathologischen Institutes der Universitätsklinik Münster und der Onkologischen Praxis Dres. Burstedde und Kriebel-Schmidt  
 14-tägig, jeweils montags, 17.00 - 18.30 Uhr  
 Münster, Raphaelsklinik, 5. Etage des Hochbaus, Klosterstr. 75  
 Auskunft: Tel.: 02 51/5007-4094 (Dr. Egen)

**Geriatrisch-Gerontopsychiatrisches Seminar 2004**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
 Westfälische Klinik Münster  
 , Psychotherapie, Innere Medizin, Rehabilitation)  
 jeweils dienstags, 19.00 - 20.30 Uhr in der Seniorentagesklinik, Eingang Salzmannstraße  
 nächster Termin: 06.07.2004  
 „Risikofaktoren für Demenzen“  
 Auskunft: Tel.: 02 51/591-5227

**Klinische Fortbildung**

**Orthopädie/Unfallchirurgie**  
**Zertifiziert 1 Punkt**  
 Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie des UK Münster  
 jeweils montags, 7.00 - 7.30 Uhr s.t. im Hörsaal L 30, Lehrgebäude des UKM, Albert-Schweitzer-Str. 21  
**HKB-Plastik - Technik, Ergebnisse, Literaturüberblick**  
 Montag, 19.07.2004  
**Die Spondylolyse als Strebläsion bei jungen Sportlern**  
 Montag, 26.07.2004  
**Rhizarthrose - Möglichkeiten der operativen Versorgung**  
 Montag, 02.08.2004  
**Planung der Deformitätenkorrektur**  
 Montag, 09.08.2004  
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-56301

**Balintgruppe**

**Zertifiziert 5 Punkte\***  
 Roswitha Gruthöler, Ärztin, Psychotherapie, Am Schlaubach 64, 48329 Havixbeck  
 jeden 2. Freitag im Monat, 18.30 - 22.00 Uhr  
 Senden  
 Auskunft: Tel.: 0 25 07/98 28 18

**Interdisziplinäres Angiologisches Kolloquium**

**Zertifiziert 2 Punkte**  
 Medizinische Klinik und Poliklinik C des UK Münster  
 2 x pro Monat (jeweils mittwochs), 18.00 Uhr c.t. - 19.30 Uhr  
 Raum 05.321  
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-48501 (Frau Prof. Dr. med. S. Nikol)

**Supervision - tiefenpsychologisch fundiert**

von der AK anerkannt  
 Hildegard Stienen, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie, Nordstr. 22, 48149 Münster  
 Auskunft: Tel.: 02 51/5 34 08 37,

Fax: 02 51/5 34 08 39,  
 E-Mail: hstienen@t-online.de

**Interdisziplinäre onkologische Konferenz Westmünsterland**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
 jeden 2. + 4. Dienstag im Monat, 16.15 Uhr  
 Westfälisches Schmerzzentrum Borken, Propst-Sievert-Weg 9, 46325 Borken  
 Auskunft: Tel.: 0 28 61/97 44 81 (Dr. Kellner)

**Interdisziplinärer Qualitätszirkel Sexualmedizin**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
 Zielgruppe: Fachärztinnen und psychotherapeutisch tätige Ärztinnen und Psychologinnen  
 6 Termine im Jahr  
 Moderation: H. Stienen, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie  
 Auskunft: und Anmeldung unter:  
 Tel.: 02 51/5 34 08 37,  
 Fax: 02 51/5 34 08 39,  
 E-mail: hstienen@t-online.de

**Interdisziplinäre Radiologisch-Onkologische Konferenz (ROK)**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Klinikum Ibbenbüren  
 Jeden Donnerstag, 13.00 - 14.00 Uhr  
 Moderatoren: Dr. med. G. Fund, Priv.-Doz. Dr. med. C. M. Schlotter  
 Demonstriert werden Mammographien mit unklaren und suspekten Befunden, Zweitmeinung, präoperatives Konsil, Festlegung der weiteren Therapie nach Vorliegen der histologischen Befunde nach Stanzbiopsie  
 Zielgruppe: Niedergelassene Radiologen, Gynäkologen, Pathologen, Klinikärzte  
 Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36

**Selbsthilfegruppe therapeutisch u./o. medizinisch tätiger Menschen**

Münsteraner Gruppe der SG „Der kranke Arzt/Ärztin/Psychotherapeut/Psychotherapeutin“  
 Infos, Austausch, gegenseitige Hilfe im Umgang mit eigenen Erkrankungen.  
 Treffen jeden 1. Montag im Monat  
 Auskunft: MIKS, Tel.: 02 51/51 12 63

**Fortbildungsreihe „Senologie und Onkologie“**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
 Arbeitsgemeinschaft Senologie am EVK Münster  
 montags, 19.00 Uhr in den Räumen der Abteilung Dr. Mikowsky  
 Auskunft: Tel.: 02 51/27 06-2 91

**Qualitätszirkel Chirurgie**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
 mittwochs 19.00 - ca. 23.00 Uhr in Rheine  
 (Termine und Ort sind beim Moderator zu erfahren)  
 Moderator: Fr. Dr. med. C. P. Saydam, Adalberstr. 23-25, 48429 Rheine  
 Tel.: 0 59 71/6 333, Fax: 0 59 71/66 000, Handy-Nr.: 0170-330 3 330

**Curriculum Psychosomatische Grundversorgung in der**

**Theorie und verbale Interventionstechniken**  
**Zertifiziert 52 Punkte**  
 Nächstes Kursangebot bestehend auf drei

**Zertifizierung**

\* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Blockveranstaltungen (Donnerstags-abend bis Samstagnachmittag): 1

1.11. - 13.11.2004  
 Veranstaltungsort: Jugendgästehaus Aasee, Münster  
 Veranstalter: Arbeitsgruppe Psychosomatische Grundversorgung für Gynäkologinnen und Gynäkologen Westfalen-Lippe der DGPF in Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik für Psychosomatik und Psychotherapie Münster (Univ.-Prof. Dr. med. G. Heuft)  
 Leitung: Dr. Mechthild Kuhlmann, Antje Pisters, Dr. Thomas Birkner, Spiekerhof 23/24,  
 48143 Münster, Tel.: 02 51/5 47 97,  
 Fax: 02 51/2 39 68 40,  
 E-mail: dr.kuhlmann@telemed.de

**Supervision und Selbsterfahrung, tiefenpsychologisch fundiert**

von der ÄKWL anerkannt,  
**Einzel und Gruppe**  
 Erika Eichhorn, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, EMDR-Therapeutin, Melchersstr. 15, 48149 Münster,  
 Tel.: 0251/27 20 83,  
 e-mail: e.eichhorn@t-online.de

**Qualitätszirkel Psychotherapie für ÄrztInnen und PsychologInnen**

**zertifiziert, 5 Punkte**  
 mittwochs 19.30 Uhr, 6 Termine im Jahr, Wasserweg 149, 48149 Münster  
 Themen werden im Teilnehmerkreis festgelegt  
 Moderatoren: Erika Eichhorn, ärztl. Psychoth., FÄ, Tel.: 02 51/27 20 83 und Christian Knaack, psychol. Psychoth., Tel.: 02 51/8 01 54

**Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Supervision, Selbsterfahrung**

**Zertifiziert 4 Punkte\***  
 (von der ÄK anerkannt)  
 Dr. med. E. Schönfeld, Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse, DGPT, DGAP, DAAG  
 Balintgruppe, Mittwoch, 17.00 Uhr  
 Auskunft: Tel.: 0 25 71/5 10 33,  
 Fax: 0 25 71/9 81 63

**Deutscher Ärztinnenbund e. V. - Gruppe Münster**

jeden 3. Dienstag, ungerade Monate, 20.00 Uhr  
 Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214  
 Auskunft: Tel.: 02 51/4 28 11

**Osteoporose-Qualitätszirkel**

**Zertifiziert 6 Punkte**  
 Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck  
 alle 2 Monate, Havixbeck (Praxis)  
 Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

**Interdisziplinärer Fachärztlicher Qualitätszirkel**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
 Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck  
 alle 3 Monate, Nottuln, Haus Steverburg  
 Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

**Interdisziplinäre onkologische Konferenz in Münster-Hiltrup**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
 Zielgruppe: Hausärzte und Klinikärzte dienstags, 16.30 Uhr  
 13.07., 03.08., 24.08., 07.09., 21.09., 05.10., 19.10., 02.11., 16.11., 30.11., 14.12.2004  
 Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup, Westfalenstr. 109, 48165 Münster  
 Auskunft: PD Dr. med. R. Horstmann, Tel.: 0 25 01/17-24 01

**Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
 jeden 1. Dienstag im Monat  
 18.00 Uhr s.t. - 20.00 Uhr  
 Klinikum Münster, Konferenzraum, Zimmer 603, Ebene 05 Westturm  
 Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Gralow,  
 Tel.: 02 51/83-46121,  
 Fax: 02 51/83-47940

**SCHMERZtherapeutisches Kolloquium e. V., Bocholt**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
**Schmerzkonzferenzen**  
 jeden 1. Dienstag im Monat  
 Auskunft: Dr. med. K. Salem,  
 Tel.: 0 28 71/185 409

**Weiterbildung Hypnose**

Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653, Fax-Box: 02561/959539340, E-Mail: drlang@drfang.net

**Balint-Gruppe**

**Zertifiziert 5 Punkte\***  
 Ein mal pro Monat Samstags 2 DS.  
 Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653, Fax: 02561/959539340, E-Mail: d.h.l@gmx.net

**Balintgruppen**

**Zertifiziert 4 Punkte\***  
 Einzel- und Gruppen-Selbsterfahrung Supervision, tiefenpsychologisch fundiert  
 Dr. med. Paul Povel, Arzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie und Neurologie  
 Klosterstr. 10 a, 48143 Münster  
 Auskunft: Tel./Fax: 02 51/484 2120

**Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe und Supervision**

in Münster, wochentags  
 2 - 4wöchentlich 18.00 - 22.15 Uhr  
 Auskunft: Dipl.-Psych. R. Wassmann, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Psychiatrie, Von Liebig-Str. 3, 48346 Ostbevern, Tel.: 0 25 32/74 05 ab 18.00 - 20.00 Uhr

**Selbsterfahrung in Gruppen-therapie, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsych.)**

Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Weiterbildungsermächtigung der ÄKWL, Biederlackweg 9, 48167 Münster  
 Termine nach Vereinbarung  
 Auskunft: Tel.: 0251/20577,  
 Fax: 0251/279978  
 (WB-Bef. für „neue“ WB-Stelle liegt vor)

**Gruppenleitung in der Psychotherapie Fortbildungskurs in tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie;**

Der Kurs erfüllt die Kriterien der Psychotherapie-Vereinbarung.  
 Ansprechpartner: Dr. med. Harald Forst, Arzt für Psychiatrie, Psychotherapie, Biederlackweg 9, 48167 Münster  
 Voraussichtl. Dauer: 2 ½ Jahre.  
 Das ärztliche Ausbildungsteam hat die Weiterbildungsermächtigung der KVWL.  
 Kursbeginn: September 2004  
 Auskunft: Tel.: 02 51/2 05 77,  
 Fax: 02 51/27 99 78  
 www.gruppenanalyse.muenster.de

**Selbsterfahrung in tiefenpsychologisch fundierter Gruppentherapie, Balintgruppen, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsychologisch)**  
von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt  
Dr. von Grünberg und Dr. Sproedt, Nervenärzte, Psychotherapie, Oststr. 24, 48145 Münster  
nach Terminvereinbarung  
Auskunft: Tel.: 02 51/3 03 66, Fax: 3 03 68

**Onkologischer Arbeitskreis Tecklenburger Land e. V. Qualitätszirkel**  
Zertifiziert 5 Punkte  
jeden 1. Donnerstag um 20.00 Uhr im Wechsel im St. Elisabeth-Krankenhaus Klinikum Ibbenbüren und Evangelischen Krankenhaus Lengerich  
Auskunft: PD Dr. med. C. M. Schlotter, Tel.: 05451/523036

**Arbeitskreis homöopathischer Ärzte in Münster**  
Zertifiziert 4 Punkte  
jeden zweiten Mittwoch im Monat  
Auskunft: Tel.: 02 51/86 82 28

**Balintgruppe, Supervision (tiefenpsychologisch fundiert)**  
Zertifiziert 4 Punkte\*  
von der AKWL anerkannt  
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster  
Termine nach Vereinbarung  
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60, Fax: 8601

**Fortbildungsreihe: Dermatohistopathologie**  
einmal monatlich mittwochs, Münster, Fachklinik Hornheide  
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. H.-J. Schulze, Fachklinik Hornheide, Dorbaumstraße 300, 48157 Münster, Tel.: 0251/3287-411

**Ultraschall-Übungen**  
in Echokardiographie und Doppler-Echokardiographie  
Kardiologische Abteilung des Josephs-Hospitals Warendorf  
Auskunft: Tel.: 0 25 81/201 451

**Ultraschall-Übungen**  
Zentrum für Frauenheilkunde der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster  
Auskunft: Tel.: 02 51/834-82 61  
Neurologische Abteilung des Von-Bodolschwingh-Krankenhauses Ibbenbüren  
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 64 00  
Urologische Abteilung des St. Elisabeth-Hospitals Ibbenbüren  
Auskunft: Tel.: 0 54 51/520  
Frauenklinik am St.-Elisabeth-Hospital Ibbenbüren  
Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36  
Radiologische Abteilung der Krankenhäuser in Ibbenbüren  
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 65 00

**VB PADERBORN**

**Psychotherapeutischer Qualitätszirkel**  
Zertifiziert 4 Punkte  
Ärztliche und Psychologische Psychotherapeuten  
Regelmäßige Treffen ca. einmal pro Monat  
mittwochs 19.30 Uhr in Praxis H.-J.

Tichi, Rosenstr. 29, 33098 Paderborn  
Auskunft: Dipl.Psych. H.-J. Tichi, Tel.: 0 52 51/29 65 38, E-Mail: praxis@tichi.de

**Interdisziplinäre Tumorkonferenz mit Fallbesprechung**  
Zertifiziert 3 Punkte  
Onkologischer Arbeitskreis Paderborn-Höxter  
jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr im Brüderkrankenhaus Paderborn  
Leitung: Dr. med. H. Leber und Associate Professor (USA) Dr. rer. nat. (USA) PD Dr. med. A. Lübbe  
Auskunft: Tel.: 0 52 51/70 21 301

**Fachärztlich-urologischer Qualitätszirkel Paderborn**  
Zertifiziert 3 Punkte  
Auskunft: Dr. med. F.-H. Tack, Arzt für Urologie, Reisemedizin, Kamp 25, 33098 Paderborn, Tel.: 0 52 51/2 46 90

**Urologisch-interdisziplinärer Qualitätszirkel Paderborn**  
Zertifiziert 4 Punkte  
6 x jährlich  
Auskunft: Tel.: Dr. med. R. Hasenäcker, Arzt für Urologie, Paderwall 13, 33102 Paderborn, Tel.: 0 52 51/2 39 71

**Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz**  
Zertifiziert 4 Punkte  
Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn  
Donnerstag, 08.07.2004, 19.00 - 20.00 Uhr  
Konferenzraum, Husener Str. 46  
Fallvorstellungen bitte mit einer Frist von drei Tagen vor Konferenzbeginn dem Sekretariat mitteilen.  
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1700

**Offene Schmerzkonferenz Höxter**  
Zertifiziert 4 Punkte  
jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr  
nächster Termin: 14.09.2004  
Asklepios Weserbergland-Klinik, Ärztebesprechungsraum 5. Etage  
Auskunft: Tel.: 0 52 71/66-23 05 und 0 52 71/98-23 61  
**Allgemeinmedizinisch-internistischer Qualitätszirkel**  
Zertifiziert 4 Punkte  
Auskunft: Dr. med. G. W. Müller, Tel.: 0 52 51/74 00 86

**Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.**  
Zertifiziert 5 Punkte  
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

**Ultraschall-Übungen**  
in Doppler-Sonographie, fet. Echokardiographie und fet. Mißbildungsdiagnostik  
Praktische Übungen in kleinen Gruppen an Wochenenden in Paderborn durch DEGUM-Seminarleiter Dr. med. L. Okko  
Auskunft: Tel.: 0 22 91/47 60 o. 82 13 71, Fax: 0 22 91/82 14 77

**Zertifizierung**

\* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

**Ultraschall-Übungen**  
Medizinische Klinik mit Abteilung für Kardiologie des St.-Vincenz-Krankenhauses Paderborn  
Auskunft: Tel.: 0 52 51/864-311

**VB RECKLINGHAUSEN**



**Pädiatrische Palliativversorgung**  
Zertifiziert 42 Punkte  
Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln, Universität Witten/Herdecke  
27.09. - 01.10.2004 (Basismodul B2)  
09.11. - 11.11.2004 (Basismodul B3)  
05. - 06.11.2004 (Wochenendseminar WE)  
Dr.-Friedrich-Steiner-Str. 5  
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975-180

**Balint-Gruppe, Supervision, Selbsterfahrung**  
gemäß WBO AKWL  
Westf. Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Hertzen  
Dr. med. Luc Turmes, FA für Psychiatrie und Psychotherapie, FA für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Im Schlosspark 20, 45699 Hertzen  
Auskunft: Tel.: 0 23 66/802-202

**Operationskurs: Onkologische Viszeralchirurgie - Leber, Pankreas, Rektum**  
Zertifiziert 5 Punkte  
Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen  
Terminvereinbarung nach telef. Voranmeldung  
Auskunft: Tel.: 0 23 61/563101

**Interdisziplinäre onkologische Tumorkonferenz zwischen Gynäkologen, Chirurgen, Koloproktologen, Urologen und niedergelassener Ärzteschaft**  
Zertifiziert 2 Punkte  
Einmal pro Woche  
Recklinghausen, Prosper-Hospital, Besprechungsraum Radiologie, Mühlenstr. 27  
Auskunft: Tel.: 0 23 61/54 24 75

**Interdisziplinäre Onkologische Konferenz**  
Zertifiziert 3 Punkte  
Einmal monatlich am 4. Dienstag des Monats, 19.00 Uhr  
Marl, Marien-Hospital, Hervesterstr. 57  
Auskunft: Tel.: 0 23 65/91 12 51

**Sonographie-Kurs Säuglingshüfte**  
Anerkannter Kurs nach DGOT und DEGUM  
DEGUM-Seminarleiter  
Der Kurs wird nur privatissime durchgeführt nach Anfrage über E-mail: [Info@Braukmann-Seuser.de](mailto:Info@Braukmann-Seuser.de)  
Rückmeldung erfolgt ausschließlich über E-mail.  
Telefonische Anfragen werden nicht beantwortet.

**Gynäkologische Zytologie-Fortbildung**  
Dr. med. Hermann A. Kremer, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Koepfstr. 15, 45721 Haltern  
Ausbildung in Gyn. Zytologie  
6 Monate ganztags oder 24 Monate berufsbegleitend  
Auskunft: Tel.: 0 23 64/40 08

**Onkologische Konferenz, Viszeral- und Thoraxchirurgie**  
Zertifiziert 1 Punkt  
1 x pro Woche  
Recklinghausen, Knappschaftskrankenhaus, Besprechungsraum Chirurgie, Dorstener Str. 151  
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56 31 01

**Balint-Gruppe, Supervision einzeln und in der Gruppe**  
Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat nach vorheriger Rücksprache Datteln, Vestische Kinderklinik  
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470 (WB-Bef. mit besonderen Auflagen erteilt)

**Autogenes Training, Familientherapie, NLP und Hypnose**  
Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat Datteln, Vestische Kinderklinik  
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470 (WB-Bef. für Autogenes Training und Hypnose mit besonderen Auflagen erteilt)

**ÜBERREGIONALE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN**

37. Internationaler Seminarkongress  
**Collegium Medicinae Italo-Germanicum unter Mitwirkung der Bundesärztekammer**  
22. - 27. August 2004  
Grado (Italien)  
Auskunft: Collegium Medicinae Italo-Germanicum, c/o Bundesärztekammer, Herbert-Lewin-Str. 1, 50931 Köln, Tel.: 02 21/4004-417 (Frau Schindler), -361 (Frau Schröder), Fax: 02 21/4004-388, E-Mail: [cme@baek.de](mailto:cme@baek.de), <http://www.emig.de>

**MEDICA 36. Weltforum der Medizin**  
Mittwoch - Samstag, 24. - 27.11.2004  
Düsseldorf, Messe - CCD  
Auskunft: MEDICA Deutsche Gesellschaft für Förderung der Medizinischen Diagnostik e. V., Postfach 70 01 49, 70571 Stuttgart, Tel.: 07 11/72 07 12-0, Fax: 07 11/72 07 12-29  
E-Mail: [gw@medicacongress.de](mailto:gw@medicacongress.de)  
[www.medicacongress.de](http://www.medicacongress.de)

**Interdisziplinärer Qualitätszirkel Transsexualismus**  
Zertifiziert 4 Punkte  
Zielgruppe: Fachärzte und psychotherapeutisch tätige Psychologen und Ärzte  
Fachübergreifende Fallarbeit unter besonderer Berücksichtigung der „standards of care“ und aktueller Entwicklungen  
6 Termine pro Jahr  
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster  
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60

**Selbsthilfegruppe der Aphasiker-Eckenhagen (Regionalzentrum Süd des Landesverbandes der Aphasiker Nordrhein-Westfalen e. V.)**  
jeweils am letzten Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr  
im Reha-Zentrum Reichshof  
Auskunft: Tel.: 0 22 65/995-0

